

Rechenschaftsbericht
des Bundesvorstandes 2016/2017

an den Bundeshauptausschuss
vom 10. bis 12. November 2017 in Stuttgart

Berichtszeitraum 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017

Vorbemerkung

Nach § 20 Abs. 1 der Satzung des Kolpingwerkes Deutschland in der Fassung vom 27. Oktober 2012 ist der Bundesvorstand gegenüber dem Bundeshauptausschuss rechenschaftspflichtig. Dieser Rechenschaftsbericht wird in Kurzform schriftlich vorgelegt. Der Bericht umfasst den Zeitraum vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017.

Inhaltsübersicht

1. Allgemeine Informationen.....4	
1.1 Mitglieder Bundesvorstand..... 4	
1.2 Bundesvorstandssitzungen 4	
1.3 Umsetzung der Beschlüsse Bundeshauptausschuss 2016 und der Bundesversammlung 2016 7	
1.4 Genehmigung von Satzungen der Diözesan- und Landesverbände / Regionen..... 11	
1.5 Arbeitsgruppen des Bundesvorstandes 11	
1.6 Innerverbandliche Kontakte / Initiativen 13	
1.7 Bundespräsidium 14	
2. Mitglieder- und Verbandsentwicklung15	
2.1 Begleitung und Beratung von Kolpingsfamilien 18	
2.2 „Kolping upgrade ...unser Weg in die Zukunft“ 19	
3. Gremien des Verbandes24	
3.1 Bundesfachausschüsse – Arbeitsaufträge und Prioritätenfestlegung 24	
3.2 Beratung und Begleitung von Kolpingsfamilien 34	
3.3 Beraterkreis..... 35	
3.4 Finanzausschuss..... 36	
3.5 Schiedsgericht 36	
3.6 Beitragskommission..... 37	
4. Veranstaltungen und Projekte 38	
4.1 Jahreskurs 38	
4.2 „Denk - Mal“ – 50 Jahre Frauen und Männer im Kolpingwerk39	
4.3 Kölner Gespräche 2017 40	
4.4 „heute für morgen. Wählen!“ – Aktion zur Bundestagswahl 2017 40	
4.5 Kolping-Netzwerk für Geflüchtete..... 41	
4.6 „Mein Schuh tut gut!“- Schuhaktion 2016..... 42	
5. Kolpingjugend im Kolpingwerk Deutschland 44	
5.1 Bundesleitung der Kolpingjugend..... 44	
5.2 Gremien und Arbeitsgruppen der Kolpingjugend 44	
5.3 Bundeskonferenzen der Kolpingjugend 46	
5.4 Aktionen der Kolpingjugend 46	
5.5 Informationen aus dem BDKJ..... 48	
6. Stellungnahmen und Erklärungen 48	
7. Innerverbandliche Vertretung 49	
7.1 Internationales Kolpingwerk..... 49	
7.2 Kolpingwerk Europa 53	
8. Außerverbandliche Vertretungen.... 55	
8.1 Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) 55	
8.2 Arbeitsgemeinschaft der katholischen Organisationen Deutschlands (AGKOD) 55	
8.3 Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmerorganisationen (ACA) – Sozialwahlen 2017 56	
9. Kommunikation / Printmedien..... 57	
9.1 Arbeitsgruppe CD-Richtlinie 58	
10. Bundessekretariat 60	
Anlagen zum Rechenschaftsbericht..... 60	

1. Allgemeine Informationen

1.1 Mitglieder Bundesvorstand

Stimmberechtigte Mitglieder des Bundesvorstandes:

- | | | | |
|--------------------------|-------------|------------------------|-------------|
| • Johannes Paul Bergmann | ab 10/2016 | • Ernst Joßberger | ab 10/2016 |
| • Andreas Blümel | ab 10/2016 | • Mark Keuthen | |
| • Barbara Breher | bis 10/2016 | • Reinhard Ockel | |
| • Fabian Bocklage | ab 10/2016 | • Reinhold Padlesak | |
| • Thomas Dörflinger, MdB | | • Magdalene Paul | |
| • Markus Lange | bis 10/2016 | • Klaudia Rudersdorf | |
| • Josef Holtkotte | | • Gitte Scharlau | bis 10/2016 |
| • Ulrich Vollmer | | • Jutta Schaad | |
| • Anna-Maria Högg | | • Wolfgang Simon | bis 10/2016 |
| • Manuel Hörmeyer | | • Andreas W. Stellmann | ab 10/2016 |
| • Peter Schrage | | • Rosalia Walter | |
| • Dagmar Hoseas | bis 10/2016 | • Harold Ries | ab 10/2016 |

Die stimmberechtigten Mitglieder des Bundesvorstandes gehören zugleich den Rechtsträgern des Kolpingwerkes Deutschland an.

Beratende Mitglieder des Bundesvorstandes:

- | | |
|------------------------|---|
| • Dr. Victor Feiler | Referent Gesellschaftspolitik |
| • Norbert Grellmann | Regionalsekretär Ost |
| • Karl Michael Griffig | Referat Familie und Senioren, bis März 2017 |
| • Martin Grünewald | Leiter Referat Öffentlichkeitsarbeit / Printmedien |
| • Otto M. Jacobs | Referent Verbandsfragen |
| • Guido Mensger | Leiter Finanzen und Verwaltung |
| • Oskar Obarowski | Referent Arbeit und Soziales |
| • Jürgen Peters | Referent Arbeit und Soziales |
| • Samantha Ruppel | Referentin „Kolping-Netzwerk für Geflüchtete“ |
| • Dr. Torben Schön | Referat Arbeit und Soziales, ab April 2017 |
| • Alexander Suchomsky | Jugendpolitischer Bildungsreferent, Referat Kolpingjugend |
| • Georg Wahl | Referat Öffentlichkeitsarbeit / Printmedien |

1.2 Bundesvorstandssitzungen

Der Bundesvorstand traf sich im Berichtszeitraum zu insgesamt sieben Sitzungen, die teilweise mit den Sitzungen der Rechtsträger des Kolpingwerkes Deutschland verbunden waren:

8. bis 10. Juli 2016 in Frankfurt
2./3. September 2016 in Köln
20. Oktober 2016 in Köln
9./10. Dezember 2016 in Köln

17./18. Februar 2017 in Köln
31. März/ 1. April 2017 in Köln
12./13. Mai 2017 in Köln
30. Juni/ 1. Juli 2017 in Frankfurt

Der Bundesvorstand hat auf seinen Sitzungen vor allem folgende Themen, Aufgaben und Anliegen behandelt:

TOP 1 Bundesvorstand

- Festlegung von Zeitplan und Ablauf
- Festlegung der Tagesordnung
- Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Bundesvorstandes
- Besprechung der Protokolle des Bundespräsidiums und Genehmigung des Geschäftsverteilungsplanes
- Anfragen und Mitteilungen an den Bundesvorstand

TOP 2 Bundesversammlung / Bundeshauptausschuss

- Vorbereitung der Sitzung des Bundeshauptausschusses 2016 sowie Umsetzung der Beschlüsse
- Vorbereitung der Sitzung der Bundesversammlung 2016 in Köln sowie Umsetzung der Beschlüsse

TOP 3 Kolpingjugend im Kolpingwerk Deutschland

- Berichterstattung aus der Bundesleitung sowie aus den Gremien und Arbeitsgruppen der Kolpingjugend
- Jugend-Event „Sternenklar – Du baust die Zukunft!“ vom 28. bis 30. September 2018 in Frankfurt
- Informationen u. a. aus dem BDKJ

TOP 4 Gremien des Kolpingwerkes Deutschland

- Berichterstattung aus den Bundesfachausschüssen / Kommissionen
- Besprechung der Protokolle der Bundesfachausschüsse / Kommissionen
- Festlegung der Arbeitsschwerpunkte der Bundesfachausschüsse / Kommissionen
- Berichterstattung aus der Steuerungsgruppe „Begleitung und Beratung von Kolphingsfamilien“
- Berichterstattung aus dem Beraterkreises des Kolpingwerkes Deutschland
- Berichterstattung aus dem Finanzausschuss des Kolpingwerkes Deutschland
- Berichterstattung aus den Arbeitsgruppen des Bundesvorstandes
- Beratung zu den Arbeitsergebnissen der Arbeitsgruppe „Kindeswohlgefährdung“
- Beratung zu den Arbeitsergebnissen der Arbeitsgruppe „Verbandsstrategie“

TOP 5 Verbandsfragen / Verbandsentwicklung

- Zukunftsprozess „Kolping upgrade ...unser Weg in die Zukunft“
- Beratung u. a. zur Mitgliederentwicklung sowie zu Mitgliedschaftsfragen
- Beratung zu Fragen des demografischen Wandels und zur Verbandsentwicklung

TOP 6 Ehrenzeichen / Ehrungen

- Beschlussfassung entsprechend der Ehrenordnung des Kolpingwerkes Deutschland

TOP 7 Genehmigung Satzungen / Wahl- und Geschäftsordnungen

- Genehmigung von Satzungen der Diözesan- und Landesverbände / Regionen im Kolpingwerk Deutschland

TOP 8 Positionen / Erklärungen

- Beschlussfassung über Stellungnahmen des Kolpingwerkes Deutschland sowie verbandliche Positionen

TOP 9 Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit / Printmedien

- Umsetzung des Kommunikationskonzeptes des Kolpingwerkes Deutschland
- Kenntnisnahme – Übersicht – der aktuellen Stellungnahmen und Pressemitteilungen
- Beratung zur Weiterentwicklung der verbandlichen Printmedien und der Internetauftritte
- Beratung zu den Ergebnissen der Arbeitsgruppe „CD-Richtlinie“

TOP 10 Veranstaltungen / Projekte / Maßnahmen

- Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen
- „Denk-Mal“ – 50 Jahre Frauen und Männer im Kolpingwerk am 3. Oktober 2016
- Kölner Gespräche 2017 am 4. März 2017 – „Hoffnungszeichen – Impulse für ein gemeinsames christliches Engagement in der Gesellschaft“, Prof. Dr. Thomas Sternberg
- Bundesweite Schuhaktion „Mein Schuh tut gut!“
- „Heute für Morgen. Wählen!“ Aktion zur Bundestagswahl 2017

TOP 11 Vertretungen / Mitwirkungen

- Berichterstattung und Beratung über innerverbandliche und außerverbandliche Vertretungen

TOP 12 Verschiedenes

- Absprachen u. a. zur Teilnahme an Versammlungen und Veranstaltungen der Diözesan- und Landesverbände / Regionen sowie an Jubiläen der Kolpingfamilien

- Berichterstattung von Versammlungen und Veranstaltungen der Diözesan- und Landesverbände / Regionen

1.3 Umsetzung der Beschlüsse des Bundeshauptausschusses 2016 und der Bundesversammlung 2016

1.3.1 Umsetzung der beschlossenen Anträge des Bundeshauptausschusses 2016

Anträge: Änderung der Geschäftsordnung für den Bundeshauptausschuss

Alle Antragsteller zogen ihre Anträge zurück. Bis zum Bundeshauptausschuss 2017 soll eine einvernehmliche Regelung zu § 3, Absatz 3 der Geschäftsordnung gefunden werden. Eine Beschlussfassung soll durch den Bundeshauptausschuss 2017 erfolgen.

1.3.2 Umsetzung der beschlossenen Anträge der Bundesversammlung 2016

Antrag 1: Beschlussfassung über die Neufassung der Geschäftsordnung für die Bundesversammlung

Auf die Beschlusslage des Bundeshauptausschusses 2016 wird verwiesen. Bis zur Bundesversammlung 2018 soll eine einvernehmliche Regelung zu § 5, Absatz 2 der Geschäftsordnung gefunden werden. Eine Beschlussfassung soll durch die Bundesversammlung 2018 erfolgen.

Antrag 2: Beschlussfassung über die Neufassung der Wahlordnung für die Bundesversammlung

Gemäß § 18 Absatz 20 der Satzung des Kolpingwerkes Deutschland gilt die Wahlordnung auch für den Bundeshauptausschuss. Mit Inkrafttreten dieser gemeinsamen Wahlordnung wurde die 2014 in Wittenberg beschlossene Wahlordnung für den Bundeshauptausschuss ungültig.

Antrag NEU 3: Ehrenordnung des Kolpingwerkes Deutschland

Die Ehrenordnung wurde veröffentlicht. Die Entwicklung eines „Ehrenzeichen der Kolpingsfamilien im Kolpingwerk Deutschland“ mit Urkunde entsprechend Ziffer 4 der Ehrenordnung ist in Vorbereitung.

Antrag 4: Ergänzung der Ehrenordnung des Kolpingwerkes Deutschland

Die Antragssteller (Antrag 3 und 4) hatten sich auf einen Antrag Neu 3 verständigt. Siehe dazu die Erläuterung zu Antrag Neu 3.

- Anträge 5 – 10: Änderung der Satzung des Kolpingwerkes Deutschland**
Die durch die Bundesversammlungen beschlossenen Satzungsänderungen wurden durch das Generalpräsidium des Internationalen Kolpingwerkes am 19. Dezember 2016 genehmigt und durch die Deutsche Bischofskonferenz am 7. April 2017 gebilligt.
- Antrag 11: Leitantrag – Zukunftsprozess „Kolping auf den Weg in die Zukunft“**
Verwiesen wird auf den Rechenschaftsbericht des Bundesvorstandes – Berichtspunkt 2.2.
- Antrag 12: Beschlussfassung über den Antrag zur Wahl der Delegierten der Kontinentalversammlung des Kolpingwerkes Europa und der Wahl der Delegierten der Generalversammlung des Internationalen Kolpingwerkes**
Die Umsetzung ist entsprechend der Beschlusslage erfolgt. Verwiesen wird auf den Rechenschaftsbericht des Bundesvorstandes – Berichtspunkt 7.1 und 7.2.
- Anträge 13 – 15: Einsetzen einer Beitragskommission – einschl. Änderungsanträge**
Durch den Bundesvorstand wurde eine Beitragskommission eingesetzt. Verwiesen wird auf den Rechenschaftsbericht des Bundesvorstandes – Berichtspunkt 3.6.
- Antrag 16: Die Kolphingsfamilie als Solidargemeinschaft – Entwicklung einer Arbeitshilfe**
Die Erstellung der Arbeitshilfe zum Thema „Kolphingsfamilien als Solidargemeinschaft“ ist in Erarbeitung und soll – soweit möglich – zum Bundeshauptausschuss 2017 vorliegen.
- Antrag 17: Anpassung des Aufnahmeantrags für Mitglieder**
Eine entsprechende Anpassung des Aufnahmeantrages ist in Erarbeitung.
- Antrag NEU 18: Ökologisches und soziales Beschaffungswesen**
Die Bundesversammlung hat beschlossen, dass der Bundesvorstand ein Konzept für die Einführung eines nach ökologischen und sozialen Kriterien ausgerichteten Beschaffungswesens, Investments sowie des Tagungsmanagements für das Bundessekretariat erstellt und umsetzt.

Im Bundessekretariat werden unter der Federführung des Leiters Finanzen und Verwaltung derzeit die Eckpunkte des Konzepts erarbeitet und die derzeitigen Verfahrensweisen im Bundessekretariat analysiert. Die bisherigen vielfachen Ansätze zur Nachhaltigkeit im Bundessekretariat wie z. B. die Verwendung von Umweltschutzpapier bei den Verbandspublikationen, die Verwendung von fair gehandelten Produkten, der Bezug von Ökostrom im Bundessekretariat, die Orientierung der Reisekostenrichtlinie am öffentlichen Verkehr und die Anlagenrichtlinie der Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland werden in ein Gesamtkonzept eingebracht.

Anfang 2018 soll das Konzept erstmalig im Bundesvorstand beraten werden.

- Antrag 19** **Ökologisches und soziales Beschaffungswesen**
Die Antragssteller (Antrag 18 und 19) hatten sich auf einen Antrag Neu 18 verständigt. Siehe dazu die Erläuterung zu Antrag Neu 18.
- Antrag Neu 20:** **Beauftragung des Bundesvorstandes das Thema „Bewahrung der Schöpfung“ zum Schwerpunktthema für den Bundesfachausschuss 4 „Verantwortung für die Eine Welt“ für das Jahr 2017 festzulegen.**
Verwiesen wird auf den Rechenschaftsbericht des Bundesvorstandes – Berichtspunkt 3.1.7.
- Antrag 21:** **Beauftragung Bundesfachausschuss „Arbeitswelt und Soziales“ zum Thema Altersarmut**
Verwiesen wird auf die Erklärung des Bundesvorstandes. Siehe dazu Rechenschaftsbericht des Bundesvorstandes – Berichtspunkt 3.1.8.
- Antrag 22:** **Neubewertung des Rentenmodells der Katholischen Verbände**
Verwiesen wird auf den Rechenschaftsbericht des Bundesvorstandes – Berichtspunkt 1.5.4.
- Antrag 23:** **Austauschforum 2017/18 zum Thema „Arbeitswelt 4.0“**
Verwiesen wird auf den Rechenschaftsbericht des Bundesvorstandes – Berichtspunkt 3.1.1.
- Antrag 24:** **Mitwirkung an der Kampagne „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“**

Bei näherer Befassung wurde eine erhebliche Diskrepanz in beiden Positionen festgestellt: Grundsätzliches Verbot aller Waffenexporte einerseits und Verbot von Waffenexporten in Krisen- und Kriegsgebiete andererseits. Der Bundesvorstand hat im April 2017 die bisherige Position im Kontext Fluchtursachen bekräftigt. Deshalb wurde darauf verzichtet, die genannte Organisation vorzustellen und stärker das Thema Fluchtursachen beleuchtet, zuletzt im Kolpingmagazin Juli-August 2017 auf sechs Seiten. Das Anliegen wird zudem in die Internationale Generalversammlung 2017 in Peru eingebracht.

Antrag NEU 25: Erklärung des Kolpingwerkes Deutschland „Tarifflucht stoppen – Sozialpartnerschaft stärken“

Der Beschlusstext wurde in den verbandlichen Medien veröffentlicht. Zudem wurde er Verantwortlichen in Gesellschaft, Politik und Kirche – wie den Verbandsleitungen der Katholischen Verbände, Gewerkschaften und Parteien, Bundestagsabgeordnete und (Erz)Bischöfen – zur Kenntnis gegeben.

Antrag 26: Minirenten und Altersarmut entgegenwirken – Tarifbindung stärken

Die Antragssteller (Antrag 25 und 26) hatten sich auf einen Antrag Neu 25 verständigt. Siehe dazu die Erläuterung zu Antrag Neu 25.

Antrag 27: Erklärung des Kolpingwerkes Deutschland aus Anlass des 500jährigen Reformationsgedenkens im Jahr 2017

Der Beschlusstext wurde in den verbandlichen Medien veröffentlicht. Zudem wurde er Verantwortlichen in Gesellschaft, Politik und Kirche zur Kenntnis gegeben.

Initiativantrag: Memorandum des Kolpingwerkes Deutschland zum Schutz des menschlichen Lebens

Der Beschlusstext wurde in den verbandlichen Medien veröffentlicht. Zudem wurde er Verantwortlichen in Gesellschaft, Politik und Kirche zur Kenntnis gegeben.

Initiativantrag: Unvereinbarkeitserklärung Kolpingwerk – Alternative für Deutschland (AfD)

Der Antrag wurde zurückgezogen. Der Bundesvorstand wurde zugleich gebeten, sich mit dem Grundanliegen des Initiativantrages weiter zu beschäftigen. Verwiesen wird auf entsprechende Erklärungen des Bundesvorstandes. Siehe dazu Rechenschaftsbericht des Bundesvorstandes – Berichtspunkt 6.

1.4 Genehmigung von Satzungen der Diözesan- und Landesverbände / Regionen

Im Berichtszeitraum wurden durch den Bundesvorstand die Satzungen der Diözesanverbände Augsburg, Hamburg und Regensburg genehmigt. Ebenso die Wahl und Geschäftsordnung der Kolpingjugend im Kolpingwerk Deutschland.

1.5 Arbeitsgruppen des Bundesvorstandes

1.5.1 Arbeitsgruppe „Kolping upgrade... unser Weg in die Zukunft“

Bewusst hat der neu gewählte Bundesvorstand entschieden (Beschluss vom 9./10. Dezember 2016), dass auch in den kommenden vier Jahren eine kontinuierliche Steuerung und Begleitung des Zukunftsprozesses in den Sitzungen des Bundesvorstandes erfolgen soll.

Zur Vorbereitung der Beratungen des Bundesvorstandes wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, der Anna-Maria Högg, Ernst Joßberger, Mark Keuthen, Reinhard Ockel, Harold Ries, Klaudia Rudersdorf (Leitung), Jutta Schaad und Ulrich Vollmer angehören. Eine externe Begleitung erfolgt durch David Agert von der Organisationsberatung PRAXISFELD.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe erörtern und erarbeiten alle zum Zukunftsprozess gehörigen Überlegungen und Prozessschritte und stellen Vorüberlegungen zu den einzelnen Aufgaben und Arbeitsschritten an. Zu bestimmten Fragestellungen werden Fachreferenten des Bundessekretariates hinzugezogen. Dr. Victor Feiler und Oskar Obarowski unterstützten die Vorbereitung der Mitgliederumfrage und Otto M. Jacobs obliegt die Organisation der regionalen Zukunftsforen 2018 und des bundesweiten Zukunftsforums 2019 in Fulda.

1.5.2 Arbeitsgruppe „Junge Erwachsene“

Mit Beschluss vom Dezember 2016 hat der Bundesvorstand eine Arbeitsgruppe Junge Erwachsene eingesetzt. Diese soll sich in generationenübergreifender Besetzung mit der Zielgruppe der jungen Erwachsenen beschäftigen. Die Zielgruppe lässt sich nicht ausschließlich einer Altersgruppe zuordnen, sie ist vielmehr von der Lebenssituation junger Menschen geprägt, die sich zwischen Jugend- und Erwachsenenphase befinden, einer Ausbildung bzw. einem Studium nachgehen oder bereits beruflich tätig sind, sich aber noch nicht in der Phase der Familiengründung befinden.

Als generationenübergreifende Arbeitsgruppe setzt sie sich sowohl aus Vertretern der Kolpingjugend als auch Vertretern aus der Altersgruppe des Kolpingwerkes zusammen. Sie wird von den Mitgliedern des Bundesvorstandes Anna-Maria Högg und Mark Keuthen geleitet. Die Geschäftsführung obliegt dem Jugendpolitischen

Bildungsreferenten Alexander Suchomsky. Weitere Mitglieder sind Thomas Andonie, Theresa Hartmann, Ricarda Kohlen, Harold Ries, Kira Saß und Andreas W. Stellmann.

Die konstituierende Sitzung der Arbeitsgruppe fand am 9. Juni 2017 in Frankfurt statt. Es wurde ein Fahrplan für die Arbeit in den kommenden Sitzungen erstellt. Die Arbeitsgruppe wird sich auf den verschiedenen verbandlichen Ebenen vorstellen und im Rahmen einer Umfrage die aktuellen Angebote, Interessen und Problemlagen, im Hinblick auf die Arbeit mit der Zielgruppe in den Diözesanverbänden, in Erfahrung bringen. Darauf aufbauend soll geprüft werden, wo und welche Angebote, mit oder ohne Erfolg, eingeführt und fortgeführt wurden. In der Konsequenz wird die Arbeitsgruppe Anregungen erarbeiten, wie und in welchem Umfang junge Erwachsene beim Übergang von der Kolpingjugend in den Gesamtverband stärker und zielgruppengerecht gebunden werden können.

1.5.3 Arbeitsgruppe „Kindeswohlgefährdung“

Dieser Arbeitsgruppe des Bundesvorstandes gehören Klaudia Rudersdorf, Manuel Hörmeyer, Magdalene Paul und Ulrich Vollmer an. Die zeitlich befristete Arbeitsgruppe hat den Auftrag, die „Empfehlungen des Kolpingwerkes Deutschland zur Prävention von sexuellem Missbrauch sowie zum Verhalten bei Missbrauchsfällen in den verbandlichen Gliederungen, Einrichtungen und Unternehmen“ fortzuschreiben. Hierzu hat es gemeinsame Vorüberlegungen gegeben, die sich mit der praktischen Umsetzbarkeit und Vorgaben, unserem Verständnis zur Selbstverpflichtung und strukturellen Gegebenheiten, befasst haben. Diese Überlegungen müssen nun in die bestehende Veröffentlichung eingearbeitet werden.

Hinsichtlich der Einsichtnahme in die erweiterten Führungszeugnisse (Beschluss Bundeshauptausschuss 2015) wurden die technischen Fragestellungen inzwischen geklärt. Anfang 2018 kann dieser Service des Bundessekretariates – auf freiwilliger Basis – von den verbandlichen Gliederungen in Anspruch genommen werden.

1.5.4 Arbeitsgruppe „Rentenmodell“

Auf der Bundesversammlung 2016 des Kolpingwerkes Deutschland wurde der Antrag „Neubewertung des Rentenmodells der Katholischen Verbände“ beschlossen. Diese Neubewertung wurde beantragt, weil sich in den vergangenen 15 Jahren die gesetzlichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen verändert haben. Außerdem hat das Rentenmodell der Katholischen Verbände ungelöste Fragestellungen, bei denen es u. a. um die Finanzierung geht. Auf Beschluss des Bundesvorstandes hat sich im Januar 2017 die Arbeitsgruppe Rentenmodell konstituiert, um eine Neubewertung des Rentenmodells der Katholischen Verbände vorzunehmen.

Dieser Arbeitsgruppe gehören Vertreter des Diözesanverbandes Osnabrück (Antragsteller) Norbert Frische, Markus Kleinkauertz, Markus Silies, Hans Gerhard und Thomas Öffner (Kolpingjugend), Klaus Ahrens, Reiner Engelmann, Werner Koop und Florian Liening-Ewert Kommission „Sozialpolitik / Soziale Selbstverwaltung“ sowie Thomas Dörflinger, Dr. Victor Feiler, Oskar Obarowski, Mark Keuthen, Reinhold Padlesak, Alexander Suchomsky und Ulrich Vollmer (Mitglieder des Bundesvorstandes) an. Den Vorsitz hat Thomas Dörflinger, die Geschäftsführung erfolgt durch Oskar Obarowski, Referat Arbeitswelt und Soziales. Im Rahmen des Bundeshauptausschusses wird zum aktuellen Sachstand unter einem eigenen Tagesordnungspunkt ausführlich berichtet.

1.6 Innerverbandliche Kontakte / Initiativen

Besuche bei Kolpingsfamilien, Diözesan- und Landesverbänden / Regionen

Zum 100- bzw. 150-jährigen Jubiläum haben die folgenden Kolpingsfamilien das Ehrendiplom des Kolpingwerkes Deutschland erhalten:

2016

Kolpingfamilie	Diözesanverband	
Beratzhausen	Regensburg	150
Cottbus	Görlitz	150
Menden / St. Vincenz	Paderborn	150
Mittenwald	München und Freising	100
Mönchengladbach-Rheydt	Aachen	150
Opladen-Zentral	Köln	150
Rastatt	Freiburg	150
Rheinbach	Köln	150

2017

Zweibrücken	Speyer	150
Meckenheim	Köln	150
Bruck	Regensburg	150

Mitglieder des Bundesvorstandes haben an folgenden Tagungen und Veranstaltungen der Diözesan- und Landesverbände / Regionen teilgenommen:

02.07.2016	Landesversammlung Nordrhein-Westfalen	Mark Keuthen
16.-18.09.2016	Diözesanversammlung Osnabrück	Reinhard Ockel
05.11.2016	Diözesanversammlung Aachen	Klaudia Rudersdorf
27./28.01.2017	Regionalversammlung Region Ost	Andreas Blümel
11.03.2017	Diözesanversammlung Görlitz	Reinhard Ockel
15.03.2017	Landesausschuss Bayern	Ernst Joßberger
18.03.2017	Diözesanversammlung Dresden-Meißen	Andreas Blümel
18.-19.03.2017	Diözesanversammlung Bamberg	Reinhard Ockel
25.03.2017	Diözesanversammlung Hildesheim	Reinhard Ockel
25.03.2017	Diözesanversammlung Regensburg	Rosalia Walter

25.03.2017	Diözesanversammlung Magdeburg	Norbert Grellmann
25.03.2017	Diözesanversammlung Würzburg	Ernst Joßberger
25./26.03.2017	Diözesanversammlung Fulda	Jutta Schaad
25./26.03.2017	Diözesanversammlung Rottenburg-Stuttgart	Klaudia Rudersdorf
01.04.2017	Diözesanversammlung Trier	Klaudia Rudersdorf
06.05.2017	Diözesanversammlung Köln	Klaudia Rudersdorf
06.05.2017	Diözesanversammlung München und Freising	Mark Keuthen
06./07.05.2017	Diözesanversammlung Limburg	Jutta Schaad
20.05.2017	Diözesanversammlung Augsburg	Reinhold Padlesak
24.06.2017	Diözesanversammlung Hamburg	Reinhard Ockel
24.06.2017	Kolpingtag "Kolping & Friend"	Johannes Bergmann

1.6.1 Ehrungen

Adolph-Kolping-Plakette

Die Adolph-Kolping-Plakette des Kolpingwerkes Deutschland wurde am 22. Oktober 2016 im Rahmen der Bundesversammlung an Alois Glück in seiner Eigenschaft als Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken verliehen.

Ehrenzeichen des Kolpingwerkes Deutschland

Im Berichtszeitraum wurden folgende verdiente Mitglieder mit dem Ehrenzeichen des Kolpingwerkes Deutschland ausgezeichnet:

- Sonja Tomaschek, Diözesanverband Augsburg
- Sven-Marco Meng, Diözesanverband Bamberg
- Markus Lange, Diözesanverband Aachen
- Dagmar Hoseas, Diözesanverband Hildesheim
- Josef Teltemann, Diözesanverband Hildesheim
- Stephanie Günnewich, Diözesanverband Paderborn
- Meinrad Stenzel, Diözesanverband Berlin
- Andreas Heinrich, Diözesanverband Trier
- Guido Gröning, Verband der Kolpinghäuser

1.7 Bundespräsidium

1.7.1 Mitglieder

Das Bundespräsidium ist geschäftsführender Vorstand des Kolpingwerkes Deutschland. Es unterliegt den Weisungen des Bundesvorstandes und ist ihm rechenschaftspflichtig.

Dem Bundespräsidium gehören an:

- | | | |
|--------------------------|----------------------------|-------------|
| • Thomas Dörflinger, MdB | Bundesvorsitzender | |
| • Barbara Breher | stellv. Bundesvorsitzende | bis 10/2016 |
| • Markus Lange | stellv. Bundesvorsitzender | bis 10/2016 |
| • Klaudia Rudersdorf | stellv. Bundesvorsitzende | ab 10/2016 |

- Josef Holtkotte Bundespräses
- Rosalia Walter Geistliche Leiterin ab 10/2016
- Ulrich Vollmer Bundessekretär
- Manuel Hörmeyer Bundesleitung Kolpingjugend
- Magdalene Paul Bundesjugendsekretärin
- Guido Mensger Leiter Finanzen und Verwaltung, gehört dem Bundespräsidium beratend an.

1.7.2 Geschäftsverteilungsplan des Bundespräsidium

Die Aufgaben der Bundespräsidiumsmitglieder regelt ein Geschäftsverteilungsplan, der vom Bundesvorstand beschlossen wird. Dabei geht es um spezifische Aufgaben der einzelnen Mitglieder des Bundespräsidiums, die über die gemeinsame Wahrnehmung der Leitungsverantwortung in den Organen des Bundesverbandes hinausgehen. Der Geschäftsverteilungsplan des Bundespräsidiums ist dem Rechenschaftsbericht als Anlage 1 beigefügt.

1.7.3 Genehmigung von Satzungen der Kolpingsfamilien im Kolpingwerk Deutschland

Dem Bundespräsidium wurden inzwischen mehr als 950 Satzungen zur Prüfung bzw. Genehmigung zugeleitet. Die Satzungen sind alle erfasst, die Kolpingsfamilien haben eine Eingangsbestätigung mit entsprechenden Hinweisen erhalten.

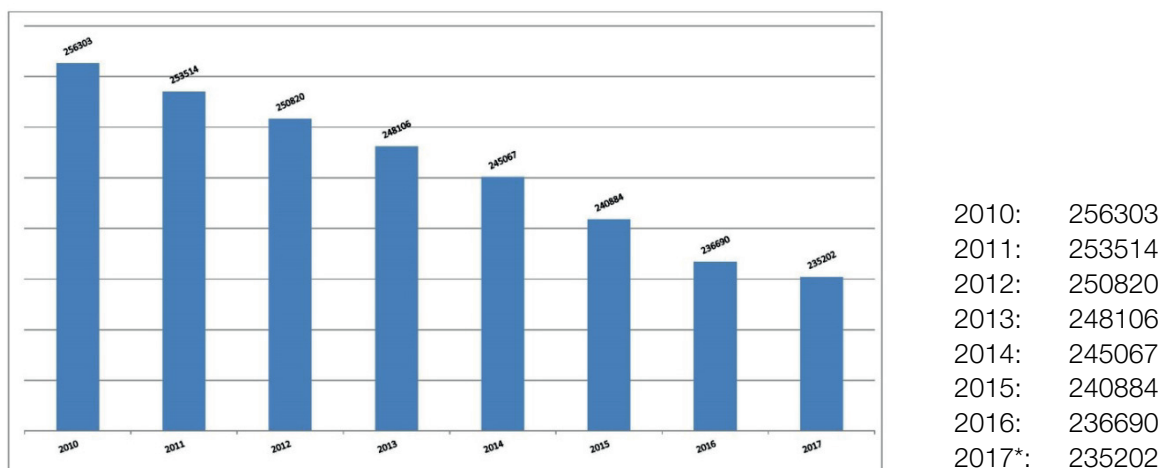
Bisher wurden 472 Satzungen – in Rückbindung mit dem jeweiligen Diözesanverband – genehmigt. Bei mehr als 250 Satzungen ist bereits eine Vorprüfung erfolgt, eine entsprechende Beschlussfassung durch die Mitgliederversammlung der Kolpingsfamilie steht noch aus. Sobald diese vorliegt, erfolgt umgehend die Genehmigung durch das Bundespräsidium.

Durch die Diözesanverbände Augsburg, Hildesheim, München und Freising, Münster und Speyer erfolgt aufgrund von getroffenen Vereinbarungen und Absprachen eine entsprechende Vorprüfung der Satzungen. Erheblichen Aufwand verursacht u. a. die Prüfung des § 2 – Vereinszwecke. Inzwischen werden die Kolpingsfamilien hinsichtlich der Klärung von Fragen der Gemeinnützigkeit durch ein Steuerberaterteam beraten.

2. Mitglieder- und Verbandsentwicklung

Der Mitgliederrückgang in den letzten Jahren hält unvermindert an. In dem dargestellten Zeitraum verliert das Kolpingwerk jährlich durchschnittlich 1,3% seiner Mitglieder mit steigender Tendenz. Seit dem Allzeithoch im Jahr 2000 gehören mittlerweile knapp 15% weniger Menschen dem Kolpingwerk an. Im Einzelnen stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

Tabelle 1 – Mitglieder gesamt ab 2010 zum 31.12. – *Stand 30. Juni 2017



Wenn wir uns die letzten sieben Jahre betrachten, fallen insbesondere folgende Dinge auf:

- Von 2010 bis 06/2017 hat das Kolpingwerk über 8% seiner Mitglieder verloren.
- Drei Diözesanverbände haben Ende 2016 mehr Mitglieder als 2010: Eichstätt, Passau und München und Freising. Dies galt im Jahr 2014 für den Zeitraum 2007 bis 2013 in gleicher Weise.
- In drei Diözesanverbänden liegt der Rückgang unter 4%: Augsburg, Osnabrück und Regensburg.
- In fünf Diözesanverbänden liegt der Rückgang über 16%: Berlin, Dresden-Meißen, Essen, Hamburg, Magdeburg und Trier. Insbesondere die fünf Diözesanverbände der Region Ost verloren im Durchschnitt knapp 20% ihrer Mitglieder.

Tabelle 2 – Mitglieder nach Alter ab 2010 – Stand 30. Juni 2017

	0-13 Jahre	14-17 Jahre	18-22 Jahre	23-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70-79 Jahre	80-89 Jahre	90-99 Jahre	ab 100 Jahre	Mitglieder gesamt
31.12.2010	12.584	9.222	11.562	11.502	19.105	41.995	38.477	40.819	51.262	18.291	1.457	27	256.303
31.12.2011	12.101	9.029	11.512	11.509	17.785	40.432	38.917	38.835	52.104	19.563	1.653	74	253.514
31.12.2012	11.758	8.952	11.418	11.500	16.913	38.404	39.489	38.032	51.785	20.645	1.853	71	250.820
31.12.2013	11.719	8.895	11.028	11.670	16.354	36.153	40.221	37.164	51.225	21.563	2.043	71	248.106
31.12.2014	11.557	8.458	10.899	11.747	15.877	33.651	41.135	36.496	49.671	23.245	2.256	75	245.067
31.12.2015	11.250	8.166	10.769	11.753	15.341	31.163	41.557	36.878	46.612	24.752	2.578	65	240.884
31.12.2016	11.061	7.871	10.649	11.775	15.031	28.898	42.071	36.617	44.429	26.434	2.853	40	237.729
30.06.2017	11.033	7.661	10.519	11.710	14.777	27.705	42.228	36.417	43.124	27.052	2.951	25	235.202

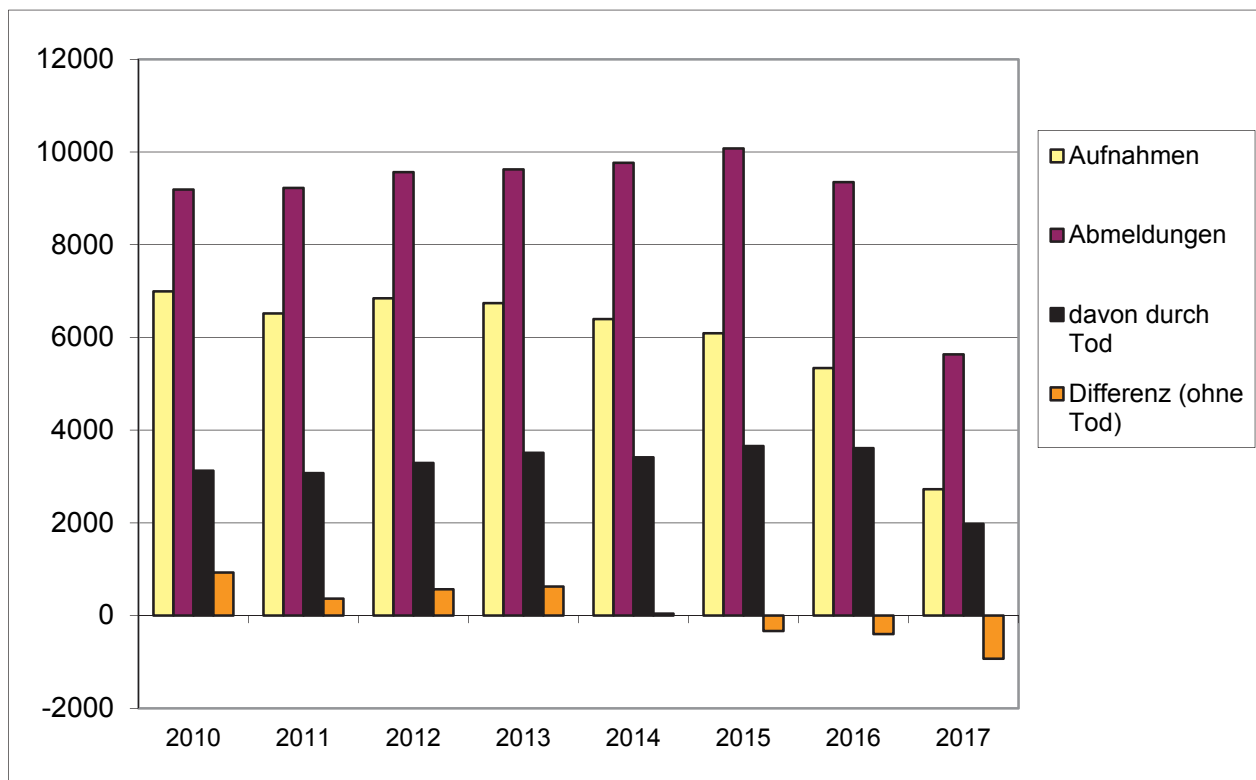
Fast alle Altersgruppen verzeichnen über die Jahre gesehen durchgängige Verluste. Diese schlagen insbesondere in den beiden Altersgruppen der 30- bis 39-jährigen und 40- bis 49-jährigen zu Buche. Bei den 23- bis 29-jährigen kann von einer relativen Konstanz gesprochen werden; Zuwächse lassen sich bei den 50- bis 59-jährigen, 80- bis 89-jährigen und 90- bis 99-jährigen feststellen.

Aufnahmen und Abmeldungen

Bedingt durch das ständig steigende Durchschnittsalter der Mitglieder im Kolpingwerk Deutschland bleibt es nicht aus, dass die Anzahl der verstorbenen Mitglieder auch weiter zunimmt. Ebenfalls sind auch in den vergangenen Jahren die Abmeldungen wieder leicht gestiegen. Lediglich das Jahr 2016 stellt eine Ausnahme dar: deutlich weniger Abmeldungen, aber auch spürbar weniger Aufnahmen. Die Zahlen im Einzelnen:

Tabelle 3 – Aufnahmen und Abmeldungen zum 31.12. – Stand 30. Juni 2017

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Aufnahmen	6992	6517	6843	6739	6395	6090	5340	2726
Abmeldungen	9190	9225	9567	9625	9766	10078	9349	5634
davon durch Tod	3127	3075	3293	3513	3415	3657	3612	1979
Differenz (ohne Tod)	929	367	569	627	44	-331	-397	-929



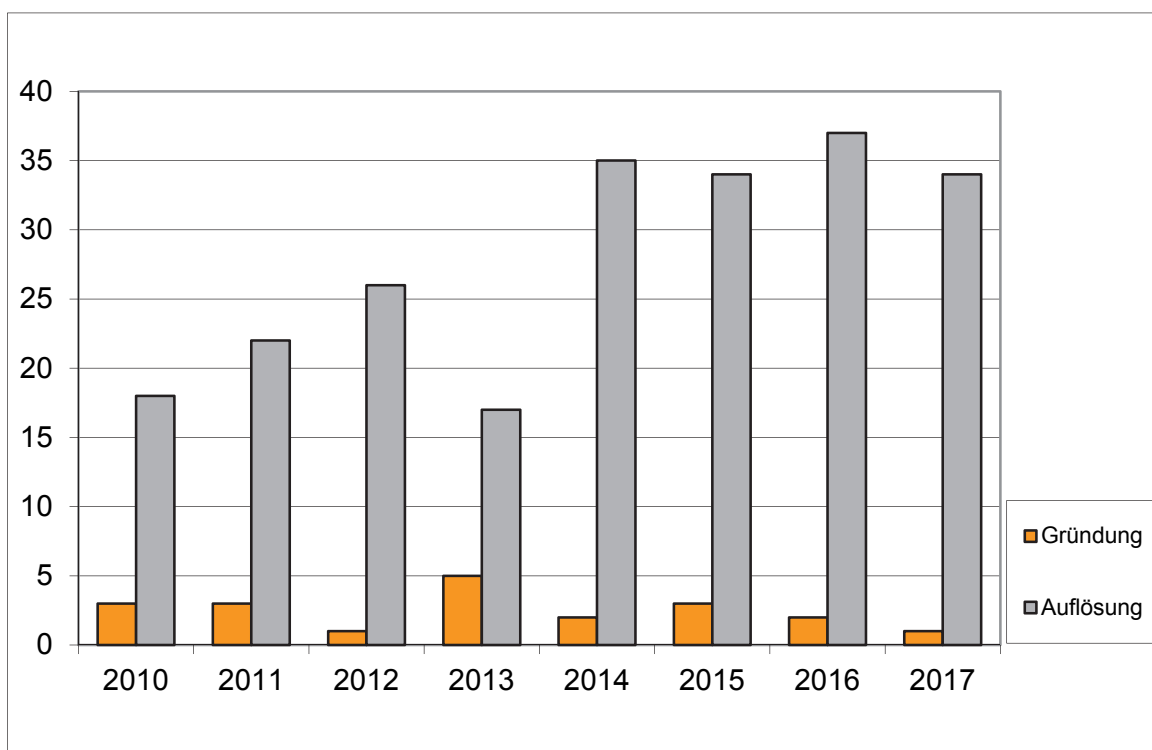
Anzahl der Kolpingsfamilien

Die Anzahl der Kolpingsfamilien lag Ende 2016 insgesamt bei 2.480. Alleine von 2014 bis heute sind 140 Kolpingsfamilien aufgelöst worden. Neugründungen stellen nach wie vor nur einen Bruchteil in der Tabelle dar.

Im Einzelnen:

Tabelle 4 – Gründungen und Auflösungen seit 2010

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gründung	3	3	1	5	2	3	2	1
Auflösung	18	22	26	17	35	34	37	34



2.1 Begleitung und Beratung von Kolpingsfamilien

Der „Begleitung und Beratung von Kolpingsfamilien“ (BuB) liegt ein bundeseinheitliches Konzept mit gemeinsam vereinbarten Qualitätsstandards zugrunde. Es dient insbesondere der Zukunftsfähigkeit und Zukunftssicherung unseres Verbandes und jeder einzelnen Kolpingsfamilie und ist im Jahr 2008 durch die Bundesversammlung beschlossen worden. Im Herbst 2010 sind die ersten Ausbildungsseminare für Praxisbegleiter/innen durchgeführt worden. Seit dem sind über 100 Personen ausgebildet worden, derzeit aktiv sind ca. 70 Personen. In diesem Jahr finden zwei Ausbildungen statt: die turnusmäßige im Herbst mit zwei Modulen am Wochenende (22. bis 24. September 2017 und 24. bis 26. November 2017) und auf Anregungen der Tagung der Diözesansekretäre/innen und Geschäftsführer/innen eine Ausbildung unter

der Woche (16. bis 19. Oktober 2017). Parallel zu Wochenenden finden jeweils Freitag/Samstag die Vertiefungsmodule für bereits ausgebildete Praxisbegleiter/innen statt, diesmal zu dem Oberthema „Kommunikation“.

Bei dem jährlich im Januar stattfindenden Austauschtreffen der Diözesanverantwortlichen ist neben vielen Themen aus der alltäglichen Praxis von BuB auch über die Arbeit der Steuerungsgruppe gesprochen worden. Erste Überlegungen zur Neubesetzung (siehe 3.3) für die Position der zwei Diözesanverantwortlichen und der zwei Praxisbegleiter/innen wurden getroffen. Auch über eine mögliche Weiterentwicklung von BuB sind erste Ideen gesammelt worden.

BuB stellt keine „Belehrung“ da, sondern will ganz im Gegenteil den Kolpingsfamilien helfen: zur Selbstvergewisserung der Arbeit, zur Profilgewinnung und stärkeren Wahrnehmung in der Öffentlichkeit und zur intensiveren Umsetzung des Leitbildes. Jede Kolpingsfamilie ist anders, es gibt keine Allgemeinlösung. Aber zukunftsfähig will jede Kolpingsfamilie sein oder werden.

Einige Kolpingsfamilien glauben jedoch, dass sie nicht das Potential haben, um an einem solchen Entwicklungsprozess teilzunehmen. Dabei bedarf es für eine Beteiligung lediglich einer bewussten Entscheidung des Vorstandes, ggf. der Mitgliederversammlung. Egal ob die Kolpingsfamilie klein oder groß, alt oder jung, aktiv oder passiv ist: Gemeinsam mit dem/der Praxisbegleiter/in macht sich die Kolpingsfamilie an die Arbeit und geht die selbst gesetzten Aufgaben in mehreren Abendterminen, Nachmittagen oder Klausurtagungen an. Dabei wird auf die Individualität jeder einzelnen Kolpingsfamilie in ihrer jeweiligen Umgebung geachtet. Das Ziel dieser Bemühungen ist es, die Kolpingsfamilie für die Zukunft fit zu machen und wieder Begeisterung zu wecken für die Arbeit und Aufgaben vor Ort.

2.2 „Kolping upgrade ...unser Weg in die Zukunft“

Hintergrund unseres Zukunftsprozesses „Kolping upgrade ...unser Weg in die Zukunft“ ist ein Beschluss der Bundesversammlung aus dem Jahre 2012. Der Bundesvorstand wurde beauftragt, die Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Verbandsentwicklung systemisch zu untersuchen, die sich daraus ergebenden Chancen zu erarbeiten und eine Strategie zur Verwirklichung dieser Chancen vorzulegen. Eine wissenschaftliche Begleitung sollte zudem hinzugezogen werden. Die Koordinierung, Steuerung und Ergebnissicherung sollte durch den Bundesvorstand, verbunden mit einer Berichterstattung gegenüber den verbandlichen Organen, erfolgen.

In die Beratungen sollten zugleich die Ergebnisse der durch das Institut insa consulere mit Sitz in Erfurt durchgeführten bundesweiten und repräsentativen Studie zum Image und Bekanntheitsgrad des Kolpingwerkes einfließen; ebenso die Ergebnisse der Umfrage zum ehrenamtlichen Engagement im Kolpingwerk Deutschland, die vom

Lehrstuhl für Organisationspsychologie an der Katholischen Universität Eichstätt durchgeführt wurde.

Unser Verband hat in seiner mehr als 160jährigen Geschichte immer wieder auf gesellschaftliche und kirchliche Veränderungsprozesse reagiert. Gleichzeitig hat unser Verband eine große lebendige Tradition. Diese Tradition darf uns aber nicht lähmen, sondern muss die Treue zu Adolph Kolping und die Weitergabe seines Auftrags für eine gute Zukunft im Blick haben. Diesem Ziel dient unser Zukunftsprozess.

Die Bundesversammlung 2016 in Köln hat beschlossen, zur Zukunftssicherung des Kolpingwerkes Deutschland, einen verbandsweiten Zukunftsprozess zu initiieren. Die Ergebnisse des Zukunftsprozesses sollen sich u. a. in einer Weiterentwicklung des im Jahre 2000 in Dresden beschlossenen Leitbildes „Kolping – verantwortlich leben, solidarisch handeln“ niederschlagen, über das die Bundesversammlung 2020 beschließen soll. Mit vier Statements wurde auf der Bundesversammlung 2016 in die Thematik des Zukunftsprozesses eingeführt, die an dieser Stelle erneut in Erinnerung gerufen werden:

1. KOLPING hat ein klares Profil (in Wort und Tat) und steht als Marke sowie als ein zivilgesellschaftlicher Akteur für etwas Bestimmtes.

Folgende Fragen stellen sich dazu:

- Wofür stehen wir als Verband?
- Wollen wir in der Mitte der Gesellschaft agieren oder eine Nische besetzen?
- Welchen gesellschaftlichen und sozialpolitischen Auftrag haben wir und wollen wir in Zukunft erfüllen?
- Sind wir mit unseren vier Handlungsfeldern - der Arbeit mit und für junge Menschen, unserem Engagement in der Arbeitswelt, mit und für Familien und für die Eine Welt - richtig aufgestellt?
- Spiegeln die Handlungsfelder unsere Kompetenzen – aufgrund von Tradition und Erfahrung – wider?
- Ist es das noch? Welche Zielgruppen nehmen wir zukünftig in den Blick?
- Wie fließt all das sichtbar und erkennbar zusammen in der Marke „KOLPING“?
- Wie definiert sich KOLPING als katholischer Sozialverband?
- Was bedeutet es katholischer Sozialverband zu sein? Wo kommen wir her (Tradition) – wo wollen wir hin (Auftrag)?
- Welche Bezeichnung passt dazu in Zukunft?

2. KOLPING versteht sich als Teil der katholischen Kirche – ist Kirche.

Folgende Fragen stellen sich dazu:

- Was bedeutet es, wenn wir uns als Teil der katholischen Kirche bezeichnen?
- Welche Konsequenzen und Beschränkungen – welche Inhalte und Entscheidungen bringt dieses mit sich?
- Was bedeutet dieses aufgrund neuer pastoraler Räume und Strukturen in den (Erz)Diözesen?
- Was bedeutet es katholischer Verband mit einer ökumenischen Offenheit zu sein?
- Hat der Kirchenaustritt eines Mitglieds Auswirkungen auf die Mitgliedschaft im Kolpingwerk?
- Können Nichtchristen zukünftig Mitglied bei uns werden?
- Was bedeutet dieses hinsichtlich einer möglichen Verantwortungsübernahme (Mandat)?

3. KOLPING versteht sich als ein starker Mitgliederverband mit verbandlichen Einrichtungen und Unternehmen.

Folgende Fragen stellen sich dazu:

- Bieten wir attraktive und passende Mitgliedschafts- und Beteiligungsformen?
- Bleiben wir auch zukünftig ein Mitgliederverband?
- Wie gelingt es, Mitgliederzahlen durch Mitgliederpflege und Neugewinnung zu halten oder auszubauen?
- Welche Formen von Mitgliedschaft, Unterstützung und Beteiligung sind zukünftig vorstellbar und sollen geschaffen werden?
- Wo sehen wir Chancen einer engeren Zusammenarbeit mit den verbandlichen Einrichtungen und Unternehmen?
- Welche Aufgaben übernimmt der Verband, welche Aufgaben übernehmen die Einrichtungen?
- Wie gelingt es, dass Verband und Einrichtungen innerhalb eines gemeinsamen Profils agieren und am gemeinsamen Auftrag arbeiten?

4. KOLPING wird stabil getragen von motivierten ehren- und hauptamtlichen Leitungskräften und Mitarbeitenden, die sich mit KOLPING identifizieren, und verfügt über belastbare Strukturen.

Folgende Fragen stellen sich dazu:

- Wie sieht unser strategisches Personalentwicklungskonzept für ehren- und hauptamtliche Leitungskräfte und Mitarbeitende in Verband und Einrichtungen aus?
- Wie finden, motivieren und qualifizieren wir kontinuierlich ehrenamtliche und hauptberufliche Leitungskräfte und Mitarbeitende?
- Welche Strukturen und Prozesse sind notwendig, um das Wirken von KOLPING nachhaltig gewährleisten zu können?
- Welche Organisationsformen braucht es vor Ort?

- Welche überörtliche Organisation ist sinnvoll?
- Wer hat welche Aufgabe?
- Wie sind die KOLPING-Einrichtungen eingebunden?

Ziel des Zukunftsprozesses ist die Aktivierung unseres Mitgliederverbandes und die Klärung und Sicherung der Rolle und des gesellschaftlichen Beitrags von Kolping in einer sich wandelnden Gesellschaft. Der Zukunftsprozess basiert und reagiert auf gesellschaftliche und kirchliche Veränderungsprozesse und Entwicklungen – wie z. B. dem demografischen Wandel – und stellt sich den relevanten Fragen, die sich daraus für das Kolpingwerk Deutschland sowie unseren verbandlichen Einrichtungen und Unternehmen ergeben. Upgrade – es geht also um ein Aufwerten, vielleicht auch einer notwendigen Veränderung unserer verbandlichen Arbeit. Folgende Schritte des Zukunftsprozesses rufen wir noch einmal in Erinnerung:

2017 – Vorbereitung und Sensibilisierung

Das Jahr 2017 dient der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung sowie der Einstimmung des Verbandes auf den Zukunftsprozess. So wird u. a. kontinuierlich in unseren verbandlichen Medien über Fragestellungen und Hintergründe des Zukunftsprozesses informieren. Zudem wurde eine bundesweite Mitgliederumfrage durchgeführt. Erfreulich ist die Beteiligung von mehr als 7.000 Teilnehmenden.

Mitgliederumfrage

Mit der bundesweiten Mitgliederumfrage soll ein Meinungs- und Stimmungsbild zu einigen grundsätzlichen Fragestellungen unserer verbandlichen Arbeit ermittelt werden. Alle Mitglieder – aber auch alle Mitarbeitenden des Verbandes sowie der Einrichtungen und Unternehmen – konnten sich an dieser Befragung bis zum 31. August 2017 beteiligen. Die Beantwortung des Fragebogens – der unter Begleitung des Rhein-Ruhr Instituts in Duisburg erstellt wurde – dauerte etwa 20 Minuten. Nach Möglichkeit sollte die Teilnahme online erfolgen, da dies die Auswertung erleichtert und auch die Kosten minimiert. Ganz bewusst wurde der Fragebogen unserer Mitgliederzeitschrift „Kolpingmagazin“ beigelegt, um niemanden von der Teilnahme auszuschließen. Im Rahmen des Bundeshauptausschusses sollen erste Ergebnisse der Befragung vorgestellt werden. Für Rückfragen steht Dr. Victor Feiler – Referat Gesellschaftspolitik – im Bundessekretariat zur Verfügung.

Gespräche mit den Diözesanvorständen

Dem Bundesvorstand war es ein wichtiges Anliegen, im Laufe des Jahres mit allen Diözesanvorständen über die Anliegen und Ziele unseres Zukunftsprozesses ins Gespräch zu kommen. Beim diesjährigen Kombi-Treff in Köln hatten wir bereits dieses Anliegen den teilnehmenden Diözesanvorsitzenden vorgetragen und erhielten dazu eine positive Resonanz. Bis zum Bundeshauptausschuss sollen weitgehend alle

Diözesanvorstände besucht worden sein. Herzlich dankt der Bundesvorstand den Diözesanvorständen, die im Rahmen der Besuche hierfür jeweils ein Zeitfenster von zwei bis drei Stunden ermöglicht haben.

Folgende Gespräche haben stattgefunden:

- Diözesanvorstand Erfurt am 13./14. Januar 2017 – Andreas Blümel
- Diözesanvorstand Görlitz am 11. März 2017 – Reinhard Ockel
- Diözesanvorstand Rottenburg-Stuttgart am 26. März 2017 – Klaudia Rudersdorf
- Diözesanvorstand Speyer am 6. Mai 2017 – Jutta Schaad
- Diözesanvorstand Dresden-Meißen am 12./13. Mai 2017 – Norbert Grellmann
- Diözesanvorstand Köln am 19. Mai 2017 – Klaudia Rudersdorf
- Diözesanvorstand Würzburg am 20. Mai 2017 – Ernst Joßberger
- Diözesanvorstand Hildesheim am 17. Juni 2017 – Reinhard Ockel
- Diözesanvorstand Berlin am 28. Juni 2017 – Manuel Hörmeyer

Weitere Gespräche wurden bereits vereinbart.

Informationsgespräche im Rahmen von Konferenzen und Tagungen

Neben den Gesprächen mit den Diözesanvorständen erfolgten Informationsgespräche zum Zukunftsprozess im Rahmen von Konferenzen und Tagungen:

- Diözesanversammlung Würzburg am 25. März 2017 – Ernst Joßberger
- Kombitreff der Diözesanvorsitzenden am 3. März 2017 – David Agert
- Landesausschuss Landesverband Bayern am 15. März 2017 – Ernst Joßberger
- Bundeskonferenz der Kolpingjugend am 17. März 2017 - Anna-Maria Högg
- Mitarbeitende im Bundessekretariat am 31. März 2017 – Klaudia Rudersdorf
- Beratungsausschuss der Kolpingjugend am 21.-23. April 2017 – Anna-Maria Högg, Klaudia Rudersdorf
- Konveniat der Präsidien und Geistlichen Leitungen am 14.-16. Mai 2017 – David Agert
- Verband der Kolpinghäuser, Mitgliederversammlung am 24. Juni 2017 – Klaudia Rudersdorf

Weitere Informationsgespräche wurden vereinbart.

2018 – Regionalforen

Der Bundesvorstand hat bewusst den Beschluss gefasst, an allen vier Samstagen im April jeweils fünf – und damit an insgesamt 20 Orten – Regionalforen auszurichten. Wir haben uns zu diesen vielen dezentralen Veranstaltungen – die als Tagesveranstaltung durchgeführt werden, entschlossen, um die Fahrtwege kurz zu halten, Übernachtungskosten zu vermeiden, eine große Durchmischung und eine möglichst hohe Beteiligung zu erreichen. Nach unseren Vorstellungen sollen damit ca. 7.500 Mitglieder sowie Mitarbeitende des Verbandes sowie seiner Einrichtungen und Unternehmen die

Möglichkeit erhalten, an einem dieser 20 Regionalforen teilzunehmen. Zielsetzung ist, die Themen und die Relevanz des Zukunftsprozesses in den Verband hinein zu tragen und für notwendige Entwicklungen und deren Auslöser zu sensibilisieren. Im Rahmen der Zukunftsforen werden auch Ergebnisse der Mitgliederumfrage thematisiert werden. Regionalforen finden statt am:

- 7. April 2018: Freiburg, Hamburg, Köln, Osnabrück, Würzburg,
- 14. April 2018: Coesfeld, Hettstedt, Regensburg, Stuttgart, Trier
- 21. April 2018: Augsburg, Frankfurt a. M., Paderborn, Raum Hannover, Raum Karlsruhe / Rastatt
- 28. April 2018: Berlin, Essen, Fulda, Ismaning, Vechta

Otto M. Jacobs – Referent für Verbandsfragen im Bundessekretariat – koordiniert gerade die Termine und Orte und ist Ansprechpartner für alle organisatorischen Fragen. Herzlich danken wir den Diözesanverbänden für die bisherige Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Veranstaltungsorten und nehmen gerne das Angebot an, sich auch bei der Durchführung personell vor Ort einzubringen.

2019 – Bundesweites Zukunftsforum (Konvent)

Ein weiterer Höhepunkt des Zukunftsprozesses wird ein bundesweites Zukunftsforum am 30. März 2019 in Fulda sein, das die Ergebnisse der regionalen Zukunftsforen 2018 und der weiteren Partizipationsbereiche weiter konkretisiert und in Richtung von Entscheidungen ausarbeitet. Inhaltlich steht jedoch nicht der Austausch, sondern die intensive gemeinsame Arbeit an den Zukunftsthemen des Verbandes im Fokus. Nach dem großen Erfolg des Engagiertentreffens „EGAT 2010“ in Fulda, erscheint uns diese Örtlichkeit die richtige zu sein. Mit mehr als 3.500 Teilnehmende wollen wir dort den Zukunftsprozess bundesweit zusammenführen und voranbringen.

2020 – Bundesversammlung

Neben einer Aktivierung unseres Verbandes, die durch den gesamten Zukunftsprozess erfolgen soll, soll über eine Weiterentwicklung unseres Leitbildes „Kolping – verantwortlich leben, solidarisch handeln“ – ggf. auch nur erste Richtungsentscheidungen – Beschlussfassung erfolgen.

Ausführliche Beratung zum Zukunftsprozess wird im Rahmen des Tagesordnungspunktes 10 des Bundeshauptausschusses erfolgen.

3. Gremien des Verbandes

3.1 Ausrichtung der Bundesfachausschüsse

Durch den Bundeshauptausschuss 2014 erfolgte Beschlussfassung über die Ausrichtung der Bundesfachausschüsse. Zielsetzung war neben einer inhaltlichen

Ausrichtung auch eine stärkere Durchlässigkeit zwischen den verbandlichen Ebenen zu erreichen.

Grundlagen der Arbeit der Bundesfachausschüsse sind das Leitbild des Kolpingwerkes Deutschland, die durch den Bundeshauptausschuss beschlossenen Grundlagenpapiere sowie die vorliegenden Positionierungen des Bundesvorstandes u. a. zu sozial- und gesellschaftspolitischen sowie kirchlichen und pastoralen Fragestellungen.

Entsprechend der Satzung des Kolpingwerkes Deutschland obliegen den Bundesfachausschüssen die Aufgaben der Meinungsbildung und Positionierung sowie der Vernetzung und des Austauschs.

a. Meinungsbildung und Positionierung

- „Bundesfachausschüsse bzw. Kommissionen dienen der kontinuierlichen inhaltlichen Bearbeitung verbandlicher Ziele und Aufgaben.“ (Satzung)
- „Schwerpunkte der Bundesfachausschüsse bzw. Kommissionen richten sich insbesondere nach den im Programm / Leitbild festgelegten Handlungsfeldern sowie den Vorgaben des Bundesvorstandes.“ (Satzung)

b. Vernetzung und Austausch

- „Jeder Bundesfachausschuss führt einmal jährlich ein Austausch- und Koordinationstreffen zur Sicherstellung der innerverbandlichen Kommunikation durch.“ (Geschäftsordnung Fachgremien)

Folgende Festlegungen zur inhaltlichen Ausrichtung der Bundesfachausschüsse wurden zudem durch den Bundeshauptausschuss 2014 beschlossen:

Bundesfachausschuss „Arbeitswelt und Soziales“ einschl.

- Fragen des Handwerks
- Fragen der Mitwirkung in der Arbeitswelt
- Fragen der Sozialpolitik
- Fragen der Sozialen Selbstverwaltung
- Fragen der beruflichen Bildung

Bundesfachausschuss „Ehe, Familie, Lebenswege“ einschl.

- Fragen der Stärkung von Ehe und Familie
- Fragen der Familienförderung / Familienpolitik
- Fragen des Wandels von Lebensformen
- Fragen des Miteinanders der Generationen
- Fragen der Differenzierung in den Altersgruppen

Bundesfachausschuss „Verantwortung für die Eine Welt“ einschl.

- Fragen der Schöpfungsverantwortung
- Fragen des entwicklungspolitischen Engagements
- Fragen der Integration und Migration
- Fragen der Europäischen Union

Bundesfachausschuss „Kirche mitgestalten“ einschl.

- Fragen der verbandlichen Pastoral
- Fragen der verbandlichen Spiritualität
- Fragen der kirchlichen Mitwirkung
- Fragen der Ökumene

Bundesfachausschuss „Gesellschaft im Wandel“ einschl.

- Fragen des demografischen Wandels
- Fragen des bürgerschaftlichen und ehrenamtlichen Engagements
- Fragen der Generationengerechtigkeit (u. a. Rentenmodell der katholischen Verbände)
- Fragen der Bildungspolitik
- Fragen des Engagement an Schulen

3.2 Bundesfachausschüsse – Arbeitsaufträge und Prioritätenfestlegung durch den Bundesvorstand

Durch den Bundesvorstand erfolgte die Festlegung der Arbeitsplanungen für 2016 und 2017, die nachfolgend dokumentiert sind.

3.2.1 Bundesfachausschuss „Arbeitswelt und Soziales“

Um die Aufgaben des Bundesfachausschusses bewältigen zu können, werden die Aufgaben des Bundesfachausschusses durch die drei Kommissionen „Handwerk“, „Sozialpolitik / Soziale Selbstverwaltung“ und „Mitwirkung in der Arbeitswelt“ bearbeitet. Sie tagen gemeinsam und haben dabei sowohl gemeinsame als auch getrennte Arbeitseinheiten. Die Geschäftsführung obliegt Oskar Obarowski.

Sitzungen

04./05. November 2016 in Köln

03./04. Februar 2017 in Neuhof

09./10. Juni 2017 in Frankfurt

Gemeinsame Schwerpunkte:

- Organisation und Durchführung der Sozialwahl 2017

- Organisation der Fachtagung „Digitalisierung 4.0“ am 13./14. Oktober 2017 in Wolfsburg
- Erstellung des Leitantes zu den Leitlinien „Wir gestalten Arbeitswelt mit“

3.2.2 Kommission „Mitwirkung in der Arbeitswelt“

Mitglieder der Kommission sind:

- | | |
|-------------------------|---------------------------|
| • Jutta Schaad, Leitung | Bundesvorstand |
| • Johannes Borscht | Diözesanverband Görlitz |
| • Heidi Bröckel-Geis | Diözesanverband Würzburg |
| • Dietmar Esken | Diözesanverband Paderborn |
| • Udo Koser | Diözesanverband Mainz |

Arbeitsschwerpunkte:

- Inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema „Digitalisierung der Arbeitswelt“
- Mitwirkung bei der Fachtagung „Digitalisierung 4.0“ am 13./14. Oktober 2017 in Wolfsburg
- Information zu den Betriebsratswahlen 2018

3.2.3 Kommission „Handwerk“

Mitglieder der Kommission sind:

- | | |
|---------------------------|-------------------------|
| • Reinhard Ockel, Leitung | Bundesvorstand |
| • Stefan Cibis | Diözesanverband Münster |
| • Bernd Münzenhofer | Diözesanverband Köln |
| • Bernd Wiesel | Diözesanverband Münster |
| • Kathrin Zellner | Diözesanverband Passau |

Arbeitsschwerpunkte:

- Erarbeitung einer Neuauflage zur Broschüre „Kolping im Handwerk“
- Mitwirkung im Bereich „PerSe – Perspektive Selbstverwaltung“
- Erarbeitung einer Neufassung des Eckpunktepapieres zwischen DGB und Kolping
- Evaluation der Mitglieder in den Handwerkskammern
- Planung der Prüferseminare 2017 in Kooperation mit dem DGB
- Mitwirkung bei der Fachtagung „Digitalisierung 4.0“ am 13./14. Oktober 2017 in Wolfsburg

3.2.4 Kommission „Sozialpolitik / Soziale Selbstverwaltung“

Mitglieder der Kommission sind:

- | | |
|------------------------------|----------------|
| • Reinhold Padlesak, Leitung | Bundesvorstand |
|------------------------------|----------------|

- Klaus Arens Diözesanverband Essen
- Reiner Engelmann Diözesanverband Münster
- Werner Koop Region Ost – ab Februar 2017
- Walter Kovar Diözesanverband Hildesheim bis Februar 2017
- Florian Lienening-Ewert Diözesanverband Osnabrück

Arbeitsschwerpunkte:

- Organisation und Umsetzung der Sozialwahl 2017
- Mitwirkung in der Arbeitsgruppe Rentenmodell der katholischen Verbände
- Mitwirkung bei der Fachtagung „Digitalisierung 4.0“ am 13./14. Oktober 2017 in Wolfsburg

3.2.5 Bundesfachausschuss „Ehe, Familie, Lebenswege“

Mitglieder des Bundesfachausschusses sind:

- Klaudia Rudersdorf, Leitung Bundesvorstand
- Michael Griffig, Geschäftsführung Bundesvorstand – bis März 2017
- Dr. Michael Hermes, Geschäftsfhrg. Bundesvorstand – ab August 2017
- Roswitha Bendl Diözesanverband München und Freising
- Heike Geers Diözesanverband Osnabrück
- Steffen Kempa Diözesanverband Fulda
- Renée Lienening-Ewert Diözesanverband Würzburg
- Wilfried Joh. Schacker Diözesanverband Paderborn
- Sabine Schenk-Schäfer Diözesanverband Bamberg
- Sabine Terlau Diözesanverband Köln

Sitzungen:

- 19./20. August 2016 in Frankfurt
- 18./19. November 2016 in Köln
- 24./25. März 2017 in Frankfurt
- 09./10. Juni 2017 in Köln

Arbeitsschwerpunkte:

Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsarbeit

Neben der Erarbeitung eines Positionspapiers zum o.g. Thema erfolgt eine Bearbeitung unterschiedlicher Aspekte zur Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsarbeit. Die Thematik soll auch in die gemeinsame Fachtagung „Digitalisierung“ mit einfließen. Hier wird der Bundesfachausschuss den Schwerpunkt jedoch auf den Einfluss der Digitalisierung auf das Familienleben legen.

Kinderarmut in Deutschland

Zum Thema Kinderarmut in Deutschland steht insbesondere die Frage der kindbezogenen Armutsprävention sowie die Frage der aktiven Möglichkeiten der Kolpingsfamilien im Vordergrund. Zahlreiche Vorschläge hierzu werden erarbeitet. Eine Stellungnahme zur Armut in der Gesellschaft (Titel „Eine Spaltung der Gesellschaft darf es nicht geben!“) wurde unter Mitwirkung der Fachreferenten und der Bundesfachausschüsse „Gesellschaft im Wandel“ und „Ehe, Familie, Lebenswege“ erstellt.

Kontinuierliche Aufgaben:

Beobachtung aktueller familienpolitischer und gesellschaftlicher Fragen, Entwicklungen und Gesetzesvorhaben sowie Erarbeitung entsprechender Positionen. Begleitung und Vernetzung von Aktivitäten zur Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern und zur Aufwertung von Erziehungs- und Pflégetätigkeit.

Fachtagungen:

Für das Jahr 2017 wurde mit Blick auf die Fachtagung „Digitalisierung 4.0“ am 13./14. Oktober 2017 in Wolfsburg auf eine eigene Tagung des Bundesfachausschusses verzichtet. Für das Jahr 2018 ist eine Fachtagung unter dem Arbeitstitel „Armut und Familie“ geplant.

3.2.6 Bundesfachausschuss „Kirche mitgestalten“

Mitglieder im Bundesfachausschuss sind:

- Rosalia Walter, Leitung Bundesvorstand
- Norbert Grellmann, Geschäftsführung Bundesvorstand
- Antonia Bäumler Diözesanverband Freiburg
- Fabian Bocklage Geistlicher Leiter der Kolpingjugend – ab 2017
- Monika Buchholz Diözesanverband Berlin
- Maria-Magdalena Fohrmann Diözesanverband Paderborn
- Marcus Henning Diözesanverband Fulda
- Josef Holtkotte Bundespräses
- Walter Mahr Diözesanverband Hamburg
- Ursula Paul Diözesanverband Mainz – bis Dezember 2016
- Meik Pütz Kolpingjugend, Diözesanverband Trier

Sitzungen:

07./08. Oktober 2016

03./04. Februar 2017

14./15. Juli 2017 jeweils in Frankfurt

Arbeitsschwerpunkte:

Ökumene

Das Reformationsgedenken war für den Bundesfachausschuss Anlass, eine Übersicht mit Anregungen und Materialien für eine gelebte Ökumene vor Ort zusammen zu stellen. Eine entsprechende Übersicht ist auf der Homepage des Kolpingwerkes Deutschland eingestellt.

Zudem wurde, unter Mitwirkung des Bundesfachausschusses, durch Bundespräsident Josef Holtkotte ein „Gebet für EINE/SEINE Welt“ verfasst. Das Gebet wurde der Mai/Juni-Ausgabe 2017 des Kolpingmagazins beigelegt und hat somit alle Mitglieder erreicht. Eine englische Fassung ist ebenfalls erhältlich. Beide Sprachfassungen stehen im Internet als Download bereit.

Fachtagung „Geschenkte Jahre – Freude und Auftrag zugleich“, 4./5. November 2016 in Köln

Die Fachtagung hat mit 44 Teilnehmenden stattgefunden. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung, mit sehr guten Referenten (Franz Müntefering, Msgr. Alois Schröder, Sr. Johanna Domek und Josef Holtkotte), die das Thema in einer großen Breite beleuchteten. Mit dieser Tagung wurde zugleich die Thematik „Demografischer Wandel“ aufgegriffen. Eine umfangreiche Dokumentation liegt vor. Diese ist auf der Homepage des Kolpingwerkes Deutschland abrufbar.

Fachtagung für Geistliche Leiterinnen und Geistliche Leiter, 6./7. Oktober 2017 in Fulda

Mit den Satzungsänderungen auf allen Verbandsebenen wurde das neue Amt der Geistlichen Leiterin/des Geistlichen Leiters verbindlich und verbandsweit eingeführt. Auch wenn bei der entsprechenden Umsetzung der satzungsgemäßen Vorgabe noch „Luft nach oben“ ist, gibt es schon viel Bewegung auf diesem wichtigen Feld. Der Bundesfachausschuss möchte diese Bewegung, durch eine zielgruppenorientierte Tagung, stärken. Eingeladen sind Kolpingschwestern und Kolpingbrüder, die im Amt der Geistlichen Leiterin / des Geistlichen Leiters tätig sind bzw. sich dafür ausbilden lassen (wollen). In dieser Tagung sollen das Verständnis dieses eigenständigen Vorstandsamtes sowie Aufgaben und die Rolle der Laien in der Kirche thematisiert werden.

Mitwirkung bei der Fachtagung „Digitalisierung 4.0“, 13.-14. Oktober 2017 in Wolfsburg

Zu dieser Fachtagung wird der Bundesfachausschuss die ethischen Aspekte von Fortschritt in Wissenschaft und Technik in die Diskussion einbringen.

3.2.7 Bundesfachausschuss „Verantwortung für die Eine Welt“

Mitglieder im Bundesfachausschuss sind:

- | | |
|-----------------------------------|--|
| • Andreas W. Stellmann, Leitung | Bundesvorstand |
| • Annette Fuchs, Geschäftsführung | Bundessekretariat – bis Dezember 2016 |
| • Georg Wahl, Geschäftsführung | Bundesvorstand – ab Januar 2017 |
| • Rainer Autsch | Diözesanverband Würzburg |
| • Klaus Bechtold, Gast | Diözesanverband Hildesheim |
| • Markus Brügger | Diözesanverband Paderborn |
| • Wolfgang Hellmann | Diözesanverband Bamberg |
| • Meik Libor | Diözesanverband Münster |
| • Sven Messing | Diözesanverband Bamberg – ab April 2017 |
| • Maximiliane Rösner | Diözesanverband Münster – bis Februar 2017 |
| • Walter Rung | Diözesanverband Speyer |
| • Thomas Wenz | Diözesanverband Limburg |

Sitzungen:

23./24. September 2016 in Frankfurt

03./04. Februar 2017 in Frankfurt

09./10. Juni 2017 in Köln

Arbeitsschwerpunkte:

Bekämpfung von Fluchtursachen

Der Bundesfachausschuss hat sich im Berichtszeitraum mit dem Thema „Bekämpfung von Fluchtursachen“ beschäftigt. Der Bundesfachausschuss hat dem Bundesvorstand eine Beratungsvorlage mit dem Titel „Fluchtursachen bekämpfen – Aufgabe und Chance für das Kolpingwerk“ vorgelegt. Dieses Papier wurde in enger Abstimmung mit dem Bundesfachausschuss weiter ausformuliert und als Erklärung des Bundesvorstandes, mit dem Titel „Fluchtursachen bekämpfen als globale Herausforderung unseres Jahrhunderts – Das Kolpingwerk Deutschland nimmt sich und andere in die Verantwortung“, veröffentlicht.

Auf der Grundlage dieser Erklärung hat das Kolpingwerk Europa im Mai 2017, auf der Kontinentalversammlung in Lemberg/Ukraine, ebenfalls eine Erklärung mit dem Titel „Fluchtursachen bekämpfen als globale Herausforderung unseres Jahrhunderts – Das Kolpingwerk Europa nimmt sich und andere in die Verantwortung“ veröffentlicht. Ein Entwurf für eine Erklärung des Internationalen Kolpingwerkes wird vorbereitet und in die Generalversammlung in Lima/Peru eingebracht.

Am 13. Mai 2017 hat der Bundesfachausschuss, in Kooperation mit dem Kolping-Netzwerk für Geflüchtete und Kolping International, in Coesfeld die Fachtagung „Bekämpfung von Fluchtursachen“ mit 43 Teilnehmenden durchgeführt. Wichtige

Informationen und Erkenntnisse aus der Fachtagung wurden in einem sechsseitigen Beitrag im Kolpingmagazin 7–8/2017 veröffentlicht. Ergebnisse/Anregungen, die für die weitere Arbeit in den Kolpingsfamilien und den anderen Ebenen des Verbandes erarbeitet wurden, sind in „Idee & Tat“ 3/2017 veröffentlicht worden.

Bewahrung der Schöpfung

Der Bundesfachausschuss hat sich intensiv mit der Papstencyklika Laudato si befasst. Professor Alexander Lohner, Misereor, referierte über die Enzyklika. Der Bundesfachausschuss sieht in Laudato si die Grundlage für die weitere Arbeit an dem Thema „Bewahrung der Schöpfung“. In einem ersten Schritt bekommen die Kolpingsfamilien über Idee & Tat Anregungen und Informationen, damit sie ausgehend von dieser Enzyklika das Thema „Bewahrung der Schöpfung“ aufgreifen.

Außerdem hat Klaus Bechtold vom Diözesanverband Hildesheim von der Arbeit des diözesanen Arbeitskreises „Bewahrung der Schöpfung“ berichtet. In einem nächsten Schritt werden über Idee & Tat Anregungen und Erkenntnisse aus dem diözesanen Arbeitskreis an die Kolpingsfamilien weitergeleitet, um sie zu ermutigen und zu befähigen, das Thema „Bewahrung der Schöpfung“ in das Programm ihrer Kolpingsfamilie aufzunehmen.

Ökofaire Beschaffung

Der Bundesfachausschuss will den Arbeitsauftrag „... die Ziele der ökofairen Beschaffung auf allen Ebenen und in allen Gremien des Verbandes voranzutreiben und zu verorten“ integrieren in das Schwerpunktthema „Bewahrung der Schöpfung“. Erste Überlegungen für die weitere Arbeit wurden bereits angestellt. In der Sitzung des Bundesfachausschuss am 24./25. November 2017 wird ein Konzept für die weitere Arbeit an diesem Schwerpunktthema erstellt.

Fachtagungen:

Neben der Mitwirkung bei der Fachtagung „Digitalisierung 4.0“ am 13./14. Oktober 2017 in Wolfsburg erfolgt die Planung einer Fachtagung zum Thema „Bewahrung der Schöpfung“ im März 2018.

3.2.8 Bundesfachausschuss „Gesellschaft im Wandel“

Mitglieder im Bundesfachausschuss sind:

- | | |
|---------------------------------------|---------------------------|
| • Andreas Blümel, Leitung | Bundesvorstand |
| • Dr. Victor Feiler, Geschäftsführung | Bundesvorstand |
| • Thomas Backhaus | Kolpingjugend |
| • Andreas Brock | Region Ost |
| • Markus Kleinkauertz | Diözesanverband Osnabrück |
| • Brigitte Kram | Diözesanverband Fulda |

- Angelika Lausser Diözesanverband Augsburg
- Elke Welscher Diözesanverband Bamberg
- Isolde Zindel Diözesanverband Limburg

Sitzungen:

28./29. Juli 2016

07./08. Oktober 2016

10./11. März 2017

Arbeitsschwerpunkte:

Fachtagung zur Bundestagswahl am 17. Juni 2017 in Frankfurt

Schwerpunkte der gemeinsam mit der Arbeitsgruppe „heute für morgen“ der Kolpingjugend durchgeführten Fachtagung war die Planung von inhaltlichen Konzepten und Formaten, als Grundlage für die Erstellung von Materialien zur Bundestagswahl 2017. Insbesondere wurden neben der klassischen Kandidatinnen- und Kandidatenbefragungen alternative Darstellungsmöglichkeiten vorgestellt und für die Bewerbung von Veranstaltungen vor Ort Alternativen aufgezeigt.

Arm-Reich Problematik

Die besondere Problematik der Spaltung der Gesellschaft in arm und reich wurde ausführlich behandelt. Es bestätigte sich, dass dieses Phänomen weniger eines zwischen den Generationen, sondern eines zwischen der gleichen Generation darstellt. Die demokratiegefährdenden Tendenzen dieser Entwicklung wurden besonders in den Blick genommen. Dieses Thema scheint sich in seiner Wirkung zu verstärken. Auch wenn der Unterschied zwischen arm und reich im Kolpingwerk weniger „spürbar“ ist, so bleibt es ein gesellschaftliches Problem, dem sich das Kolpingwerk verstärkt zuwenden muss. Auf die Erklärung des Bundesvorstandes „Eine Spaltung unserer Gesellschaft darf es nicht geben! Kolpingwerk Deutschland nimmt Stellung zur Armut in unserer Gesellschaft“, beschlossen durch den Bundesvorstand am 1. Juli 2017, wird verwiesen.

Auswertung der Ergebnisse der Ehrenamtsumfrage

Die Ergebnisse der Umfrage zur Situation der Ehrenamtlichen im Kolpingwerk Deutschland, in Kooperation mit der Katholischen Universität Eichstätt, wurden einer ausführlichen Bewertung zugeführt. Die Fragestellung der Studie richtet sich vor allem auf Gründe, die ein ehrenamtliches Engagement im Kolpingwerk behindern. Die umfangreiche Datenlage bietet eine Reihe von wichtigen verbandspolitischen Überlegungen zu strategischen Fragestellungen. Diese werden weiter behandelt. Zu den Ergebnissen und Bewertungen wurde eine PowerPoint Vorlage erstellt. Nähere Anfragen hierzu können an das Referat Gesellschaftspolitik gerichtet werden.

Mitwirkung bei der Fachtagung „Digitalisierung 4.0“ am 13./14. Oktober 2017 in Wolfsburg

Die gemeinsame Fachtagung der Bundesfachausschüsse zum Themenkomplex „Digitalisierung 4.0“ wurde vorbereitet. Der Blick richtet sich dabei vor allem auf die „Schattenseiten“ der Digitalisierung und der Frage, wie man aus gesellschaftspolitischer Sicht darauf reagieren sollte.

Sonntagsarbeit

Für die Sitzung des Bundesvorstandes am 1./2. September 2017 wurde eine entsprechende Beratungsvorlage zum Thema Sonntagsarbeit erarbeitet. Hier wurde vor allem die Frage in den Blick genommen, wie das eigene Konsumverhalten zu entsprechenden Wirkungen führt, die eine schleichende Entwertung des Sonntags unterhöhlen.

Kontinuierliche Aufgaben:

Gesellschaftliche Entwicklungen und Trends, die eine Rückwirkung auf das Kolpingwerk haben, werden analysiert und gegebenenfalls in die zuständigen verbandlichen Organe und Gremien eingebracht.

3.3 Beratung und Begleitung von Kolpingsfamilien

Der Bundesvorstand hat bei seiner Sitzung am 9./10. Dezember 2016 aufgrund der Wichtigkeit der Thematik einer personellen Erweiterung der BuB-Steuerungsgruppe zugestimmt und die Anzahl der Mitglieder des Bundesvorstandes erhöht.

Der BuB-Steuerungsgruppe gehören aus dem Bundesvorstand Mark Keuthen (Leitung) und Otto M. Jacobs (Geschäftsführung) sowie Fabian Bocklage, Harold Ries und Ulrich Vollmer an.

Des Weiteren gehören der BuB-Steuerungsgruppe zwei Diözesanverantwortliche, Melanie Möller (Diözesanverband Fulda) und Sonja Willmer-Kausch (Diözesanverband Münster) sowie zwei Praxisbegleiter/innen, Robert Hitzelberger (Diözesanverband Augsburg) und Stefan Krantz (Diözesanverband Speyer), an.

Die Mitglieder werden vom Bundesvorstand, für die Dauer von zwei Jahren, in die BuB-Steuerungsgruppe berufen. Die Mitarbeit in der BuB-Steuerungsgruppe soll drei Amtsperioden nicht überschreiten.

In der konstituierenden Sitzung wurde u. a. das Ausbildungskonzept in den Blick genommen, dass mehr oder weniger in den letzten acht Jahren unverändert blieb. Hier muss überprüft werden, wo Anpassungen, Aktualisierungen und Fortschreibungen notwendig geworden sind. Das ist nur eine von vielen Aufgaben, der sich die

Steuerungsgruppe in den nächsten Monaten widmen will. Dazu gehört auch die Aktualisierung des Werbematerials. So sollen neue Flyer und Roll-Ups erstellt werden.

In gleicher Weise wird es wichtig sein, dass Angebot für Kolpingsfamilie schmackhafter zu machen. Bisher gibt es noch zu viele Kolpingsfamilien, die eine gewisse Scheu vor der Begleitung und Beratung (BuB) haben. Daher wird sich die Steuerungsgruppe damit beschäftigen müssen, wie die Kolpingsfamilien niederschwelliger oder auch punktueller angesprochen werden können. BuB ist für keine Kolpingsfamilie eine Überforderung.

Weitere Aufgaben der Steuerungsgruppe:

- Wie können wir neue und interessierte Praxisbegleiter/innen gewinnen (z. B. über den Newsletter, auf den sich bei der Ausgabe am 20. Juli 2017 vier Personen gemeldet haben)?
- Können wir das Knowhow der Praxisbegleiter/innen noch anderweitig im Verband nutzen?
- Welche Konsequenzen sollte oder muss der Verband aufgrund der Ergebnisse der Begleitungs- und Beratungsprozesse ziehen?

3.4 Beraterkreis des Kolpingwerkes Deutschland

Hinsichtlich der Besetzung und Aufgaben des Beraterkreises sind durch den Bundesvorstand u. a. folgende Vorgaben festgelegt worden:

- Der Beraterkreis ist ein Arbeitsgremium des Kolpingwerkes Deutschland, somit auch aller verbandlichen Gliederungen und Einrichtungen des Verbandes.
- Der Beraterkreis kann zudem auf eigene Initiative verbandliche Themen und Fragestellungen aufgreifen.
- Aufgabe des Beraterkreises ist es, dem Bundesvorstand des Kolpingwerkes Deutschland bzw. der anfragenden Stelle Empfehlungen vorzulegen.
- Die Leitung obliegt dem Bundesvorsitzenden oder einem seiner Stellvertreter; die Geschäftsführung wird durch den Bundessekretär wahrgenommen.
- Von den Mitgliedern des Beraterkreises, die dem Kolpingwerk Deutschland angehören, wird ein entsprechender verbandlicher Hintergrund – das Wissen um die verbandliche Wirklichkeit – erwartet.

Der Beraterkreis wird durch den Bundesvorstand, für die Dauer von vier Jahren, berufen. Folgende Personen gehören dem Beraterkreis an:

- Msgr. Rainer Boeck, ehem. Landespräses Bayern
- David Brixius, Referent bei der AKSB
- Eva Ehard, Diözesanvorsitzende Eichstätt
- Wolf-Dieter Geißler, Diözesanpräses Freiburg
- Weihbischof em. Dr. h.c. Franz Grave, Essen
- Dr. Bernhard Mittermaier, ehem. Bundesvorstandsmitglied

- Prof. Dr. phil. Armin Schneider, Fachhochschule Koblenz
- Stefan Skora, ehem. Mitglied Diözesanvorstand Görlitz
- Wolfgang Zehetmair, Schulleiter Bad Griesbach

Teilweise nehmen Mitglieder des Bundesvorstandes – jeweils themenorientiert – an den Sitzungen des Beraterkreises teil. Am Freitag, den 8. September 2017, wird der Beraterkreis in Köln tagen. Mit Blick auf den Zukunftsprozess „Kolping upgrade ...unser Weg in die Zukunft“ wird er über Fragen einer möglichen Weiterentwicklung unseres im Jahre 2000 verabschiedeten Leitbildes „Kolping – verantwortlich leben, solidarischen handeln“ ins Gespräch kommen. Der Bundesvorsitzende hat Prof. Armin Schneider – er ist Mitglied des Beraterkreises – gebeten, angesichts gesellschaftlicher und kirchlicher Veränderungsprozesse, einleitend eine kritische Bewertung vorzunehmen.

3.5 **Finanzausschuss des Kolpingwerkes Deutschland**

Der Finanzausschuss soll zu allen Entscheidungen, die für das Kolpingwerk Deutschland sowie seine Rechtsträger und Einrichtungen von grundsätzlicher wirtschaftlicher Bedeutung sind, gehört werden. Er besteht aus sieben sachkundigen Mitgliedern, die von der Bundesversammlung gewählt wurden. Derzeit sind sechs Positionen im Finanzausschuss besetzt. Die Mitglieder des Finanzausschusses wählen aus ihren Reihen eine/n Vorsitzende/n und eine Stellvertretung.

Die Arbeit des Finanzausschusses ist für das Kolpingwerk Deutschland, gerade im Hinblick auf die fachliche Beratung, von besonderer Bedeutung. Die Zusammenarbeit mit dem Finanzausschuss war seit dessen Neukonstituierung nach der Bundesversammlung 2016 in gewohnter Weise gut. Die im Finanzausschuss beratenden Themen sind im Bericht des Finanzausschusses an den Bundeshauptausschuss 2017 dargestellt. Es wäre wichtig, dass eine siebte Person für die Mitarbeit im Finanzausschuss gefunden werden kann. Dem Finanzausschuss gehören an:

- Markus Lange, Vorsitzender
- Roland Kober
- Thomas Nellen
- Bernd Riedl
- Uwe Slüter
- Dr. Martin Weber

Beratend gehören dem Finanzausschuss Guido Mensger (Geschäftsführung) und Ulrich Vollmer an.

3.6 **Schiedsgericht des Kolpingwerkes Deutschland**

Das Schiedsgericht entscheidet bei Streitigkeiten hinsichtlich der Anwendung und Auslegung der Satzung und sämtlicher Satzungsbestandteile sowie sämtlicher

Ordnungen des Kolpingwerkes Deutschland. Entsprechendes gilt für sämtliche Untergliederungen im Kolpingwerk Deutschland, soweit dies in deren Satzungen vorgesehen ist. Dem Schiedsgericht gehören an:

- Dr. Michael Ramroth, Vorsitzender
- Donata Gräfin von Kageneck, stellv. Vorsitzende
- Karl Bihler
- Herbert Hirtz
- Dr. Oliver Niedostadek
- Christian Mitter, Ersatzmitglied

Das Schiedsgericht wurde im Berichtszeitraum zwei Mal angerufen. Im ersten Fall hat das Schiedsgericht das Bundespräsidium gebeten – entsprechend § 4 der Schiedsgerichtsordnung – ein Schlichtungsgespräch zu führen. In dem am 19. Januar 2017 von Manuel Hörmeyer und Ulrich Vollmer geführten Gespräch wurde einvernehmlich festgestellt, dass es keiner weiteren Satzungsregelung bedarf. Damit war dieses Verfahren beendet.

Im zweiten Fall hat das Schiedsgericht festgestellt, dass auch ein Einzelmitglied des Kolpingwerkes Deutschland – das nicht zugleich Einzelmitglied des Diözesanverbandes ist – Funktionen in einem Diözesanverband oder Untergliederungen – z. B. einem Bezirksverband – wahrnehmen kann, wenn es in diese Funktion gewählt wird.

Das Bundespräsidium hat die verbindliche Entscheidung des Schiedsgerichtes zur Kenntnis genommen und festgestellt, sollte dieses aus verbandspolitischen Gründen zukünftig nicht gewollt sein, müsste dazu ggf. eine entsprechende Satzungsänderung erfolgen.

3.7 Beitragskommission des Kolpingwerkes Deutschland

Die Bundesversammlung 2016 hat den Bundesvorstand beauftragt, eine Beitragskommission einzusetzen. Zeitnah wurden die Diözesan- und Landesverbände / Regionen im Kolpingwerk Deutschland gebeten, geeignete Personen vorzuschlagen. Ebenso war der Finanzausschuss gebeten, ein Mitglied vorzuschlagen. Mindestens zwei Mitglieder dieser Gruppe sollen Kassierer einer Kolpingsfamilie mit mindestens 100 Mitgliedern sein. Durch den Bundesvorstand wurden Fabian Bocklage, Thomas Dörflinger und Reinhard Ockel für die Mitarbeit in der Beitragskommission benannt. Neben dem Bundessekretär gehört der Leiter Finanzen und Verwaltung – dem zugleich die Geschäftsführung obliegt – der Beitragskommission an. Bei Bedarf können der Referent für Verbandsfragen sowie der Teamleiter Mitgliederservice im Bundessekretariat beratend hinzugezogen werden.

Die Beitragskommission hat den Auftrag ergebnisoffen verschiedene Gegebenheiten zu prüfen und Vorschläge zu unterbreiten, wie eine Beitragsordnung im Sinne der

Begünstigung einzelner Mitgliedergruppen überarbeitet werden kann. Vorschläge für weitere Optimierungsmöglichkeiten und für weitere Kriterien eines solidarischen Beitrages sollen in einer Umfrage bei den Diözesanverbänden erhoben werden.

Erste Vorschläge zu einer Veränderung der Beitragsordnung sollen bis zum Bundeshauptausschuss 2019 vorlegt werden. Danach hat die Beitragskommission den Auftrag, die Anträge für Änderungen zur Beitragsordnung bis zur Bundesversammlung 2020 und eine Arbeits- und Argumentationshilfen für die Umsetzung vorzubereiten. Der Beitragskommission gehören an:

- | | |
|--------------------------|-----------------------------------|
| • Fabian Bocklage | Geistlicher Leiter Kolpingjugend |
| • Thomas Dörflinger, MdB | Bundesvorsitzender |
| • Robert Hitzelberger | Landesverband Bayern |
| • Sebastian Hornig | Landesverband Bayern |
| • Martin Knöchelmann | Region Nord |
| • Heribert Knollmann | Landesverband Nordrhein-Westfalen |
| • Guido Mensger | Leiter Finanzen und Verwaltung |
| • Thomas Nellen | Finanzausschuss |
| • Reinhard Ockel | Bundesvorstand |
| • Alexandre Ost | Landesverband Baden-Württemberg |
| • Joachim Pruscek | Region Ost |
| • Harald Reisel | Region Mitte |
| • Stephan Stickeler | Landesverband Nordrhein-Westfalen |
| • Ulrich Vollmer | Bundessekretär |

Die konstituierende Sitzung fand am 20. Mai 2017 in Frankfurt statt. Zum Vorsitzenden wurde Robert Hitzelberger, zum stellv. Vorsitzenden Heribert Knollmann gewählt.

4. Veranstaltungen, Projekte, Maßnahmen

4.1 Jahreskurs des Kolpingwerkes Deutschland

Unser Verband lebt von Frauen und Männern, die in ihm engagiert sind und Verantwortung übernehmen. Auch die effektivste Verbandsstruktur kommt nicht ohne Menschen aus, die sie mit ihrer Persönlichkeit und ihren Kompetenzen ausfüllen. Es gibt demnach kaum eine sinnvollere Investition für den Verband, als in seine Leitungskräfte zu investieren.

Der Jahreskurs des Kolpingwerkes Deutschland ist die zentrale Fortbildung für ehrenamtliche und hauptberufliche Leitungskräfte in den Diözesan- und Landesverbänden/Regionen. Im Berichtszeitraum wurde der laufende Kurs – der im Oktober 2015 begann – im Juni 2016 beendet. Bundessekretär Ulrich Vollmer überreichte den elf Teilnehmenden aus sieben Diözesanverbänden das Zertifikat.

Schwerpunkte der vier Module sind: Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, wirtschaftliche und rechtliche Verantwortung, Katholische Soziallehre sowie das Leitbild und die Strukturen unseres Verbandes. Daneben nimmt der Austausch über aktuelle Herausforderungen im Kolpingwerk ebenfalls breiten Raum ein. Immer wird seitens der Teilnehmenden betont, wie wichtig eine solche Fortbildung für die Arbeit auf Diözesan- und Landesebene / Regionen oder in den verbandlichen Einrichtungen und Unternehmen sei. Der neue Jahreskurs 2016/2017 – der wie bisher unter der bewährten Leitung von Karl Michael Griffig durchgeführt wird, beginnt am 7./8. Oktober 2017.

4.2 „Denk - Mal“ – 50 Jahre Frauen und Männer im Kolpingwerk

Im Oktober 1966 haben 57 Männer auf der damaligen Zentralversammlung in Würzburg entschieden, dass zukünftig auch Frauen im Verband als Mitglieder aufgenommen werden können. Am 3. Oktober 2016 wurde in Frankfurt an dieses wichtige Jubiläum mit Impulsreferaten und Zeitzeugen-Gesprächen erinnert.

In ihrem Impulsreferat ging Christine Leopold, Präsidentin des Kolpingwerkes Österreich, auf den Wandel der Rollenbilder von Frauen und Männern in Kirche und Gesellschaft ein. Sie erinnerte daran, dass anfangs im Kolpingwerk und in den Kolpingsfamilien gerungen und gestritten wurde, bis der Entschluss, Frauen als Mitglieder aufzunehmen, gefasst werden konnte. Anschließend beleuchtete sie auch die Stellung der Frauen weltweit in der jeweiligen Gesellschaft.

„Ein Blick zurück nach vorn! Frauen im Kolpingwerk – vielseitig und selbstbewusst!“. Dazu sprach Dr. Doris Weirich, die viele Jahre der Arbeitsgruppe „Frauen- und Mädchenarbeit im Kolpingwerk“ angehörte. Damals – so Dr. Weirich – „drehte es sich niemals darum, ein eigenes, weibliches Kolpingwerk zu kreieren.“ Passende Frauenverbände gebe es ja zuhauf. Es sei darum gegangen, die spezifisch weibliche Sichtweise auf die Probleme unserer Zeit anzuwenden – wie Adolph Kolping es gesagt hat: „Die Nöte eurer Zeit werden euch zeigen, was zu tun ist!“

In einer anschließenden Zeitreise von 1966 bis 2016 sprach Barbara Breher, die stellv. Bundesvorsitzende, mit Kolpingmitgliedern (Frauen und Männern), welche die Verbandsarbeit in den vergangenen 50 Jahren zu ihrer aktiven Zeit geprägt haben.

Für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement u. a. als Vorsitzende des Kolpingwerkes in der Erzdiözese Paderborn wurde Stephanie Günnewich das Ehrenzeichen des Kolpingwerkes Deutschland verliehen. Eine Dokumentation der Veranstaltung ist in der Reihe „Kölner Schriften des Kolpingwerkes Deutschland“ veröffentlicht worden.

4.3 Kölner Gespräche 2017

„Hoffnungszeichen – Impulse für ein gemeinsames christliches Engagement in der Gesellschaft.“ Unter diesem Thema standen die Kölner Gespräche am 4. März 2017. Die „Kölner Gespräche“ verstehen sich seit mehr als 10 Jahren als das jährliche gesellschaftliche Ereignis des Kolpingwerkes Deutschland. Gesellschaftliche und kirchliche Themen und Fragen werden aufgegriffen und jeweils in öffentlichen Diskurs gebracht.

„Wir sind gemeinsam eine große Kraft“ – Anlässlich des 500jährigen Reformationsgedenkens würdigte Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) Prof. Dr. Thomas Sternberg bei den Kölnern Gesprächen das Zusammenwirken von Protestanten und Katholiken. Er erinnerte daran, dass Katholiken und Protestanten in Deutschland gemeinsam eine starke christliche Kraft sind, die partnerschaftlich in Gesellschaft und Politik hineinwirken können. Außerdem betonte er, dass Christen Gemeinsamkeiten über Grenzen, Rassen und Religionen hinweg erkennen und das christliche Menschenbild als Fundament sehen sollten. Sternberg forderte als Ziel aller ökumenischen Anstrengungen die „Abendmahlsgemeinschaft“. Bei der Ökumene mache gerade das Engagement der Christen an der Basis Hoffnung. Denn Ökumene wachse von unten. So würden zum Beispiel viele Kolpingsfamilien Protestanten ganz selbstverständlich als Mitglieder aufnehmen.

Die Veranstaltung begann mit einem Wortgottesdienst in der Kölner Minoritenkirche. In seiner Predigt sagte Bundespräses Josef Holtkotte: „Ökumenische Zeichen verdeutlichen den Willen zur Einheit. Der Geist Gottes verbindet uns alle miteinander. Das ist vielleicht mehr als wir ahnen.“

Im Rahmen der Veranstaltung wurde dem Vorsitzenden des Kolpingwerkes im Erzbistum Berlin, Meinrad Stenzel, für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement das Ehrenzeichen des Kolpingwerkes Deutschland verliehen.

Eine Dokumentation ist in Vorbereitung und wird in der Reihe „Kölner Schriften des Kolpingwerk Deutschland“ veröffentlicht. Die nächsten Kölner Gespräche finden am 3. März 2018 statt. Als Gastreferent konnte Prof. Dr. Hans-Jürgen Papier gewonnen werden. Von April 2002 bis zu seinem Ausscheiden am 16. März 2010 war er Präsident des Bundesverfassungsgerichtes.

4.4 „heute für morgen. Wählen!“ – Aktion zur Bundestagswahl 2017

2017 entscheiden wir alle über die Zusammensetzung des Deutschen Bundestages. Schon jetzt wird deutlich, dass dies eine der interessanteren Wahlen werden wird.

Den Kolpingsfamilien, Diözesan- und Landesverbänden / Regionen wurde die Broschüre des Bundesverbandes zur Bundestagswahl 2017 zugesandt. Die Broschüre

ist Grundlage und Quelle zu ausgewählten Politikfeldern für die Planung von Befragungen von Kandidatinnen und Kandidaten. Ferner enthält diese Broschüre Hinweise zur Organisation einer Veranstaltung, Hinweise für die Öffentlichkeitsarbeit (Presstexte für die örtliche Zeitung usw.) und zu alternativen Veranstaltungsformaten. Auch Musterbriefe sind abgedruckt, und wichtige Hinweise für den Veranstalter werden gegeben, was etwa bei Störungen zu tun ist. Alles ist online unter kolping.de/projekte-ereignisse/bundestagswahl-2017/ abrufbar.

Das Kolpingwerk Deutschland wird seine verbandlichen Gliederungen dabei unterstützen, Veranstaltungen vor Ort, soweit möglich, auf Wahlkreisebene durchzuführen. Das Jahr der Bundestagswahl steht unter das Leitmotto „Generationengerechtigkeit“.

Ebenfalls wurde ein Trailer bzw. kurzer Film erstellt. Dieser ist auch über die Homepage abrufbar. Der dreiminütige Trailer wirft verschiedene Fragen auf und ist sowohl für die Werbung für eine Veranstaltung / Befragung von Kandidatinnen und Kandidaten als auch für den Beginn einer Veranstaltung geeignet.

Bei der Planung von Kandidatinnen- und Kandidatenbefragungen sollte sich mit den anderen Kolpingsfamilien des eigenen Wahlkreises abgesprochen werden. Es sollte vermieden werden, dass die jeweiligen Wahlkreiskandidatinnen und –kandidaten von mehreren Kolpingsfamilien Anfragen bekommen. Es sollte der Eindruck vermieden werden, dass die eine Kolpingsfamilie nichts von den Planungen der anderen weiß.!

Am 17. Juni 2017 fand eine zentrale Fachtagung zur Bundestagswahl im mainhaus Stadthotel (Kolpinghaus) in Frankfurt statt. Diese zentrale Auftaktveranstaltung wurde zusammen mit der Kolpingjugend zum Thema „Generationengerechtigkeit“ durchgeführt.

4.5 Kolping-Netzwerk für Geflüchtete

Das Kolping-Netzwerk für Geflüchtete ist unter dem Stichwort „Kolping integriert“ als Zusammenschluss des Kolpingwerkes Deutschland, zusammen mit dem Verband der Kolpinghäuser (VKH) und dem Verband der Kolping-Bildungsunternehmen (KBU), schon eineinhalb Jahre aktiv. Das Netzwerk verfolgt das Ziel, Geflüchtete – insbesondere unbegleitete Minderjährige – in den vier Säulen wohnen, begleiten, bilden und zusammenleben zu unterstützen.

Neben der Unterstützung der Einrichtungen und Mitglieder bei ihrer Arbeit, welche auf individueller Ebene stattfand, wurde am 10. September 2016 ein Vernetzungstreffen in Köln durchgeführt, bei dem der Austausch von best-practice Methoden im Vordergrund stand.

Im Sommer 2016 wurde der Antrag des Netzwerkes im Rahmen des Europäischen Asyl- und Migrationsfonds durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge bewilligt,

und das Projekt konnte zum 01. Juli 2016 starten. Die ersten Monate waren geprägt von Planungs- und Konzeptionsarbeit. Das Infomobil, welches den Kern des Förderantrages darstellt, wurde inhaltlich ausgestaltet und gebaut. Die Kolping Roadshow Integration verfolgt dabei die Idee, alle Zielgruppen anzusprechen. Das Infomobil macht neugierig und hält für jede Altersgruppe konkrete Angebote bereit: Spiel- und Mitmachaktionen, Texttafeln, multimediale Elemente und Methoden zur Aneignung von Hintergrundwissen über Flucht, Migration und Integration. Es zeigt Beispiele aus der Arbeit mit Geflüchteten, erzählt von gelungener Integration und macht Lust auf mehr. Schließlich wurde es im Januar 2017 an das Netzwerk übergeben. Damit das Mobil bundesweit einsatzbereit ist, fanden im Januar und Juni 2017 Schulungen für Honorarkräfte statt, welche das Mobil begleiten und vor Ort für Fragen zur Verfügung stehen.

Seitdem fanden bereits 68 Einsätze des Mobils statt (Stand 26.06.2017). Dabei zeigt sich deutlich, wie vielfältig die Einsatzmöglichkeiten des Mobils sind: Schulen, Kolpingsfamilien, Gemeindefeste, Stadtfeste, Bildungswerke, Jugendwohneinrichtungen oder Diözesanveranstaltungen. Die knapp 5.300 Besucher haben dabei die Angebote um das Mobil sehr gut angenommen und ein durchweg positives Feedback zurückgelassen. Um den Besuch der Roadshow noch nachhaltiger zu machen, wurden individuell gestaltbare Kurzschulungen, an denen ungefähr 850 Personen teilnahmen, angeboten. Sie bekamen dabei einen Einblick in neue Themenbereiche und erhielten vielfach neue Impulse, die auch zum Nachdenken angeregt haben.

Einige Einsätze seien an dieser Stelle noch besonders erwähnt: So wurde im Rahmen der Kölner Gespräche 2017 durch Bundespräses Josef Holtkotte die feierliche Segnung vorgenommen. Auch sei hier die gemeinsame Veranstaltung mit dem Bundesfachausschuss „Verantwortung für die Eine Welt“ und dem Internationalen Kolpingwerk zum Thema Fluchtursachen zu nennen, der Besuch von Peter Altmaier, Kanzleramtsminister, am evangelischen Kirchentag in Berlin und die Teilnahme des Mobils an den Sozialethischen Gesprächen in Mönchengladbach. Ein Highlight war sicherlich der Einsatz des Mobils am 30. Mai 2017 in Brüssel. Hier fand in Kooperation mit missio Aachen (unserem Kooperationspartner zum Thema Fluchtursachen), der Bertelsmann Stiftung und der Commission of the Bishops' Conferences of the EU eine Veranstaltung zum Thema Flucht und Integration statt.

4.6 „Mein Schuh tut gut!“ - Schuhaktion des Kolpingwerkes Deutschland 2016

Aufgrund der guten Erfahrungen beim Kolpingtag 2015 in Köln hatte der Bundeshauptausschuss im gleichen Jahr in Vierzehnheiligen die Durchführung einer jährlichen bundesweiten Schuhaktion des Kolpingwerkes Deutschland zugunsten der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung beschlossen. Die technisch-organisatorische Umsetzung und Durchführung sollte in Zusammenarbeit mit der Kolping-Recycling

GmbH erfolgen. Der Bundesvorstand wurde beauftragt, einen Aktionsfahrplan zu erstellen. Dieser beinhaltete im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit folgende Punkte:

- Kolpingmagazin (Mai-Juni 2016: Erste konkrete Hinweise; Juli-August 2016: Ausführliche Beschreibung auf der Rückseite des Umschlags; September-Oktober 2016: Weitere Hinweise zum Ablauf und erste Sammelerfolge; November-Dezember 2016: Hintergrundinformationen und Übergabe des „Staffelstabs“ von Yvonne Willicks an Generalpräses Msgr. Ottmar Dillenburger)
- Idee & Tat 3/2016: Titelseite und 4-seitige Informationen zur Vorbereitung und zum Ablauf (Comic)
- Newsletter (erscheint ab 21. Juni 2016): Dreimalige Berichterstattung
- Internet: Unter „Projekte & Ereignisse“ eine eigene Domain unter dem Titel des Mottos www.meinschuhtutgut.de mit eigenem Download-Bereich
- Leitfaden für Grußworte für Diözesanversammlungen
- E-Mail-Signatur bei allen Rechtsträgern des Kolpingwerkes Deutschland
- Direktversand der Unterlagen (Plakat, Comic, Ablaufbeschreibung, vier bis fünf Paketmarken) an alle Vorsitzenden der Kolpingsfamilien Anfang Oktober

Nach dem Versand der Unterlagen haben noch 620 Kolpingsfamilien im Durchschnitt 13 Paketmarken zusätzlich bestellt; 430 Plakate wurden nachgeordert. Insgesamt schätzen wir, dass knapp 1.000 Kolpingsfamilien die Aktion aufgegriffen haben. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: 238.940 Paar Schuhe, 8.720 eingegangene Pakete, 73.596,98 Euro Erlös: Die erste bundesweite Schuhsammelaktion zugunsten des Aufbaus des Stiftungskapitals der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung hat zu diesen beeindruckenden Zahlen geführt.

Aber es gab noch einen weiteren wesentlichen Aspekt: Viele Kolpingsfamilien haben sich auch bei uns für die hervorragende Unterstützung für die Durchführung der Schuhaktion bedankt. Sie war eine sehr effektive Aktion, die auch bestens geeignet war für eine gute Öffentlichkeitsarbeit vor Ort. Es gab nicht nur breiten Zuspruch von den Mitgliedern, sondern auch aus der Bevölkerung.

Die Verbandsleitung dankt allen Spenderinnen und Spendern sowie allen Helferinnen und Helfern sehr herzlich, die sich an der Aktion beteiligt und zum Erreichen dieses fantastischen Ergebnisses beigetragen haben.

Die Schuhaktion 2017 wird einige wenige organisatorische Änderungen erfahren. So wird kein Absenderzettel mehr beigelegt, die Schuhe müssen nicht mehr gezählt werden und die Möglichkeit der Versendung von Paletten wird intensiver beworben.

5. Kolpingjugend im Kolpingwerk Deutschland

5.1 Bundesleitung der Kolpingjugend

Mitglieder der Bundesleitung waren im vergangenen Jahr Fabian Bocklage (seit Oktober 2016), Anna-Maria Högg, Manuel Hörmeyer, Magdalene Paul und Peter Schrage. Mit beratender Stimme gehört zudem der jugendpolitische Bildungsreferent im Referat Kolpingjugend, Alexander Suchomsky, der Bundesleitung an.

Die Bundesleitung hat die Aufgaben in einem Geschäftsverteilungsplan verteilt. In den regelmäßigen Sitzungen wird versucht, sowohl Entscheidungen zu treffen und inhaltliche Positionen zu diskutieren bzw. Veranstaltungen u. a. inhaltlich vorzubereiten. Weitere Schwerpunkte der Arbeit sind die Arbeitsgruppen der Kolpingjugend und ihre Projekte sowie vor allem die Mitarbeit in den Gremien des Kolpingwerkes.

5.2 Gremien und Arbeitsgruppen der Kolpingjugend

5.2.1 Beratungsausschuss der Kolpingjugend

Durch den Beschluss der Bundesversammlung 2016 ist der Beratungsausschuss in der Satzung des Kolpingwerkes Deutschland verankert. Mit der Satzungsänderung zum Abschnitt 4 – Kolpingjugend §16 wurde der Bundesarbeitskreis der Kolpingjugend, durch den Beratungsausschuss ersetzt. Dieses Gremium bildet sich aus Mitgliedern der Regionen, Landesverbände und Arbeitsgruppen der Kolpingjugend. Der Beratungsausschuss unterstützt inhaltlich und strategisch die Arbeit der Bundesleitung. Dabei ist er der Bundeskonferenz nicht rechenschaftspflichtig.

Im Sommer 2016 hat sich das Gremium konstituiert und arbeitet nun kontinuierlich in aktuellen gesellschaftspolitischen sowie kirchenpolitischen Fragen der Bundesleitung zu. Dabei entstehen u. a. Positionierungen zu aktuellen Themen wie z. B. zum Gesetz zur Ehe für alle und der Aktion zur Bundestagswahl. Dem Beratungsausschuss gehören an:

- | | |
|-------------------------|--------------------------------------|
| • Anna-Maria Högg | Bundesleitung |
| • Manuel Hörmeyer | Bundesleitung |
| • Peter Schrage | Bundesleitung |
| • Fabian Bocklage | Geistlicher Leiter der Kolpingjugend |
| • Magdalene Paul | Bundesjugendsekretärin |
| • Alexander Suchomsky | Jugendpolitischer Bildungsreferent |
| • Rebecca Bauer | Landesverband Bayern |
| • Johannes Ebbersmayer | Region Nord |
| • Christiane Löffler | Arbeitsgruppe „heute für morgen“ |
| • Julia Mayerhöfer | Arbeitsgruppe „Jugend und Kirche“ |
| • Marie-Christin Sommer | Region Mitte |
| • Simon Tillmann | Landesverband Nordrhein-Westfalen |

- Klaudia Rudersdorf Bundespräsidium, stellv. Bundesvorsitzende

5.2.2 Arbeitsgruppe Jugend und Kirche

In der Arbeitsgruppe „Jugend und Kirche“ standen die Auswertung des Schwerpunktthemas „Kirche ohne Jugend – Jugend ohne Kirche“ sowie die Bischofssynode zum Thema „Die Jugendlichen, der Glaube und die Berufungsunterscheidung“ im Mittelpunkt. Der Arbeitsgruppe gehören an:

- Annika Bär Leitung ab August 2016
- Izabela Kozlik Leitung bis August 2016
- Julia Mayerhöfer Leitung
- Magdalene Paul Geschäftsführung
- Fabian Bocklage seit Oktober 2016
- Theresa Hartmann
- Wiebke Harwardt seit August 2016
- Anna-Maria Högg bis Oktober 2016
- Tamara Kieser seit August 2016
- Martin Rüth
- Kira Saß
- Tim Schlotmann
- Jakob Schrage seit August 2016

5.2.3 Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit

In der Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ wurde die Gestaltung eines bundesweiten Imageflyers vorangetrieben, der seit März 2017 zur Verfügung steht. Der Arbeitsgruppe gehören an:

- Stefanie Bobinger Leitung
- Marie-Christin Sommer Leitung
- Alexander Suchomsky Geschäftsführung
- Claudia Henke bis November 2016
- Peter Schrage
- Tim Schroers seit Juli 2017
- Alexander Volberg

5.2.4 Arbeitsgruppe heute für morgen

Die Arbeitsgruppe „heute für morgen“ hat sich vor dem Hintergrund der Frage der Generationengerechtigkeit mit der Zukunftsfähigkeit des deutschen Rentensystems auseinandergesetzt und hierzu einen Studienteil auf der Bundeskonferenz 2017-1 durchgeführt. Zudem wurde am 17. Juni 2017 unter dem Motto „Heute für morgen. Wählen!“ in Zusammenarbeit mit dem Bundesfachausschuss „Gesellschaft im Wandel“ ein Fachtag zur Bundestagswahl veranstaltet. Der Arbeitsgruppe gehören an:

- Christiane Löffler Leitung seit Juli 2016
- Hans Gerhardt Leitung seit Juli 2016
- Alexander Suchomsky Geschäftsführung
- Rebecca Bauer seit März 2017
- Manuel Hörmeyer
- Mark Keuthen
- Lukas Mey
- Thomas Öffner seit Januar 2017
- Paul Schroeter
- Johannes Stahl
- Melina Schum

5.3 Bundeskonferenzen der Kolpingjugend

Die Bundeskonferenz der Kolpingjugend hat im Oktober 2016 das über vier Jahre vakante Amt der Geistlichen Leitung der Kolpingjugend wieder besetzt. Fabian Bocklage wurde zur Geistlichen Leitung gewählt und damit als Mitglied in die Bundesleitung. Im Frühjahr 2017 tagte die Bundeskonferenz in Münster. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf den beiden Studienteilen die zu den Themen „Zukunft der Kirche und Jugend“ sowie „Zukunft des Rentenmodells“ durchgeführt wurden.

Die Bundeskonferenzen im Oktober 2016 und März 2017 haben folgende Beschlüsse gefasst:

- Bundesweites „Jugend-Event“ der Kolpingjugend Deutschland
- „Zukunftszeit – Gemeinsam für ein buntes Land“ auf der Bundeskonferenz 2017-2
- Junge Menschen nicht überfordern – Eine gesicherte Altersphase ermöglichen
- Neufassung der Statuten der Kolpingjugend Deutschland
- Start einer Kolpingjugend-Cloud
- Vertrauen stärken – Rentensystem zukunftssicher machen
- Prüfung der Möglichkeit eines vereinfachten Antragsverfahrens für interne Maßnahmen im zeitlichen Umfeld des Jugendevents 2018
- Wir stehen für ein Wir – Positionierung der Kolpingjugend zum Wahljahr 2017 gegenüber dem Grundsatzprogramm der AfD

5.4 Aktionen der Kolpingjugend

5.4.1 Jugend-Event „Sternenklar – Du baust die Zukunft!“

Vom 28. bis 30. September 2018 werden 2.000 Teilnehmende im Alter von 14 bis 30 Jahren in der Stadt Frankfurt am Main erwartet, die für Demokratie, Toleranz und Gemeinschaft einstehen. Das Motto „Sternenklar – Du baust die Zukunft!“ steht für eine inhaltliche sowie aktive Auseinandersetzung mit Kirche und Gesellschaft. Drei Themenschwerpunkte kennzeichnen Sternenklar: Glaube – Jugendpolitik – Verband.

Den Auftakt bildet am Freitagabend eine Gesamtansicht der Themen. Am Samstag wollen wir mit Verantwortlichen aus Kirche, Staat und Verband über die Entwicklung und die Zukunft der Gesellschaft in Deutschland sprechen. Die Teilnehmenden werden dann in Workshops zu diesen Themenschwerpunkten aktiv. Aktionen und Gemeinschaft stehen als weiterer Programmpunkt für den Tag und den Abend im Ablauf. Am Sonntag feiern wir gemeinsam den Abschlussgottesdienst und lassen die erlebnisreichen Tage Revue passieren.

Eine Steuerungsgruppe, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Landesverbände und Regionen, arbeitet gemeinsam mit der Bundesleitung an der inhaltlichen sowie organisatorischen Gestaltung von Sternenklar. Über die Webseite <http://www.sternenklar2018.de> informieren wir über den aktuellen Stand der Planung. Als Gesamtverband tragen wir gemeinsam zum Gelingen von Sternenklar bei: die generationenübergreifende Unterstützung wollen wir fördern und junge Menschen motivieren, sich aktiv mit der Gestaltung ihrer und unserer Zukunft und Gesellschaft auseinander zu setzen.

5.4.2 Jugendpolitische Praxiswoche in Berlin

Vom 5. bis 10. März 2017 begleiteten elf Praktikantinnen und Praktikanten aus dem gesamten Bundesgebiet die Bundestagsabgeordneten, die auch Mitglied im Kolpingwerk sind, durch den Deutschen Bundestag. Neben den vielseitigen Einblicken in die Alltagsarbeit eines MdB-Büros erhielten sie die Möglichkeit, in Plenum und Ausschusssitzungen, aktuelle Debatten zu verfolgen, zum Beispiel über die anstehenden Verhandlungen zum Brexit und die rentenpolitischen Reformvorschläge der Bundesregierung.

Umrahmt wurde die tägliche Hospitanz in den MdB-Büros von einem vielseitigen Programm, das vom Jugendpolitischen Bildungsreferenten Alexander Suchomsky und Julia Mayerhöfer vom Beratungsausschuss vorbereitet und geleitet wurde. So erhielten die Teilnehmenden durch Gespräche und Führungen im Bundesministerium der Finanzen, in der Bayerischen Landesvertretung sowie im Bundesrat weitere Eindrücke über politische Abläufe. Die Eindrücke und Erfahrungen der Teilnehmenden wurden in täglichen Seminarsitzungen reflektiert.

Zum Abschluss der Woche trafen die Praktikantinnen und Praktikanten mit den Kolping-MdBs Marie-Luise Dött, Ursula Groden-Kranich, Markus Grübel, Sabine Weiss und Thomas Dörflinger zu einem gemeinsamen Frühstück zusammen. Es wurde insbesondere darüber diskutiert, wie präsent und leitend Kolping in der Arbeit der politischen Parteien ist. Die Jugendpolitische Praxiswoche (JPPW) stellt einen wichtigen Beitrag für die jugendpolitische Bildungsarbeit der Kolpingjugend dar.

5.5 Informationen aus dem BDKJ

Die diesjährige BDKJ Hauptversammlung fand vom 11. bis 14. Mai 2017 in Altenberg (Erzbistum Köln) statt. Nahezu 100 Delegierte diskutierten über eine Vielzahl von Anträgen. Für die Kolpingjugend nahmen Thomas Andonie, Alexander Diedrich, Manuel Hörmeyer, Magdalene Paul, Peter Schrage, Benedikt Volberg und Mareike Weißmüller als Delegierte teil. Der Antrag zur zukunftsfähigen Verbandsstruktur und damit verbunden die Neufassung der Bundesordnung waren das Hauptthema der Beratungen.

Weiter fanden auch Wahlen statt, u. a. für den Bundesvorstand des BDKJ. Wolfgang Ehrenlechner wurde verabschiedet und Thomas Andonie wurde mit großer Mehrheit zum BDKJ Bundesvorsitzenden gewählt.

6. Stellungnahmen und Erklärungen

Durch die Bundesversammlung und den Bundesvorstand wurden im Berichtszeitraum folgende Stellungnahmen und Erklärungen verabschiedet und veröffentlicht:

2016

- Gemeinsamkeiten und Grenzen
Erklärung des Kolpingwerkes Deutschland zur Zukunft Europas
- Reformation förderte Demokratieentwicklung
Die Reformation gehört zur Vorgeschichte für die demokratische Entwicklung unserer Zivilgesellschaft in Deutschland und für das demokratische Europa
- Tarifflicht höhlt Marktwirtschaft aus
Bundesversammlung des Kolpingwerkes fordert gleiche Beschäftigungs- und Einkommensbedingungen
- Memorandum des Kolpingwerkes Deutschland zum Schutz des menschlichen Lebens
- „Heute für morgen. Wählen!“
Aufruf des Bundesvorstandes zur Bundestagswahl 2017

2017

- Pastoral der Barmherzigkeit
Das Kolpingwerke Deutschland begrüßt das Wort der Deutschen Bischöfe zu einer erneuerten Ehe- und Familienpastoral mit Wegen für wiederverheirateten Geschiedenen.
- Demokratie lebt vom Mitmachen

Der Bundesvorstand des Kolpingwerkes Deutschland hat sich heute zur politischen Kultur geäußert: „Wir erwarten von Parteien eine deutliche Distanzierung von Mitgliedern, wenn diese elementare und demokratische Spielregeln verletzen und extremistische Auffassungen vertreten.“

- Fluchtursachen bekämpfen als globale Herausforderung unseres Jahrhunderts
Das Kolpingwerk Deutschland nimmt sich und andere in die Verantwortung.
- Sozialpartnerschaft hat sich bewährt!
Das Kolpingwerk Deutschland würdigt die bewährte Sozialpartnerschaft und ruft zur Beteiligung an den Sozialwahlen auf.
- Positive Entwicklung des Ausbildungsmarktes – aber schlechte Nachrichten für Benachteiligte
Stellungnahme des Kolpingwerkes Deutschland zum Berufsbildungsbericht 2017.

7. Innerverbandliche Vertretung

Die Übersicht über die innerverbandlichen Vertretungen ist in der Anlage 2 dargestellt.

7.1 Internationales Kolpingwerk

7.1.1 „KOLPING 2017“ – Verbandsentwicklungsprozess des Internationalen Kolpingwerkes

Bereits bei der Tagung des Generalrates 2011 in Rom wurde durch das Kolpingwerk Deutschland – mit Blick auf die Zukunftsentwicklung des inzwischen weltweiten Verbandes – ein Antrag eingebracht, sowohl einen inhaltlichen als auch strukturellen Diskussionsprozess auf den Weg zu bringen. Das Generalpräsidium wurde beauftragt, einen entsprechenden Verfahrensvorschlag in die Generalversammlung 2012 einzubringen. Eine entsprechende Beschlussfassung erfolgte durch die Generalversammlung.

Der Generalversammlung vom 25. bis 28. September 2017 in Lima/ Peru liegt nun ein Leitantrag „International – Engagiert – Solidarisch / Das Selbstverständnis des Kolpingwerkes“ zur Beschlussfassung vor, zu dem der Bundesvorstand entsprechende Änderungsanträge gestellt hat.

Im zweiten Teil des Verbandsentwicklungsprozesses – der Strukturdebatte – wurden Satzungen – u. a. das Generalstatut – und Strukturen überprüft. Auch dazu liegt ein durch das Generalpräsidium eingebrachter Leitantrag zur Beschlussfassung vor.

In den Sitzungen des Bundeshauptausschusses 2013 bis 2015 als auch in der Bundesversammlung 2016 erfolgte kontinuierliche Berichterstattung zum Verbandsentwicklungsprozess durch Mitglieder der vom Bundesvorstand eingesetzten

Steuerungsgruppe, der Anna-Maria Högg, Jutta Schaad, Gitte Scharlau (Leitung) und Ulrich Vollmer angehörten.

7.1.2 Generalrat

Der Bundesvorstand hat in seiner Sitzung am 17. Februar 2017 in Köln als Delegierte und Ersatzdelegierte des Kolpingwerkes Deutschland für die Sitzungen des Generalrates in den kommenden vier Jahren Thomas Dörflinger, Josef Holtkotte, Manuel Hörmeyer, Klaudia Rudersdorf und Jutta Schaad benannt. Als Ersatzdelegierte Johannes Bergmann, Reinhold Padlesak, Andreas W. Stellmann und Ulrich Vollmer.

Die nächsten Tagungen des Generalrates finden am 24. September und am 28. September 2017 in Peru statt.

Der Generalrat ist das einmal jährlich tagende Leitungsgremium des Internationalen Kolpingwerkes. Er berät und entscheidet in allen Fragen, die nicht der Generalversammlung vorbehalten sind. Der Generalrat tagte vom 15. bis 18. September 2016 in Ruanda. Delegierte des Kolpingwerk Deutschland waren: Thomas Dörflinger, Jutta Schaad, Manuel Hörmeyer und Ulrich Vollmer. Ebenso Barbara Breher, die als Mitglied des Generalpräsidiums, ebenfalls dem Generalrat angehört. Manuel Hörmeyer wurde durch den Generalrat in den Finanzausschuss des Internationalen Kolpingwerkes gewählt. Schwerpunkt der Beratungen waren Fragen des Verbandsentwicklungsprozesses „Kolping 2017“, insbesondere die Strukturreform des Internationalen Kolpingwerkes.

7.1.3 Generalpräsidium

Das Generalpräsidium ist das geschäftsführende Organ des Internationalen Kolpingwerkes. Dem Generalpräsidium – es tagt dreimal jährlich – gehört Barbara Breher an.

In gemeinsamen Gesprächen der Mitglieder des Generalpräsidiums und des Bundespräsidiums, werden Fragen der Zusammenarbeit sowie der verbandlichen Weiterentwicklung erörtert. Das nächste Gespräch ist für den 7. Dezember 2017 vereinbart.

7.1.4 Finanzausschuss

Der Finanzausschuss prüft die Finanzen der Rechtsträger des Internationalen Kolpingwerkes – dem Kolpingwerk e.V. sowie der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung. Er berichtet der Generalversammlung und dem Generalrat. Im Rahmen der Tagung des Generalrates vom 15. bis 18. September 2016 in Ruanda wurde Manuel Hörmeyer in den Finanzausschuss gewählt.

7.1.5 Internationale Generalversammlung vom 25.-28. September 2017 in Peru

Die Generalversammlung ist das oberste beschlussfassende Organ des Internationalen Kolpingwerkes und tagt alle fünf Jahre. Die Generalversammlung setzt sich zusammen aus den Mitgliedern des Generalrates sowie aus Delegierten der Nationalverbände, die entsprechend dem Generalstatut entsandt werden. Delegierte des Kolpingwerkes Deutschland werden sein:

- Johannes Paul Bergmann Bundesvorstand
- Fabian Bocklage Geistlicher Leiter der Kolpingjugend
- Ernst Jossberger Bundesvorstand
- Reinhard Ockel Bundesvorstand
- Magdalene Paul Bundesjugendsekretärin
- Reinhold Padlesak Bundesvorstand
- Peter Schrage Bundesleiter der Kolpingjugend
- Andreas W. Stellmann Bundesvorstand
- Ulrich Vollmer Bundessekretär
- Eugen Abler Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart
- Gerhard Alfranseder Diözesanverband Passau
- Rainer Autsch Diözesanverband Würzburg
- Jennifer Becker Diözesanverband München-Freising
- Markus Brügger Diözesanverband Paderborn
- Helmut De Francisco Diözesanverband Freiburg
- Thomas Ermisch Diözesanverband Augsburg
- Stefan Fink Diözesanverband Limburg
- Sofia Theresia Fischer Diözesanverband Eichstätt
- Norbert Grellmann Diözesanverband Dresden-Meißen
- Elke Grün Diözesanverband Trier
- Christina Haaf Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart
- Christoph Kandora Diözesanverband Hildesheim
- Julia Klaus Diözesanverband Erfurt
- Tamara Kieser Diözesanverband Bamberg
- Matthias Knauff Diözesanverband Münster
- Meik Libor Diözesanverband Münster
- Franz Mayer Diözesanverband Augsburg
- Sven Messing Diözesanverband Bamberg
- Simone Niess Diözesanverband Essen
- Walter Rung Diözesanverband Speyer
- Hubert Schmit Diözesanverband Osnabrück
- Michael Stengert Diözesanverband Berlin
- Stephan Stickeler Diözesanverband Paderborn
- Sabine Terlau Diözesanverband Köln

Inhaltlicher Schwerpunkt der Beratungen wird die Beschlussfassung über die Leitanträge des Generalpräsidiums zum Verbandsentwicklungsprozess „Kolping 2017“ sein. Ein Vorbereitungstreffen für die Delegierten des Kolpingwerke Deutschland fand am Samstag, den 1. Juli 2017 in Frankfurt statt.

Mit der Neufassung des Generalstatuts soll das bisherige Generalpräsidium zukünftig als Generalvorstand bezeichnet werden, dem Mitglieder aus allen Kontinenten sowie dem mitgliederstärksten Nationalverband angehören sollen. Damit würden neben Generalpräses, Generalsekretär und Geschäftsführer fünf weitere Mitglieder durch den Generalrat in den zukünftigen Generalvorstand gewählt. Der Bundesvorstand hat Thomas Dörflinger als Vertreter des mitgliederstärksten Nationalverbandes für den zukünftigen Generalvorstand sowie Manuel Hörmeyer, Markus Lange und Thorsten Schulz für den Finanzausschuss nominiert.

7.1.6 Kolpingwerk e.V.

Der Kolpingwerk e.V. ist der Rechtsträger des Internationalen Kolpingwerkes. Die stimmberechtigten Mitglieder des Generalrates gehören der Mitgliederversammlung an. Die Mitglieder des Generalpräsidiums gehören zugleich dem Vorstand des Kolpingwerk e.V. an. Die Mitgliederversammlung fand am 17. September 2016 im Rahmen der Tagungen des Generalrates statt.

7.1.7 Internationale Adolph-Kolping-Stiftung

Aufgabe der Stiftung ist die Förderung und Unterstützung des Internationalen Kolpingwerkes bei der Verwirklichung der verbandlichen Ziele. Die Stiftung ist zu einem unverzichtbaren Finanzierungsinstrument des Internationalen Kolpingwerkes geworden. Am 31. Dezember 2016 betrug das Stiftungskapital 3.281.512,20 Euro. Zur Stiftung gehören sechs treuhänderische Stiftungen.

Der Stiftungsbeirat besteht aus vier bis sieben Mitgliedern. Mitglieder sind kraft ihres Amtes die jeweiligen Mitglieder des Generalpräsidiums des Internationalen Kolpingwerkes – soweit diese nicht dem Stiftungsvorstand angehören – sowie Ulrich Vollmer in seiner Eigenschaft als Bundessekretär des Kolpingwerkes Deutschland. Der Erlös der bundesweite Schuhaktion „Mein Schuh tut gut!“ 2016 des Kolpingwerkes Deutschland ist der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung zugeflossen.

7.1.8 Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes e.V. (SEK)

Der Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes e.V. (SEK) ist Fachorganisation der Entwicklungszusammenarbeit und koordiniert und steuert die Entwicklungshilfeaktivitäten im Bereich des Internationalen Kolpingwerkes. Im Jahr 2016 erhielt der SEK 3.374.157,71 Euro an Spenden aus dem Kolpingwerk Deutschland. Auf den Jahresbericht 2016 – dieser ist abrufbar unter kolping.net – wird verwiesen.

Mitglieder des SEK sind das Kolpingwerk Deutschland, Kolpingwerk Schweiz, Kolpingwerk Slowakei, Kolpingwerk Südtirol und Kolpingwerk Luxemburg sowie weitere Einzelpersonen. Das Kolpingwerk Deutschland wird durch Barbara Breher und Ulrich Vollmer vertreten. Als Einzelperson gehört aus dem Bundesvorstand Josef Holtkotte der Mitgliederversammlung an.

Die Mitgliederversammlung tagt einmal jährlich und ist zuständig für die Wahl des Vorstandes, des Aufsichtsrates und der Ombudsperson. Ihr obliegt zudem die Beschlussfassung über den Etat und die Verabschiedung des Jahresbudgets. Die Mitgliederversammlung fand im Berichtszeitraum am 14. Oktober 2016 in Köln statt.

Der Vorstand des SEK e.V. besteht aus dem Vorsitzenden, zwei stellvertretenden Vorsitzenden und fünf weiteren Mitgliedern, die alle ehrenamtlich tätig sind. Für das Kolpingwerk Deutschland gehört Barbara Breher dem Vorstand an.

7.2 Kolpingwerk Europa

Der Bundesvorstand hat in seiner Sitzung am 17. Februar 2017 in Köln, als Delegierte des Kolpingwerkes Deutschland für die Sitzungen der Kontinentalversammlung in den kommenden vier Jahren, Thomas Dörflinger, Anna-Maria Högg, Reinhard Ockel, Klaudia Rudersdorf und Andreas W. Stellmann benannt. Ersatzdelegierte sind Manuel Hörmeyer, Ernst Joßberger und Harold Ries.

7.2.1 Kontinentalversammlung

Die Kontinentalversammlung ist das oberste beschlussfassende Organ des Kolpingwerkes Europa. Die Kontinentalversammlung tagte vom 26. bis 28. Mai 2017 in Lviv/ Lemberg, Ukraine. Delegierte des Kolpingwerkes Deutschland waren Thomas Dörflinger, Klaudia Rudersdorf, Manuel Hörmeyer, Reinhard Ockel, Andreas W. Stellmann und Ulrich Vollmer. In seiner Eigenschaft als Europapräses gehört Josef Holtkotte ebenfalls der Kontinentalversammlung an.

Inhaltlich beschäftigten sich die Delegierten mit dem enger werdenden Spielraum von Nichtregierungsorganisationen und den aktuellen Herausforderungen der Zivilgesellschaften in Europa. Generalsekretär Dr. Markus Demele informierte über die vorliegenden Leitanträge des Generalpräsidiums, die im Rahmen der Internationalen Generalversammlung 2017 in Peru zur Beratung und Beschlussfassung kommen werden. Außerdem erfolgte Beschlussfassung über einen Antrag zu „Fluchtursachen bekämpfen als globale Herausforderung“, der durch das Kolpingwerk Deutschland eingebracht worden war.

Neu in den Kontinentalvorstand wurden Renate Draskovits (Österreich), Vasyl Savka (Ukraine) und Ulrich Vollmer (Deutschland) gewählt. Aus dem Vorstand verabschiedet wurden Lina Kalibataite (Litauen) und Otto von Dellemann (Südtirol). Beide wurden mit

dem Ehrenzeichen des Europäischen Kolpingwerkes ausgezeichnet. Ebenfalls aus dem Vorstand verabschiedet wurde Eduard Dobre (Rumänien).

In der nächsten Kontinentalversammlung, die vom 25. bis 27. Mai 2018 in Kaunas, Litauen, stattfinden wird, soll u. a. über neue Satzungen für das Kolpingwerk Europa (n.e.V.) sowie für einen Rechtsträger Kolpingwerk Europa e.V. Beschlussfassung erfolgen. In dem Rechtsträger sollen – soweit möglich – der Kolping-Bildungswerk Europa e.V. und der Kolpingjugend Europa e.V. integriert werden.

7.2.2 Kontinentalvorstand

Der Kontinentalvorstand ist das Leitungsorgan des Kolpingwerkes Europa. Er führt die Beschlüsse der Kontinentalversammlung aus. Dem Kontinentalvorstand – der zweimal jährlich tagt – gehören als Vorsitzende Margrit Unternährer (Schweiz), als stellv. Vorsitzende Vasyl Savka (Ukraine) und Krzysztof Wolski (Polen) sowie Josef Holtkotte als Europapäsident und Ulrich Vollmer als Europasekretär an. Weitere Vorstandsmitglieder sind: Renate Draskovits (Österreich) Patrycja Kwapiak, Kolpingjugend und Anton Salesny, Europabeauftragter.

Im Berichtszeitraum tagte der Kontinentalvorstand am 8./9. November 2016 in Köln und am 26. Mai 2017 in Lviv / Lemberg, Ukraine. Die nächste Sitzung wird am 14./15. November 2017 in Köln stattfinden.

7.2.3 Kolpingjugend Europa e.V.

Der Kolpingjugend Europa e.V. verfolgt entsprechend seiner Satzung das Ziel der Förderung von Jugendlichen im europäischen Kolpingwerk auf nationaler und europäischer Ebene sowie der Pflege und Entwicklung des Gedankens der europäischen Integration.

7.2.4 Kolping-Bildungswerk Europa e.V.

Entsprechend seiner Satzung fördert und führt der Verein Maßnahmen durch, um im Geiste Adolph Kolpings allen Menschen eine ihrer Anlage entsprechende allgemeine und berufliche Bildung zu ermöglichen. Dem Kolping-Bildungswerk Europa gehören die Nationalverbände Südtirol, Österreich, Portugal, Schweiz und Deutschland an. Mitglieder des Vorstandes sind Ulrich Vollmer, Vorsitzender, Margrit Unternährer und Otto von Delleman. Das Kolpingwerk Deutschland wurde in der Mitgliederversammlung am 26. Mai 2017 in Lviv / Lemberg, Ukraine durch Thomas Dörfinger und Klaudia Rudersdorf vertreten.

8. Außerverbandliche Vertretungen

Die Übersicht über die außerverbandlichen Vertretungen ist in der Anlage dargestellt.

8.1 Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK)

Das ZdK ist der Zusammenschluss der in der katholischen Kirche in Deutschland aktiven Laien. Es verbindet Diözesanräte, katholische Verbände, Institutionen des Laienapostolates, geistliche Gemeinschaften sowie Persönlichkeiten aus Kirche und Gesellschaft unter einem gemeinsamen Dach.

Im Berichtszeitraum wurde das Kolpingwerk Deutschland in der Vollversammlung des ZdK durch Barbara Breher, Rosalia Walter (seit Mai 2017), Thomas Dörflinger (MdB), Josef Holtkotte und Ulrich Vollmer vertreten. Mitwirkung erfolgt zudem im ständigen Arbeitskreis „Pastorale Grundfragen“ durch Josef Holtkotte.

Durch die Vollversammlung 18./19. November 2016 in Bonn-Bad-Godesberg wurden folgende Erklärungen beschlossen:

- SYNODALITÄT Strukturprinzip kirchlichen Handelns;
- Generationengerechtigkeit, Solidarität und Eigenvorsorge – Sozialethische Anforderungen an eine Alterssicherung in der Lebens- und Arbeitswelt von morgen.

Durch die Vollversammlung am 5./6. Mai 2017 in Berlin wurden folgende Erklärungen beschlossen:

- Für einen zukunftsfähigen Religionsunterricht konfessionell, kooperativ, dialogisch;
- Farbe bekennen für die Demokratie! Berliner Aufruf des Zentralkomitees der deutschen Katholiken zum Wahljahr 2017.

8.2 Arbeitsgemeinschaft der katholischen Organisationen Deutschlands (AGKOD)

Die AGKOD ist der Zusammenschluss von mehr als 140 „katholischen Verbänden, Geistlichen Gemeinschaften und Bewegungen, Säkularinstituten sowie Aktionen, Sachverbänden, Berufsverbänden und sonstigen Zusammenschlüssen im Sinne des Konzilsdekretes über das Apostolat der Laien, die auf überdiözesaner Ebene tätig sind. Sie bildet eine der drei Mitgliedssäulen des ZdK. Alle zwei Jahre tagt die Delegiertenversammlung als oberstes beschlussfassendes Organ der Arbeitsgemeinschaft. Sie entscheidet u. a. über die Aufnahme neuer Mitglieder, wählt den Vorstand sowie die Vertreter/innen in das ZdK.

Die Delegiertenversammlung fand am 1./2. Juli 2016 in Siegburg statt. Delegierte des Kolpingwerkes Deutschland waren Thomas Dörflinger (MdB), Dr. Victor Feiler, Samantha Ruppel, Wolfgang Simon und Ulrich Vollmer. In die Vollversammlung des

ZdK wurden mit erfreulich guten Ergebnissen, Barbara Breher, Thomas Dörflinger (MdB), Josef Holtkotte und Ulrich Vollmer gewählt.

Der Vorstand führt regelmäßig Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der Pastorkommission der Deutschen Bischofskonferenz sowie mit dem Verband der Diözesen Deutschlands, aktuell u. a. zur überdiözesanen Verbändefinanzierung. Ulrich Vollmer gehört dem Vorstand der AGKOD an.

8.3 **Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmerorganisationen (ACA) – Sozialwahlen 2017**

Bis zum 31. Mai 2017 waren rund 51 Mio. Wahlberechtigte aufgefordert, sich an der Sozialwahl 2017 zu beteiligen. Gewählt wurden die Vertreterinnen und Vertreter der Versicherten in den Parlamenten der gesetzlichen Sozialversicherungsträger.

Als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmer-Organisationen (ACA) in Deutschland hat sich daran auch das Kolpingwerk Deutschland beteiligt. Zahlreiche Kolpingschwestern und Kolpingbrüder haben sich als Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl gestellt. Gemeinsam mit der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Deutschlands sowie dem Bundesverband evangelischer Arbeitnehmer-Organisationen (BVEA) wurde unter dem Slogan „Dreifach christlich. Einfach menschlich.“ angetreten.

Die Sozialwahl 2017 wurde durch eine besondere Werbekampagne begleitet: Fünf verschiedene Comic-Motive unterstrichen die Kernforderungen aus dem gemeinsamen Wahlprogramm. Jede Kolpingsfamilie erhielt ein umfassendes Paket, um auch vor Ort gezielt in die Werbung gehen zu können. Traditionell veranstaltete die ACA anlässlich der Wahlen auch eine Auftaktveranstaltung, die im Frühjahr 2017 in Frankfurt stattfand und die mit einer öffentlichkeitswirksamen Demonstration in der Innenstadt endete.

Insgesamt betrachtet, wurden die Bemühungen der zahlreichen Unterstützer aus den Verbänden belohnt: Beispielsweise wählten bei der Deutschen Rentenversicherung Bund fast eine halbe Million Menschen das christlich-ökumenische Bündnis. Damit ist die ACA weiterhin im Parlament der Deutschen Rentenversicherung vertreten und kann darüber hinaus Versichertenberater/-innen sowie Mitglieder in den Widerspruchsausschüssen benennen. Bei der DAK-Gesundheit konnte ein Mandat hinzugewonnen werden, dort sitzen künftig zwei Mitglieder der christlichen Verbände. Unglücklich war hingegen das Ergebnis bei der Techniker Krankenkasse. Obwohl 30.000 Stimmen hinzugewonnen werden konnten, ging der Platz im Verwaltungsrat verloren.

In so genannten Friedenswahlen konnten auf Bundesebene weitere gute Ergebnisse erzielt werden. So entscheidet die ACA künftig auch bei folgenden Trägern mit: IKK classic, BIG direkt gesund, Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW), Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG), Berufs-

genossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (BGN) und Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG).

Darüber hinaus sind die ACA-Landesverbände bei 28 regionalen Sozialversicherungsträgern aktiv. Insbesondere dort gilt es, das hohe ehrenamtliche Engagement zu betonen. Ohne dies wären die Sozialwahl 2017 sowie das Ausfüllen der daraus resultierenden Mandate nicht möglich. Mit Blick auf die kommenden sechs Jahre haben sich die Mandatsträger/-innen verpflichtet, regelmäßig über ihre Aktivitäten zu berichten und die Expertise in den Verband einfließen zu lassen. Gleichzeitig sind sie über jegliche Anregung aus dem Verband dankbar.

9. Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit Printmedien

Im Juni 2016 wurde als neues Medium ein zentraler Newsletter auf Bundesebene eingeführt. Er enthält mit kurzen, übersichtlichen Anrissen drei bis sieben Nachrichten, die zuvor auf kolping.de gepostet wurden. Damit steht neben den Printmedien und Social Media ein aktuelles Push-Medium zur Verfügung.

Im ersten Jahr seit der Einführung ist die Anzahl der Nutzer von kolping.de um 43,11 Prozent gestiegen, die Zahl der Sitzungen um 56,21 Prozent, die Zahl der Seitenaufrufe um 54,70 Prozent. In absoluten Zahlen: Die Anzahl der Sitzungen stieg von 129.388 auf 204.104. Die Summe der Seitenaufrufe beträgt in dem Jahr seit Einführung des Newsletters 1.074.647 (im Vorjahr ohne Newsletter 694.664). Empfänger sind die im Datenbestand der Mitgliederabteilung vorhandenen Mailadressen sowie Personen, die den Newsletter abonniert haben, insgesamt zwischen 20.000 bis 30.000 Adressen. Es wird weiterhin dafür geworben, dass Kolpingsfamilien die E-Mail-Adressen ihrer Mitglieder nach Köln melden, um den Empfängerkreis ständig zu erweitern. Für Mitarbeitende der Kolpingjugend, des Jugendwohnens, der Jugendgemeinschaftsdienste, des Netzwerkes für Geflüchtete sowie des Referates Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation, Printmedien wurde eine Weiterbildung in Social Media durchgeführt.

Das Themenspektrum und der Empfängerkreis von „Idee & Tat“, der Zeitschrift für Führungskräfte und Engagierte im Kolpingwerk, ist zur Ausgabe 1/2017 erweitert worden. Dazu wurde die Rubrikenstruktur erneuert und um die neuen Rubriken „Kolpingjugend“ und „Einrichtungen und Unternehmen“ erweitert. Der Heftumfang wurde auf 56 Seiten vergrößert. Die bisherigen Empfänger der Zeitschrift „Augenblick mal“ des Verbandes der Kolpinghäuser sowie die Leitungen der Kolping-Familienferienstätten erhalten jetzt „Idee & Tat“. Geplant ist außerdem, die Führungskräfte und pädagogisch Mitarbeitenden der Kolping-Bildungsunternehmen in den Empfängerkreis von „Idee & Tat“ aufzunehmen, außerdem alle gemeldeten Amtsträger in den Vorständen der Kolpingsfamilien.

9.1 Arbeitsgruppe CD-Richtlinie

Im Kolpingwerk Deutschland gibt es eine große Vielfalt und wenig Einheitlichkeit im visuellen Auftreten in der Öffentlichkeit. Das betrifft Verband und Einrichtungen. Aus diesem Grund hat der Bundesvorstand die Initiative ergriffen, um ein besseres einheitliches Erscheinungsbild zu ermöglichen. Der Bundeshauptausschuss 2015 hat dieses Anliegen aufgenommen und ist dem Verfahrensvorschlag gefolgt, eine Arbeitsgruppe einzurichten, der Vertretungen aus Personalverband und Einrichtungen angehören. Für alle zum Einsatz kommenden Instrumente der Information und Kommunikation im Kolpingwerk Deutschland, soll ein einheitliches Erscheinungsbild (CD – Corporate Design) entwickelt und zum Einsatz gebracht werden. Die CD-Richtlinie wird einvernehmlich zwischen Diözesanverbänden und Bundesebene erarbeitet. Der Arbeitsgruppe CD-Richtlinie gehören an:

- Ulrich Vollmer Vorsitzender
- Martin Grünewald Geschäftsführung
- Hannes Baum Landesverband Baden-Württemberg
- Steffi Bobinger Landesverband Bayern
- Norbert Grellmann Region Ost
- Guido Gröning Verband der Kolpinghäuser, Familienferienstätten – bis März 2017
- Dr. Alexander Herb Verband der Kolpinghäuser, Familienferienstätten – seit April 2017
- Steffen Kempa Region Mitte
- Axel Möller Kolping-Bildungsunternehmen
- Reinhard Ockel Bundesvorstand – seit Dezember 2016
- Klaudia Rudersdorf Bundesvorstand
- Gitte Scharlau Bundesvorstand – bis Oktober 2016
- Peter Schrage Bundesleitung der Kolpingjugend
- Thorsten Schulz Landesverband Nordrhein-Westfalen
- Wolfgang Simon Bundesvorstand
- Josef Teltemann Region Nord

Nach der Konstituierung am 12. April 2016 in Frankfurt hat sich die Arbeitsgruppe am 30. Juni 2016 in Fulda, am 23. November 2016 in Frankfurt, am 4. Februar 2017 in Fulda, am 11. April 2017 in Frankfurt und zuletzt am 3. Juli 2017 ebenfalls in Frankfurt getroffen.

Die Arbeitsgruppe CD-Richtlinie hat zunächst die Umfrage vorbereitet, mit der bei den Diözesanverbänden, bei der Kolpingjugend sowie bei verbandlichen Einrichtungen und Unternehmen abgefragt wurde, welche Wort-Bild-Marken jeweils verwendet werden und wie insgesamt deren Geeignetheit eingeschätzt wird. Im Ergebnis hat sich gezeigt, dass – mit Ausnahme der Kolpingjugend – die geübte Praxis und die vorhandenen Einschätzungen sehr unterschiedlich sind. Keine der vorhandenen Varianten wurde als

zeitgemäß eingeschätzt. Daraufhin hat sich die Arbeitsgruppe CD-Richtlinie veranlasst gesehen, eine Neugestaltung in Auftrag zu geben.

Damit beauftragt wurde die Kölner Agentur Deerns & Jungs, die zum Beispiel das neue Logo für den WDR entwickelt hat und bereits für Kolping tätig war. Dabei kam auch die Frage auf, die Bildmarke zu verändern („K-Zeichen“). Die Arbeitsgruppe CD-Richtlinie zeigte sich offen für eine solche Prüfung. Es wurde eine ganze Reihe von Vorschlägen erarbeitet. Eine überschaubare Anzahl wurde in der Arbeitsgruppe CD-Richtlinie vorgestellt und diskutiert. Im Ergebnis konnte sich die Arbeitsgruppe CD-Richtlinie durchaus vorstellen, auch die Bildmarke zu aktualisieren. Vor einer weiteren Prüfung hielt es die Arbeitsgruppe für angebracht, den am meisten favorisierten Entwurf mit völlig unbeteiligten Verbandsmitgliedern sowie Personen aus befreundeten Verbänden/ Organisationen sowie verbandlichen Einrichtungen zu diskutieren. Dazu wurde im Februar 2017 zu einem einmaligen Treffen nach Fulda eingeladen. Das Ergebnis war ernüchternd: Es wurde deutlich, wie emotional tief das sog. K-Zeichen im Verband beheimatet ist. Es erschien nicht hinreichend aussichtsreich, dass eine solche Neuerung die nötige Unterstützung erhalten würde, die zu einem deutlich verbesserten einheitlichen Auftreten in der Öffentlichkeit beitragen würde. Deshalb wurde davon abgesehen, eine erhebliche Veränderung des seit 1927 bestehenden K-Zeichens ins Auge zu fassen. Die weitere Diskussion wurde auf eine Aktualisierung der Wortmarke konzentriert.

In einem weiteren Schritt wurden auf der Grundlage einer solchen Anpassung Vorschläge zur Gestaltung eines zukünftigen Corporate Designs (CD) geprüft und bewertet. Darin werden die Farbwelt, das Logo mit möglichen Zusätzen sowie verwendete Schriften definiert. Im Ergebnis werden dem Personalverband und den Einrichtungen/ Unternehmen Gestaltungshilfen für Briefe, Visitenkarten, Broschüren, Anzeigen, Plakate, Roll-Ups, Beachflags sowie beleuchtete Werbekästen in Muster-Dateien zur Verfügung gestellt.

Die Ergebnisse wurden noch bis zum Spätsommer diskutiert und werden im Rahmen des Bundeshauptausschusses im November 2017 präsentiert. Dazu werden auch Vertretungen der verbandlichen Einrichtungen/ Unternehmen eingeladen. Vom Bundeshauptausschuss wird eine erste Richtungsentscheidung erwartet. Bei der außerordentlichen Bundesversammlung im Jahr 2018 könnte die Entscheidung auf breiter Basis und mit verbandspolitisch höchster Verbindlichkeit getroffen werden. Dies gilt in besonderer Weise für die neue Wort-Bild-Marke. Für die Umsetzung wird es von entscheidender Bedeutung sein, allen Anwendenden praxisgerechte Vorlagen und Anwendungsmuster zur Verfügung zu stellen, möglichst in Dateiform zur Nutzung in weit verbreiteten Programmen.

10. Bundessekretariat

Das Bundessekretariat des Kolpingwerkes Deutschland, mit seinen Referaten und Abteilungen, befindet sich im Kolpinghaus International, dessen Eigentümer das Katholische Gesellenhospitium zu Köln ist.

Das Bundessekretariat des Kolpingwerkes Deutschland hat mit seinen Referaten und Abteilungen zwei grundsätzliche Aufgaben. Zum einen ist es die verbandliche Servicestelle, die insbesondere allen ehrenamtlichen Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern, auf Wunsch mit Rat und Tat zur Seite steht. Zum anderen ist es die Geschäftsstelle des Kolpingwerkes Deutschland – der Bundesebene – und damit u. a. für die Vor- und Nachbereitung, Durchführung und Dokumentation der Sitzungen der verbandlichen Organe und Gremien sowie Umsetzung deren Beschlüsse verantwortlich. Im Bundessekretariat sind die Rechtsträger des Kolpingwerkes Deutschland (die Kolpingwerk Deutschland gemeinnützige GmbH, die Kolping Verlag GmbH sowie die Kolpingwerk Dienstleistungs GmbH) ansässig. Außerdem ist es die Geschäftsadresse für den Deutsche Kolpingsfamilie e.V., die Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland sowie das Katholische Gesellenhospitium zu Köln.

Leitung

Die Leitung des Bundessekretariates obliegt dem Bundessekretär, die Stellvertretung wird durch den Bundespräsidenten wahrgenommen (Stand Juli 2016).

Bundessekretär	Ulrich Vollmer
Bundespräsident	Pfarrer Josef Holtkotte
Assistent der Verbandsleitung Sekretariat	Stefan Sorek Franziska Götzen
Leiter Finanzen und Verwaltung	Guido Mensger
Assistentin Leiter Finanzen und Verwaltung Sekretariat	Petra Gippert Martina Daniels-Frontzek / Nadine Böhme
Geschäftsführerin Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland und Kolpingwerk Dienstleistungs GmbH	Silke Schönenborn

Mitarbeitende

Im Bundessekretariat sind 61 Mitarbeitende (44 weiblich und 17 männlich) auf umgerechnet 43 Vollzeitstellen in Anstellung bei den Rechtsträgern des Kolpingwerkes tätig:

- Kolpingwerk Deutschland gemeinnützige GmbH (11 Mitarbeiterinnen, 6 Mitarbeiter)
- Kolping Verlag GmbH (18 Mitarbeiterinnen, 6 Mitarbeiter)
- Kolpingwerk Dienstleistungs GmbH (15 Mitarbeiterinnen, 5 Mitarbeiter) Davon befinden sich eine weibliche Auszubildende und ein männlicher Auszubildender in der kaufmännischen Ausbildung.

Den Mitarbeitervertretungen gehören aktuell an:

Kolpingwerk Deutschland gemeinnützige GmbH: Sabine Hübsch

Kolping Verlag GmbH: Marianne Reimer, Georg Wahl, Petra Gippert

Kolpingwerk Dienstleistungs GmbH: Gabriele Lang, Ingo Schumacher, Arnd Lühr

Einmal im Quartal finden gemeinsame Gespräche zwischen der jeweiligen Mitarbeitervertretung und dem Dienstgeber statt.

Nach den Sommerferien 2017 finden Betriebsratswahlen statt.

Referate und Abteilungen

Referat Kolpingjugend

Leitung: Magdalene Paul, Bundesjugendsekretärin

Referent: Alexander Suchomsky, Jugendpolitischer Bildungsreferent

Bastian Kamann, Projektmitarbeiter für „Sternenklar – Du baust die Zukunft“

Aufgaben und Verantwortlichkeiten:

Das Referat Kolpingjugend im Kolpingwerk Deutschland ist Ansprechpartner für die Anliegen, Bedürfnisse, Fragen und Erwartungen der Mitglieder der Kolpingjugend und übernimmt in Abstimmung mit der Bundesleitung die inner- und außerverbandliche Interessenvertretung der Kolpingjugend, (re)präsentiert den Verband und will als Partner der Jugend(lichen) seine Bedürfnisse und Anliegen um- bzw. durchsetzen.

Grundlage für das Referat ist die Umsetzung programmatischer Ziele und Aufgaben. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sollen befähigt werden, sich als Christinnen und Christen in der Welt und damit in ihrer jeweiligen Lebenssituation und Lebensform zu bewähren. Das Referat sucht und pflegt auf den verschiedenen Ebenen den Kontakt zu den Multiplikatoren und verbandlichen Leitungskräften. Es gibt Hilfestellung und bietet Mitarbeit an bei der Durchführung von Schulungen und Weiterbildungen der Diözesan- und Landesverbände / Regionen. Eine weitere Aufgabe ist die Erstellung von

Beiträgen für den Newsletter des Kolpingwerkes Deutschland und die Mitarbeit an Verbandsmedien (Kolpingmagazin und Idee & Tat).

Vertretungen und Kontakte:

- Hauptversammlung des BDKJ
- Hauptausschuss des BDKJ
- Bundeskonferenz der Mitgliedsverbände
- BDKJ-Ausschuss für Förderfragen
- BDKJ Bundesfrauenkonferenz
- Konveniat der Geistlichen Verbandsleitungen im BDKJ
- Arbeit für alle e.V.

Referat Arbeitswelt und Soziales

Referenten: Oskar Obarowski (in Vertretung Jürgen Peters)
Dr. Torben Schön

Das Referat ist zuständig für die Beobachtung und Analyse gesellschaftlicher Entwicklungen im Bereich der Arbeitswelt und des Sozialstaates. Es erarbeitet Impulse für die Organe und Gremien des Verbandes. Das Referat entwickelt konzeptionelle Grundlagen und Handreichungen für die Praxis im Verband. Schwerpunktthemen sind das Renten- und Arbeitsrecht, die Handwerksarbeit, Personal- und Betriebsräte sowie Mitarbeitervertretungen und die soziale Selbstverwaltung. Auf Anfrage werden auch gerne Vorträge gehalten. Weitere Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind:

- Schulung / Weiterbildung von Mandatsträgerinnen / Mandatsträgern und Multiplikatoren in den Diözesan- und Landesverbänden / Regionen
- Entwicklung von Arbeitshilfen und Konzepten
- Beiträge für den Newsletter des Kolpingwerkes Deutschland und Mitarbeit an Verbandsmedien (Kolpingmagazin und Idee & Tat)
- Ansprechpartner für Fragen zur:
 - Sozialpolitik und zu sozialen Selbstverwaltung
 - Handwerkspolitik und zur wirtschaftlichen Selbstverwaltung
 - Mitbestimmung in der Arbeitswelt
 - Arbeitswelt 4.0
 - Berufliche Bildung
- Geschäftsführung des Bundesfachausschusses „Arbeitswelt und Soziales“ einschl. der drei Kommissionen „Handwerk“, „Mitwirkung in der Arbeitswelt“ und „Sozialpolitik / Soziale Selbstverwaltung“.
- stellvertretende Geschäftsführung des Bundesfachausschusses „Gesellschaft im Wandel“
- Geschäftsführung der ACA Bundesgeschäftsstelle

Vertretungen und Kontakte:

- Kontakte zum Zentralverband des Deutschen Handwerks
- Kontakte zum DGB Bundesvorstand
- Kontakte zur Selbstverwaltung der bundesunmittelbaren Sozialversicherungsträger
- Kontakte zum Bundesarbeitsgericht
- Kontakte zum Bundessozialgericht
- Kontakte zum Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- Kontakte zum Büro des/der Bundeswahlbeauftragten für die Sozialwahlen
- Vertretung in der ständigen Fachkonferenz für berufliche Bildung
- Vertretung Allianz für den freien Sonntag.

Referat Familienfragen und generationsübergreifende Verband- und Zielgruppenarbeit

Referent: Dr. Michael Hermes

Das Referat analysiert gesellschaftliche und politische Entwicklungen mit Blick auf die Situation von Familien und Senioren sowie Dialog der Generationen und deren Auswirkungen auf die verbandliche Arbeit. Verbandspolitische Grundsatzpositionen werden initiiert und weiter entwickelt, die Arbeit in den Gremien begleitet, unterstützt und koordiniert. Der Referent hält Kontakt zu den im Bundestag vertretenen Parteien sowie zu wichtigen Verbänden und Organisationen in Gesellschaft und Kirche. Auf Anfrage werden auch gerne Vorträge u. a. zu den Themen Ehe und Familie, Senioren und Dialog der Generationen gehalten. Weitere Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind:

- Schulung / Weiterbildung von Mandatsträgerinnen / Mandatsträgern und Multiplikatoren in den Diözesan- und Landesverbänden / Regionen (u. a. Jahreskurs)
- Entwicklung von Arbeitshilfen und Konzepten
- Beiträge für den Newsletter des Kolpingwerkes Deutschland und Mitarbeit an Verbandsmedien (Kolpingmagazin und Idee & Tat)
- Ansprechpartner für Fragen zur:
 - Familienbildung
 - Familienarbeit
 - Familienpolitik
 - Seniorenarbeit
 - Dialog der Generationen
- Geschäftsführung des Bundesfachausschusses „Ehe, Familie, Lebenswege“

Vertretungen und Kontakte:

- Vertretung Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO)

- Vertretung Familienbund der Katholiken
- Vertretung Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung (AKF)
- Vertretung Katholische Erwachsenenbildung Deutschland – Bundesarbeitsgemeinschaft (KEB)
- Vertretung Runder Tisch „Familie“ bei der Deutschen Bischofkonferenz (DBK)
- Gemeinschaft der Katholischen Männer Deutschlands (GKMD)

Referat Gesellschaftspolitik

Referent: Dr. Victor Feiler

Das Referat beobachtet und analysiert gesellschaftliche und politische Entwicklungen und Trends und wertet sie für den Verband aus. Verbandspolitische Grundsatzpositionen werden initiiert und weiterentwickelt, die Arbeit in den Gremien begleitet, unterstützt und koordiniert. Der Referent hält Kontakt zu den im Bundestag vertretenen Parteien sowie zu wichtigen Verbänden und Organisationen in Gesellschaft und Kirche. Er ist zugleich als Fachreferent für berufliche Bildung in der Bundesarbeitsgemeinschaft für katholische Jugendsozialarbeit tätig. Auf Anfrage werden auch gerne Vorträge u. a. zu den Themen Zukunft der Arbeit, Ehrenamt und Bürgerschaftliches Engagement, Bildungspolitik und berufliche Bildung gehalten. Weitere Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind:

- Schulung / Weiterbildung von Mandatsträgerinnen / Mandatsträgern und Multiplikatoren in den Diözesan- und Landesverbänden / Regionen
- Entwicklung von Arbeitshilfen und Konzepten
- Erstellung von Beiträgen für den Newsletter Kolpingwerk Deutschland und Mitarbeit an Verbandsmedien (Kolpingmagazin und Idee & Tat)
- Ansprechpartner für Fragen zur:
 - Zukunft der sozialen Sicherungssysteme
 - „Rentenmodell der katholischen Verbände“
 - Zukunft der Arbeit
 - Ehrenamt / Bürgerschaftliches Engagement
 - Bildungspolitik
 - Gesellschaftliche Trends,
 - Politische Kultur und christliche Werte
- Geschäftsführung des Bundesfachausschusses „Gesellschaft im Wandel“
- stellvertretende Geschäftsführung des Bundesfachausschusses „Arbeitswelt und Soziales“
- Vorbereitung und Begleitung der MdB-Runde der Bundestagsabgeordneten des Kolpingwerkes in Berlin

Vertretungen und Kontakte:

- Kontakte mit Universitäten und Fachhochschulen
- Vertretung Arbeitsgemeinschaft katholisch sozialer Bildungswerke (AKSB)
- Vertretung Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)
- Vertretung Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Referat Verbandsfragen

Referent: Otto M. Jacobs

Das Referat beschäftigt sich mit der Verbandsentwicklung, analysiert die Arbeit der Kolpingsfamilien und entwickelt Zukunftskonzepte. Es hat die Federführung für „Begleitung und Beratung von Kolpingsfamilien“ (BuB) und kümmert sich um verbandliche Großveranstaltungen. Außerdem wirkt es mit im Bereich der Mitgliederentwicklung und dem Beitragssystem. Auf Anfrage werden auch gerne Vorträge zu den Schwerpunktthemen gehalten. Weitere Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind:

- Schulung / Weiterbildung von Mandatsträgerinnen / Mandatsträgern und Multiplikatoren in den Diözesan- und Landesverbänden / Regionen
- Entwicklung von Arbeitshilfen und Konzepten
- Erstellung von Beiträgen für den Newsletter des Kolpingwerkes Deutschland und Mitarbeit an Verbandsmedien (Kolpingmagazin und Idee & Tat)
- Ansprechpartner für Fragen zur
 - Verbands- und Mitgliederentwicklung
 - Mitgliedschaft und Mitgliederbindung
 - Mitgliedsbeiträge und Zustiftungsbeträge
- Begleitung des Aufbaus von Kolpinggemeinschaften
- Fachvorträge auf Anfrage
- Steuerung „Begleitung und Beratung von Kolpingsfamilien“ (BuB)
- Umsetzung der bundesweiten Schuhaktion
- Vorbereitung und Durchführung von Großveranstaltungen wie Kolpingtagen und Engagiertentreffen (egat)
- Organisation der Deutschen Kolping-Fußballmeisterschaften

Vertretungen und Kontakte:

- Heinrich Röhgen-Stiftung

Referat Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit und Printmedien

Leitung: Martin Grünewald
Mitarbeitende: Georg Wahl, Redakteur
Franziska Völlinger, Redakteurin
Alexandra Hillenbrand, Online-Redakteurin
Sarah-Simone Roth, Online-Redakteurin (Elternzeit)
Erna Amrein, Redaktionssekretärin
Renate Wiegels, Grafik und Layout
Matthias Böhnke, Volontär

Das Referat ist zuständig für die redaktionelle Erstellung des Kolpingmagazins, den Informationen für Leitungskräfte im Kolpingwerk „Idee & Tat“, des Kolpingkalenders sowie des Internetauftrittes und des Bereiches Social Media. Grundlage ist das „Informations- und Kommunikationskonzept des Kolpingwerkes Deutschland“. Das Referat unterhält Kontakte zu allen Öffentlichkeitsebenen und stellt das Verbandsgeschehen nach innen und außen dar. Weitere Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind:

- Erfassung und mediale Präsentation verbandlicher Positionen des Kolpingwerkes
- Konzeption und Gestaltung der Verbandspublikationen mit Themen und Beiträgen
- Kontakte zu Journalisten, Redaktionen, Nachrichtenagenturen und Publizisten
- Betreuung von Presseanfragen
- Redaktion der Internetauftritte sowie Koordinierung und Beratung der Internetportale des Kolpingwerkes Deutschland und Social Media
- Unterstützung der verbandlichen Gliederungen bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit (Musterpresseerklärungen)
- Schulungen zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit
- Beratung und Unterstützung bei Sonder-PR-Situationen
- Vorträge und Konzepte zur innerverbandlichen Kommunikation
- Beantwortung von Anfragen zur Logoverwendung und CD-Anwendung
- Bereitstellung von Illustrationen für die verbandlichen Nutzung
- Aufbau, Nutzung und Pflege der Bilddatenbank
- Ausleihe des Kampagnenmobils

Vertretungen und Kontakte:

- Kontakte mit den Verantwortlichen für die Öffentlichkeitsarbeit der Diözesan- und Landesverbände / Regionen
- Kontakte zu den Verantwortlichen für Öffentlichkeitsarbeit in den verbandlichen Einrichtungen und Unternehmen
- Kontakte mit den Verantwortlichen für Öffentlichkeitsarbeit des Internationalen Kolpingwerkes und des Kolpingwerkes Europa

- Kontakte zu Pressestellen und Medien der Deutschen Bischofskonferenz und der (Erz-)Bistümer
- Vertretung im Katholischen Medienverband

Projektfinanzierung und Fundraising

Ansprechpartnerin: Susanne Staudt

Die Stelle Projektfinanzierung und Fundraising hat die nachfolgenden Schwerpunkte und unterstützt vor allem die Finanzierung der Aktivitäten des Kolpingwerkes Deutschland und seiner Rechtsträger:

- Beantragung von öffentlichen, kirchlichen und sonstigen Zuschüssen für das Kolpingwerk Deutschland und seiner Rechtsträger, Erstellung von Verwendungsnachweisen
- Beratung der Fachreferentinnen / Fachreferenten im Bundessekretariat zur Finanzierung von Bildungsmaßnahmen des Kolpingwerkes Deutschland
- Aufzeigen von Fördermöglichkeiten für Diözesan- und Landesverbänden / Regionen sowie für Kolpingsfamilien
- Als Zentralstelle Prüfung der eingereichten Anträge und Verwendungsnachweise und Weiterleitung an die Bundeszentrale für politische Bildung sowie an Engagement Global für entwicklungspolitische Bildung
- Informationen zu Förderungen
 - durch die Bundeszentrale für politische Bildung für Maßnahmen der politischen Bildung
 - durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) - Engagement Global
 - von Umweltschutzmaßnahmen
 - durch die Aktion Mensch
 - durch Kultur macht stark

Kolping Jugendgemeinschaftsdienste

Leitung: Annette Fuchs

Mitarbeitende: Simone Fuchs, Referentin Workcamps

Magdalene Pfeifle, Sachbearbeitung Workcamps

Judith Behrens, Referentin, Mittelfristige Freiwilligendienste (MFD)

Nina Herhalt, Referentin, MFD (Elternzeitvertretung Linda Waldhof)

Ana de Pay, Sachbearbeitung, MFD

In den Kolping Jugendgemeinschaftsdiensten arbeiten regelmäßig Anerkennungsjahrpraktikanten/innen, Trainees und Praktikanten / Praktikantinnen mit.

Die Kolping Jugendgemeinschaftsdienste haben die Zielsetzung, durch internationale, interkulturelle Jugendarbeit, einen Beitrag zu Völkerverständigung zu leisten. Die Angebote – Workcamps, Freiwilligendienste, Projektleitung und Praktika – sollen dazu beitragen, bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein Bewusstsein für soziale und gesellschaftliche Probleme zu schaffen und sie zur Übernahme sozialer Verantwortung in der Gesellschaft anzuregen. Auf Anfrage werden auch gerne Vorträge gehalten. Weitere Aufgaben sind die

- Geschäftsführung Bundesarbeitsgemeinschaft Internationale Soziale Dienste (BISD) e.V.
- die Erstellung von Beiträgen für den Newsletter des Kolpingwerkes Deutschland und Mitarbeit an Verbandsmedien (Kolpingmagazin und Idee & Tat).

Vertretungen und Kontakte:

- Kolpinggemeinschaft Jugendgemeinschaftsdienste
- Bundesarbeitsgemeinschaft katholisches Kinder- und Jugendreisen e.V.
- Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland (IJAB) e.V.
- Trägerkonferenz der Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste
- Bundesforum Kinder- und Jugendreisen e.V.
- Arbeitskreis Helfen und Lernen in Übersee (AKLHÜ) e.V.
- Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft Freiwilligendienste e.V.
- fid Service- und Beratungsstelle für internationale Freiwilligendienste e.V.
- Bundesministerium für Frauen, Senioren, Familie und Jugend (BMFSFJ)
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) / weltwärts-Sekretariat

Dokumentationsstelle Kolping

Referentin: Marion Plötz

Die Dokumentationsstelle ist das Gedächtnis des Kolpingwerkes. Aufgabe ist es, das Erbe Kolpings zu bewahren und den Mitgliedern sowie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dafür verfügt das Kolpingwerk über ein Archiv und eine Präsenzbibliothek. Auf Anfrage werden auch gerne Vorträge gehalten. Weitere Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind:

- Erstellung von Beiträgen für den Newsletter des Kolpingwerkes Deutschland und Mitarbeit an Verbandsmedien (Kolpingmagazin und Idee & Tat)

- Übernahme und Sammlung von Archivgut (Schriftgut, Ton- und Videodokumente)
- Erschließung, Bewertung und Aufbewahrung von Archivgut
- Zugangssicherung
- Erwerb und Sammlung von Publikationen und unterschiedlichen Informationen
- Formal- und Sacherschließung
- Katalogisierung
- Besucherdienst
- Erforschung der Verbandsgeschichte
- Positionierung in der Kultur- und Wissenschaftslandschaft, Netzwerkarbeit
- Ausstellungen
- Historische Bildungsarbeit
- Recherchen und Aufbereitungen von Informationen (Chroniken, Literaturverzeichnisse)
- Zusendung von Quellenauszügen, Digitalisaten usw.

Vertretungen und Kontakte:

- Mitwirkung im Arbeitskreis Kölner Archivare

Mitgliederservice

Leitung: Nikolaus Bönsch

Mitarbeitende: Ursula Lohre, Andrea Kreuzer, Christine Syma, Marianne Reimer, Niklas Bönsch

Die Abteilung ist die Servicestelle für Mitglieder und Untergliederungen. Jede Kolpingsfamilie steht mit dem Mitgliederservice in Verbindung. In der elektronischen Mitgliederkartei VEWA des Kolpingwerkes Deutschland ist jedes Kolpingmitglied registriert. Weitere Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind:

- Erstellung von Beiträgen für den Newsletter des Kolpingwerkes Deutschland und Mitarbeit an Verbandsmedien (Kolpingmagazin und Idee & Tat)
- Anfragenbeantwortung per Telefon, Post oder E-Mail
- Anfragen wegen Bezug von Kolpingmagazin sowie „Idee & Tat“
- Quartalsversand, Rundschreiben an Kolpingsfamilien
- Ausgabe der Versandadressen für die Publikationen des Kolpingwerkes Deutschland
- Erstellung der Abrechnungen des Verbandsbeitrages und Zustiftungsbetrages sowie der Abrechnung von Abonnements
- Erfassung der Mitglieder im Mitgliederverzeichnis
- Schulung von Nutzerinnen und Nutzern der Online-Datenbank „eVEWA“

Kolping-Shop und Vertrieb (Kolping Verlag)

Leitung: Petra Gippert,
Mitarbeitende: Christiane Blum, Vanessa Misch

Als Herausgeber verschiedener verbandlicher Publikationen veröffentlicht und vertreibt der Kolping Verlag unter anderem die Mitgliederzeitschrift des Kolpingwerkes Deutschland, das „Kolpingmagazin“, sowie die Informationen für Führungskräfte im Kolpingwerk „Idee & Tat“. Zum Verlag gehört der Kolping-Shop mit seinen vielfältigen Produkten für die Mitglieder und Führungskräfte des Kolpingwerkes. Weitere Aufgabe ist ab Januar 2018 das Anzeigengeschäft für die Verbandsmedien (Kolpingmagazin und Idee & Tat).

Kolpingwerk Dienstleistungs GmbH

Die Dienstleistungs GmbH gewährleistet für das Kolpingwerk Deutschland, dessen Rechtsträger, für Diözesan- und Landesverbände / Regionen, für verbandliche Einrichtungen und Unternehmen sowie sonstige gemeinnützige Vereine und Gesellschaften die Finanzbuchhaltung, die Lohn- und Gehaltsabrechnung und das Immobilienmanagement. In Zusammenarbeit mit dem EDV-Bereich werden vor allem für Kolpinghäuser individuelle Lösungen zur optimierten Abwicklung der Geschäftsvorfälle angewandt. Im Bundessekretariat werden die Servicearbeiten abgesichert.

Finanzbuchhaltung

Leitung: Christiane ten Haaf
Stellvertretende Leitung: Katharina Bellin
Mitarbeitende: Sonja Becher, Kathrin Kentenich, Cindy Wieners, Norbert Wölz

Hier wird die Buchhaltung von rund 30 Kunden gewährleistet. Hierbei handelt es sich um Vereine und GmbHs, sowohl aus dem gemeinnützigen, als auch aus dem gewerblichen Bereich. Es werden sämtliche Geschäftsvorfälle ab Belegeingang bis hin zu den vorbereitenden Jahresabschlussarbeiten und der Begleitung der Jahresabschlussprüfungen durch Wirtschaftsprüfer/innen oder Steuerberater/innen bearbeitet.

Personalwesen

Leitung: Gerda Mahr
Mitarbeitende: Gabriele Lang, Nadine Schmitz, Oltea Vergiliu

Hier werden derzeit mehr 35 Kunden verschiedener Rechtsträger und Einrichtungen des Kolpingwerkes sowie für sonstige gemeinnützige Kunden betreut. Gewährleistet wird die vollständige Lohnbuchhaltung u. a. mit Bescheinigungswesen, U1 Abwicklung, Monats- und Jahresauswertungen, das Vertragswesen, Kalkulationen und Hochrechnungen der Arbeitgeberkosten bei Anwendung unterschiedlicher Tarife. Weiterhin verantwortet die Personalabteilung den Ausbildungsplan der drei Auszubildenden des Bundessekretariates.

Immobilienverwaltung

Leitung: Silke Schönenborn
Mitarbeitende: Barbara Gaßmann (technische Leitung), Melissa Hahn, Ivan Matkovic, Salma Memmiche (in Vertretung von Anika Janzen),

EDV

Leitung: Christiane ten Haaf
Mitarbeitende: Arnd Löhr (mit Schwerpunkt Protel-Hotelsoftware),
Ingo Schumacher (mit Schwerpunkt VEWA-Mitgliedersoftware)

Anlagen zum Rechenschaftsbericht

Anlage 1 Geschäftsverteilungsplan Bundespräsidium

Anlage 2 Innerverbandliche und außerverbandliche Vertretungen

GESCHÄFTSVERTEILUNGSPLAN

für das Bundespräsidium des Kolpingwerkes Deutschland

Das Bundespräsidium ist geschäftsführender Vorstand des Kolpingwerkes Deutschland. Es unterliegt den Weisungen des Bundesvorstandes und ist ihm rechenschaftspflichtig (Satzung Kolpingwerk Deutschland § 21). Beschlussfassungen bedürfen mehrheitlich der Zustimmung der ehrenamtlichen Mitglieder des Bundespräsidiums (Geschäftsordnung Bundesvorstand §1 Absatz 4).

Die Aufgaben der Mitglieder des Bundespräsidiums sind in einem Geschäftsverteilungsplan geregelt, der vom Bundesvorstand beschlossen wird (Geschäftsordnung Bundesvorstand §1 Absatz 4). Dabei geht es um spezifische Aufgaben und Vertretungen der einzelnen Mitglieder des Bundespräsidiums, die über die gemeinsame Wahrnehmung der Leitungsverantwortung in den Organen und Rechtsträgern des Kolpingwerkes Deutschland hinausgehen.

Der Bundesvorsitzende und die zwei stellvertretenden Bundesvorsitzenden vertreten das Kolpingwerk Deutschland nach innen und außen. Sie sind Vorstand des Kolpingwerkes Deutschland im Sinne des § 26 BGB und damit Organ des Kolpingwerkes Deutschland im Sinne des BGB. (Satzung Kolpingwerk Deutschland § 22, Absatz 1).

Durch notarielle Urkunden wurden Bundessekretär und Bundespräses sowie der Leiter Finanzen und Verwaltung durch den Bundesvorsitzenden ermächtigt, fallweise oder dauerhaft den Verband zu vertreten.

Drei Mitglieder des Bundespräsidiums gehören mit Sitz und Stimme der Bundeskonferenz der Kolpingjugend an (Satzung Kolpingwerk Deutschland § 14, Absatz 2, Ziffer 4). Über die Teilnahme verständigen sich jeweils die Mitglieder des Bundespräsidiums.

Im Rahmen der Sitzungen des Bundespräsidiums tagt bei Bedarf:

- die Sitzung der stimmberechtigten Mitglieder des Bundespräsidiums;
- der Aufsichtsrat der Kolpingwerk Deutschland gemeinnützige GmbH;
- der Aufsichtsrat der Kolping Verlag GmbH;
- der Aufsichtsrat der Kolping Dienstleistungs GmbH;
- der Vorstand des Deutsche Kolpingsfamilie e.V.;
- der Vorstand der Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland;
- der Vorstand des Katholischen Gesellenhospitiums zu Köln;
- der Vorstand des Theodor-Hürth-Haus e.V. – Köln-Deutz;
- die Gesellschafterversammlungen der zehn gemeinnützigen Betriebsgesellschaften des Kolping Jugendwohnen – Berlin-Mitte, Frankfurt, Hamburg-St.-Georg, Ham-

burg-Eimsbüttel, Karlsruhe, Köln-Mitte, Köln-Ehrenfeld, Trier, Ulm und Wuppertal-Barmen;

- die Gesellschafterversammlungen der Kolping Hotel am Römerturm GmbH – Köln, der Hotel und Restaurant Kolpinghaus GmbH – Frankfurt sowie der Kolpinghaus Messehotel GmbH – Köln-Deutz.

Den Mitgliedern des Bundespräsidiums werden die in der Anlage aufgeführten Protokolle zur Kenntnis gegeben.

Thomas Dörflinger – Bundesvorsitzender

1.1 Der Bundesvorsitzende:

- beruft die Sitzungen der Verbandsorgane ein und leitet sie; er ist mit den übrigen Mitgliedern des Bundesvorstandes nach Maßgabe der von den Verbandsorganen getroffenen Regelungen für die innerverbandliche Umsetzung der Beschlüsse verantwortlich;
- zeichnet die Erklärungen / Stellungnahmen des Kolpingwerkes Deutschland, insoweit sie durch die Verbandsorgane beschlossen wurden; er kann für das Kolpingwerk Deutschland auch eigenständig Erklärungen abgeben;
- pflegt die Kontakte zu den Diözesan- und Landesverbänden / Regionen im Kolpingwerk Deutschland, insbesondere zu den Vorsitzenden;
- übernimmt, nach Maßgabe der Beschlüsse des Bundesvorstandes sowie des Bundeshauptausschusses, die Leitung verbandlicher Gremien.

1.2 Der Bundesvorsitzende ist Dienstvorgesetzter des Bundessekretärs.

1.3 Der Bundesvorsitzende nimmt neben diesen Aufgaben zurzeit folgende Funktionen und Mandate wahr:

- Leitung des Beraterkreises des Kolpingwerkes Deutschland;
- Vorsitzender der Sitzung der stimmberechtigten Mitglieder des Bundesvorstandes (Kolpingwerk Deutschland n.e.V.);
- Vorsitzender der Sitzung der stimmberechtigten Mitglieder des Bundespräsidiums (Kolpingwerk Deutschland n.e.V.);
- Vorsitzender der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates der Kolpingwerk Deutschland gemeinnützige GmbH;
- Mitglied des Aufsichtsrates der Kolping Verlag GmbH;
- Mitglied des Aufsichtsrates der Kolpingwerk Dienstleistungs GmbH;
- Mitglied des Vorstandes des Deutsche Kolpingsfamilie e.V.;
- Vorsitzender des Vorstandes der Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland;
- Mitglied des Vorstandes des Katholischen Gesellenhospitiums zu Köln;
- Mitglied des Kolpinghaus Karlsruhe e.V.;
- Mitglied des Theodor-Hürth-Haus e.V. – Köln-Deutz – Teilnahme an den Sitzungen des Vorstandes;
- ...

- 1.4 Der Bundesvorsitzende nimmt für das Kolpingwerk Deutschland folgende Vertretungen wahr:
- Delegierter im Generalrat des Internationalen Kolpingwerkes;
 - Mitglied im Kolpingwerk e.V.;
 - Delegierter in der Kontinentalversammlung des Kolpingwerkes Europa;
 - Mitglied der Vollversammlung des Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK);
 - Mitglied der Mitgliederversammlung des Maximilian-Kolbe-Werkes;
 - ...

Klaudia Rudersdorf – stellv. Bundesvorsitzende

- 2.1 Die Aufgabenbeschreibung der stellv. Bundesvorsitzenden schließt die des Bundesvorsitzenden (Ziffer 1.1) mit ein.
- 2.2 Die stellv. Bundesvorsitzende nimmt neben diesen Aufgaben zurzeit folgende Funktionen und Mandate wahr:
- Leitung der Arbeitsgruppe 20plus – Kolping auf dem Weg in die Zukunft;
 - Leitung des Bundesfachausschusses „Ehe, Familie, Lebenswege“;
 - Mitglied – beratend – im Beratungsausschuss der Kolpingjugend (Stellvertretung Ulrich Vollmer);
 - Mitglied der Sitzung der stimmberechtigten Mitglieder des Bundesvorstandes (Kolpingwerk Deutschland n.e.V.);
 - Mitglied der Sitzung der stimmberechtigten Mitglieder des Bundespräsidiums (Kolpingwerk Deutschland n.e.V.);
 - Mitglied der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates der Kolpingwerk Deutschland gemeinnützige GmbH;
 - Vorsitzende des Aufsichtsrates der Kolping Verlag GmbH;
 - Vorsitzende des Aufsichtsrates der Kolpingwerk Dienstleistungs GmbH (bis zur Wahl eines zweiten stellv. Bundesvorsitzenden);
 - Mitglied des Deutsche Kolpingsfamilie e.V. – Teilnahme an den Sitzungen des Vorstandes;
 - Mitglied des Vorstandes der Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland;
 - stellv. Vorsitzende des Katholischen Gesellenhospitiums zu Köln;
 - stellv. Vorsitzende des Theodor-Hürth-Haus e.V. – Köln-Deutz;
 - ...
- 2.3 Die stellv. Bundesvorsitzende nimmt für das Kolpingwerk Deutschland folgende Vertretungen wahr:
- Delegierte im Generalrat des Internationalen Kolpingwerkes;
 - Delegierte in der Kontinentalversammlung des Kolpingwerkes Europa;
 - Verbändegespräche mit den Verbandsleitungen der kfd, KDFB, KAB und BDKJ;
 - ...

N.N. – stellv. Bundesvorsitzender

- 3.1 Die Aufgabenbeschreibung des stellv. Bundesvorsitzenden schließt die des Bundesvorsitzenden (Ziffer 1.1) mit ein.
- 3.2 Der stellv. Bundesvorsitzende nimmt neben diesen Aufgaben zurzeit folgende Funktionen und Mandate wahr:
- ...
- 3.3 Der stell. Bundesvorsitzende nimmt für das Kolpingwerk Deutschland folgende Vertretungen wahr:
- ...

Josef Holtkotte – Bundespräses

- 4.1 Der Bundespräses:
- trägt die pastorale Verantwortung für das Kolpingwerk Deutschland, insbesondere auf Bundesebene;
 - nimmt seine pastoralen Aufgaben gemeinsam mit der Geistlichen Leiterin wahr, insbesondere durch entsprechende(s) Schrifttum und Schulungsangebote sowie durch die Mitwirkung an einschlägigen Maßnahmen der Diözesan- und Landesverbände / Regionen;
 - ist verantwortlich für die Kontakte des Kolpingwerkes zur Deutschen Bischofskonferenz sowie zu ihren relevanten Gremien und Einrichtungen;
 - pflegt die Kontakte zu den Diözesan- und Landesverbänden / Regionen im Kolpingwerk Deutschland, insbesondere zu deren Präsidien und Geistlichen Leitungen;
 - ist der Stellvertreter des Bundessekretärs in der Leitung des Bundessekretariates.
- 4.2 Der Bundespräses nimmt neben diesen Aufgaben zurzeit folgende Funktionen und Mandate wahr:
- Mitglied des Bundesfachausschusses „Kirche mitgestalten“;
 - Mitglied der Sitzung der stimmberechtigten Mitglieder des Bundesvorstandes (Kolpingwerk Deutschland n.e.V.);
 - Mitglied der Sitzung der stimmberechtigten Mitglieder des Bundespräsidiums (Kolpingwerk Deutschland n.e.V.);
 - Mitglied der Gesellschafterversammlung und Geschäftsführer der Kolpingwerk Deutschland gemeinnützige GmbH;
 - Geschäftsführer der Kolping Verlag GmbH;
 - Mitglied des Aufsichtsrates der Kolpingwerk Dienstleistungs GmbH;
 - Mitglied des Deutsche Kolpingsfamilie e.V. – Teilnahme an den Sitzungen des Vorstandes;
 - stellv. Vorstandsvorsitzender der Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland;
 - Vorsitzender des Katholischen Gesellenhospitiums zu Köln;

- Mitglied des Theodor-Hürth-Haus e.V. – Köln-Deutz – Teilnahme an den Sitzungen des Vorstandes;
- ...

4.3 Der Bundespräses nimmt für das Kolpingwerk Deutschland folgende Vertretungen wahr:

- Delegierter im Generalrat des Internationalen Kolpingwerkes;
- Mitglied des Kolpingwerk e.V.;
- Mitglied des Kontinentalvorstandes des Kolpingwerk Europa – Europapräses;
- Mitglied des Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerk e.V.;
- Mitglied des Verwaltungsrates des Verbandes der Kolpinghäuser e.V.;
- Mitglied der Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK);
- Mitglied des Sachbereiches „Pastorale Grundfragen“ des ZdK;
- Mitglied im Zentralen Gesprächskreis „Kirche und Handwerk“;
- ...

4.4 Der Bundespräses vertritt den Deutsche Kolpingsfamilie e.V. in:

- der Gesellschafterversammlung und Beirat der Kolping-Berufsbildungswerk Brakel gemeinnützige GmbH;
- der Gesellschafterversammlung der Kolping-Berufsbildungswerk Hettstedt gemeinnützige GmbH;
- ...

Rosalia Walter – Geistliche Leiterin

5.1 Die Geistliche Leiterin:

- nimmt ihre pastoralen Aufgaben gemeinsam mit dem Bundespräses wahr, insbesondere durch entsprechende(s) Schrifttum und Schulungsangebote sowie durch die Mitwirkung an einschlägigen Maßnahmen der Diözesan- und Landesverbände / Regionen;
- pflegt die Kontakte zu den Diözesan- und Landesverbänden / Regionen im Kolpingwerk Deutschland, insbesondere zu deren Präsidies und Geistlichen Leitungen.

5.2 Die Geistliche Leiterin nimmt neben diesen Aufgaben zurzeit folgende Funktionen und Mandate wahr:

- Leitung des Bundesfachausschusses „Kirche mitgestalten“
- Mitglied der Sitzung der stimmberechtigten Mitglieder des Bundesvorstandes (Kolpingwerk Deutschland n.e.V.);
- Mitglied der Sitzung der stimmberechtigten Mitglieder des Bundespräsidiums (Kolpingwerk Deutschland n.e.V.);
- Mitglied der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates der Kolpingwerk Deutschland gemeinnützige GmbH;
- Mitglied des Aufsichtsrates der Kolping Verlag GmbH;

- Mitglied des Aufsichtsrates der Kolpingwerk Dienstleistungs GmbH;
- Vorsitzende des Deutsche Kolpingsfamilie e.V.;
- Mitglied des Kuratoriums der Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland – Teilnahme an den Sitzungen des Vorstandes;
- Mitglied des Katholischen Gesellenhospitiums zu Köln – Teilnahme an den Sitzungen des Vorstandes;
- Mitglied des Theodor-Hürth-Haus e.V. – Köln-Deutz – Teilnahme an den Sitzungen des Vorstandes;
- ...

5.3 Die Geistliche Leiterin nimmt für das Kolpingwerk Deutschland folgende Vertretungen wahr:

- Mitglied der Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK);
- ...

5.4 Die Geistliche Leiterin vertritt den Deutsche Kolpingsfamilie e.V.:

- in der Mitgliederversammlung des Kolping-Hilfsfonds e.V. (Stellvertretung Ulrich Vollmer);
- ...

Manuel Hörmeyer – Mitglied der Bundesleitung der Kolpingjugend

6.1 Das Mitglied der Bundesleitung vertritt zusammen mit der Bundesjugendsekretärin die Anliegen der Kolpingjugend im Bundespräsidium; dabei trägt er besondere Verantwortung für die Sicherstellung der Rahmenbedingungen für die Arbeit der Kolpingjugend.

6.2 Das Mitglied der Bundesleitung nimmt neben diesen Aufgaben zurzeit folgende Funktionen und Mandate wahr:

- Mitglied der Sitzung der stimmberechtigten Mitglieder des Bundesvorstandes (Kolpingwerk Deutschland n.e.V.);
- Mitglied der Sitzung der stimmberechtigten Mitglieder des Bundespräsidiums (Kolpingwerk Deutschland n.e.V.);
- Mitglied der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates der Kolpingwerk Deutschland gemeinnützige GmbH;
- Mitglied des Aufsichtsrates der Kolping Verlag GmbH;
- Mitglied des Aufsichtsrates der Kolpingwerk Dienstleistungs GmbH;
- Mitglied des Deutsche Kolpingsfamilie e.V. – stellv. Vorsitzender;
- Mitglied des Vorstandes der Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland;
- Mitglied des Katholischen Gesellenhospitiums zu Köln – Teilnahme an den Sitzungen des Vorstandes;
- Mitglied des Vorstandes des Theodor Hürth Haus e.V. – Köln-Deutz;
- ...

- 6.3 Das Mitglied der Bundesleitung nimmt für das Kolpingwerk Deutschland folgende Vertretungen wahr:
- Delegierter im Generalrat des Internationalen Kolpingwerkes;
 - Mitglied des Kolpingwerk e.V.;
 - Mitglied im Finanzausschuss des Internationalen Kolpingwerkes;
 - Ersatzdelegierter in der Kontinentalversammlung des Kolpingwerkes Europa;
 - Delegierter der Kolpingjugend in der BDKJ-Hauptversammlung;
 - Delegierter der Kolpingjugend in der Bundeskonferenz der Mitglieds- und Diözesanverbände;
 - ...
- 6.4 Das Mitglied der Bundesleitung vertritt den Deutsche Kolpingsfamilie e.V.:
- in den Aufsichtsräten der der Betriebsgesellschaften der Hotel und Restaurant Kolpinghaus GmbH – Frankfurt und Kolpinghaus Messehotel GmbH – Köln-Deutz;
 - ...
- 6.5 Das Mitglied der Bundesleitung vertritt das Katholische Gesellenhospitium zu Köln:
- im Aufsichtsrat der Kolping Hotel am Römerturm GmbH – Köln;
 - ...

Ulrich Vollmer – Bundessekretär

- 7.1 Der Bundessekretär:
- leitet das Bundessekretariat, bereitet die Sitzungen der Verbandsorgane vor und setzt deren Beschlüsse um;
 - ist verantwortlich für das Verbandsschrifttum und ist der vom Eigentümer als Herausgeber bestellte Vertreter für die Mitgliederzeitung „Kolpingmagazin“ sowie der Zeitschrift für Führungskräfte „Idee & Tat“;
 - hat die Dienst- und Fachaufsicht über die Mitarbeitenden der Kolpingwerk Deutschland gemeinnützige GmbH und der Kolping Verlag GmbH und ist unmittelbarer Ansprechpartner für deren Betriebsräte;
 - pflegt die Kontakte zu den Diözesan- und Landesverbänden / Regionen im Kolpingwerk Deutschland, insbesondere zu den Sekretären/Geschäftsführern.
- 7.2 Der Bundessekretär nimmt neben diesen Aufgaben zurzeit folgende Funktionen und Mandate wahr:
- Mitglied der Arbeitsgruppe 20plus – Kolping auf dem Weg in die Zukunft;
 - Mitglied der Steuerungsgruppe „Begleitung und Beratung von Kolpingsfamilien“;
 - Geschäftsführung des Beraterkreises des Kolpingwerkes Deutschland;
 - Finanzausschusses des Kolpingwerkes Deutschland – beratende Teilnahme;
 - Mitglied der Sitzung der stimmberechtigten Mitglieder des Bundesvorstandes (Kolpingwerk Deutschland n.e.V.);

- Mitglied der Sitzung der stimmberechtigten Mitglieder des Bundespräsidiums (Kolpingwerk Deutschland n.e.V.);
- Geschäftsführer des Kolpingwerkes Deutschland (n.e.V.);
- Mitglied der Gesellschafterversammlung und Geschäftsführer der Kolpingwerk Deutschland gemeinnützige GmbH;
- Geschäftsführer der Kolping Verlag GmbH;
- Prokurist der Kolpingwerk Dienstleistungs GmbH;
- stellv. Vorsitzender des Deutsche Kolpingsfamilie e.V.;
- Mitglied des Vorstandes der Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland;
- stellv. Vorsitzender des Katholischen Gesellenhospitiums zu Köln;
- Vorsitzender des Kolpinghaus Wuppertal-Barmen e.V.;
- Vorsitzender des Theodor-Hürth-Haus e.V. – Köln-Deutz;
- ...

7.3 Der Bundessekretär nimmt für das Kolpingwerk Deutschland folgende Vertretungen wahr:

- Mitglied des Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerk e.V.;
- Mitglied des Beirates der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung;
- stellv. Vorsitzender des Verbandes der Kolpinghäuser e.V.;
- Mitglied des Vorstandes des Verbandes der Kolping-Bildungsunternehmen Deutschland e.V. – stellv. Vorsitzender;
- Mitglied der Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK);
- Mitglied des Vorstandes der Arbeitsgemeinschaft katholischer Organisationen Deutschlands (AKGOD);
- stellv. Bundesvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft christlicher Arbeitnehmerorganisationen (ACA);
- Vorsitzender der Ständigen Fachkonferenz für berufliche Bildung in der KEB;
- Vertreter in der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e.V.;
- Mitglied im Zentralen Gesprächskreis „Kirche und Handwerk“;
- Vertreter in der Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe e.V. (AGEH);

7.4 Der Bundessekretär vertritt den Deutsche Kolpingsfamilie e.V.:

- in der Arbeitsgemeinschaft der Kolping Familienferienstätten – Familienferienstätte Pfronten (Stellvertretung Guido Mensger);
- in der Gesellschafterversammlung und Beirat der Kolping-Berufsbildungswerk Brakel gemeinnützige GmbH;
- in der Gesellschafterversammlung der Kolping-Berufsbildungswerk Hettstedt gemeinnützige GmbH – Vorsitzender;
- in der Eigentümerversammlung Tunisstraße 4;
- in der Gesellschafterversammlung der Kolping Recycling GmbH;
- in der Gesellschafterversammlung der Kolping Bildung und Beratung GmbH;

- in den Aufsichtsräten der zehn Betriebsgesellschaften der Kolping Jugendwohnen gemeinnützige GmbH (Berlin-Mitte, Frankfurt, Hamburg-St.-Georg, Hamburg-Eimsbüttel, Karlsruhe, Köln- Mitte, Köln – Ehrenfeld, Trier, Ulm und Wuppertal-Barmen);
- ...

Magdalene Paul – Bundesjugendsekretärin

- 8.1 Die Bundesjugendsekretärin vertritt zusammen mit dem Bundesleiter der Kolpingjugend die Anliegen der Kolpingjugend im Bundespräsidium;
- 8.2 obliegt die Leitung des Referates Kolpingjugend im Bundessekretariat und übt über die Mitarbeitenden des Referates die Fachaufsicht auf;
- 8.3 Die Bundesjugendsekretärin nimmt neben diesen Aufgaben zurzeit folgende Funktionen und Mandate wahr:
- Mitglied der Sitzung der stimmberechtigten Mitglieder des Bundesvorstandes (Kolpingwerk Deutschland n.e.V.);
 - Mitglied der Sitzung der stimmberechtigten Mitglieder des Bundespräsidiums (Kolpingwerk Deutschland n.e.V.);
 - Mitglied der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates der Kolpingwerk Deutschland gemeinnützige GmbH;
 - Mitglied des Aufsichtsrates der Kolping Verlag GmbH;
 - Mitglied des Aufsichtsrates der Kolpingwerk Dienstleistungs GmbH;
 - Mitglied des Deutsche Kolpingsfamilie e.V. – Teilnahme an den Sitzungen des Vorstandes;
 - Mitglied des Kuratoriums der Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland – Teilnahme an den Sitzungen des Vorstandes;
 - Mitglied des Vorstandes des Katholischen Gesellenhospitiums zu Köln;
 - Mitglied des Theodor Hürth Haus e.V. – Köln-Deutz, Teilnahme an den Sitzungen des Vorstandes;
 - ...
- 8.4 Die Bundesjugendsekretärin nimmt für das Kolpingwerk Deutschland folgende Vertretungen wahr:
- Delegierte der Kolpingjugend in der BDKJ-Hauptversammlung;
 - Delegierte der Kolpingjugend in der Bundeskonferenz der Mitglieds- und Diözesanverbände;
 - Delegierte der Kolpingjugend in der BDKJ-Bundesfrauenkonferenz;
 - Mitglied für die Kolpingjugend im BDKJ-Hauptausschuss;
 - Mitglied für die Kolpingjugend im BDKJ-Ausschuss für Förderfragen;
 - ...

- 8.5 Die Bundesjugendsekretärin vertritt den Deutsche Kolpingsfamilie e.V.:
- in den Aufsichtsräten der zehn Betriebsgesellschaften der Kolping Jugendwohnen gemeinnützige GmbH (Berlin-Mitte, Frankfurt, Hamburg-St.-Georg, Hamburg-Eimsbüttel, Karlsruhe, Köln- Mitte, Köln – Ehrenfeld, Trier, Ulm und Wuppertal-Barmen);
 - ...

Guido Mensger – Leiter und Finanzen und Verwaltung (beratend)

- 9.1 Der Leiter Finanzen und Verwaltung:
- steuert die Haushalte des Kolpingwerkes Deutschland und seiner Rechtsträger und sichert die langfristige Sicherung der Finanzierung des Verbandes;
 - optimiert und steuert die innerbetriebliche Kommunikation und Arbeitsorganisation im Bundessekretariat;
 - hat die Dienst- und Fachaufsicht über die Mitarbeitenden der Kolping Dienstleistung GmbH und ist unmittelbarer Ansprechpartner für dessen Betriebsrat;
 - hat die Dienst- und Fachaufsicht über den Leiter der Kolping-Familienferienstätte Pfronten;
 - ist für Fragen zum gemeinnützigen Umgang mit den Mitgliedsbeiträgen und Zustiftungsbeiträgen im Kolpingwerk zuständig;
 - ist zuständig für Satzungsfragen der verbandlichen Einrichtungen und Unternehmen im Kolpingwerk Deutschland (inkl. Organisations- und Namensstatut);
 - obliegt die Geschäftsführung des Finanzausschusses des Kolpingwerkes Deutschland – beratende Teilnahme.
- 9.2 Der Leiter Finanzen und Verwaltung nimmt für das Kolpingwerk Deutschland folgende Vertretungen wahr:
- Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft Internationale Soziale Dienste e.V. (BISD);
 - ...
- 9.3 Der Leiter Finanzen und Verwaltung nimmt neben diesen Aufgaben zurzeit folgende Funktionen und Mandate wahr:
- Mitglied – beratend – in der Sitzung der stimmberechtigten Mitglieder des Bundesvorstandes (Kolpingwerk Deutschland n.e.V.);
 - Mitglied – beratend – in der Sitzung der stimmberechtigten Mitglieder des Bundespräsidiums (Kolpingwerk Deutschland n.e.V.);
 - Prokurist des Kolpingwerk Deutschland n.e.V.;
 - Prokurist der Kolpingwerk Deutschland gemeinnützige GmbH;
 - Prokurist der Kolping Verlag GmbH;
 - Geschäftsführer der Kolpingwerk Dienstleistungs GmbH;
 - Geschäftsführer – beratend – der Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland;
 - Geschäftsführer – beratend – des Deutsche Kolpingsfamilie e.V.;

- Geschäftsführer der Eigentümergemeinschaft Tunisstraße;
- Geschäftsführer – beratend – des Katholischen Gesellenhospitiums zu Köln;
- Stellv. Vorsitzender des Kolpinghaus Wuppertal-Barmen e.V.
- Geschäftsführer des Theodor-Hürth-Haus e.V – Köln-Deutz
- ...

9.4 Der Leiter Finanzen und Verwaltung vertritt den Deutsche Kolpingsfamilie e.V.:

- in der Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat – Vorsitzender – der Kolping-Recycling GmbH;
- im Aufsichtsrat der Kolping Berufsbildungswerk Hettstedt gemeinnützige GmbH, Vorsitzender;
- in den Aufsichtsräten der zehn Betriebsgesellschaften der Kolping Jugendwohnen gemeinnützige GmbH (Berlin-Mitte, Frankfurt, Hamburg-St.-Georg, Hamburg-Eimsbüttel, Karlsruhe, Köln- Mitte, Köln – Ehrenfeld, Trier, Ulm und Wuppertal-Barmen);
- in den Aufsichtsräten der der Betriebsgesellschaften der Hotel und Restaurant Kolpinghaus GmbH – Frankfurt und Kolpinghaus Messehotel GmbH – Köln-Deutz;
- ...

9.5 Der Leiter Finanzen und Verwaltung vertritt das Katholische Gesellenhospitium zu Köln:

- im Aufsichtsrat der Kolping Hotel am Römerturm GmbH – Köln;
- ...

Beschlossen durch den Bundesvorstand des Kolpingwerkes Deutschland am 17./18. Februar 2017 in Köln.

Anmerkungen:

Die Vertretung im Katholischen Arbeitskreis für Familienerholung – Familienferienstätte Pfronten – erfolgt durch Mathias Owerrin.

Eine beratende Teilnahme durch ein ehrenamtliches Mitglied des Bundespräsidiums im Finanzausschuss wird bis zur Wahl eines zweiten stellv. Bundesvorsitzenden nicht erfolgen.

Der Bundesvorstand hat die ehemalige stellv. Bundesvorsitzende Barbara Breher bis zur Generalversammlung 2017 in Peru mit der Vertretung des Kolpingwerkes Deutschland in folgenden Gremien des Internationalen Kolpingwerkes beauftragt:

- Mitglied des Generalpräsidiums und des Generalrates;
- Vorstandsmitglied des Kolpingwerk e.V.;
- Mitglied des Vorstandes des Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes e.V.;
- Mitglied des Beirates der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung.

Anlage 2

Stand August 2017

Innerverbandliche Vertretungen

Verband der Kolpinghäuser e.V.

Vertretung durch: Ulrich Vollmer, stellv. Vorsitzender und Josef Holtkotte, Verwaltungsrat

Verband der Kolping-Bildungsunternehmen Deutschland e.V.

Vertretung durch: Ulrich Vollmer

Arbeitsgemeinschaft der Kolping-Familienferienstätten

Vertretung durch: Ulrich Vollmer

Außerverbandliche Vertretungen

Aktion Kaserne

Vertretung durch: Bundesleitung Kolpingjugend

Zuständigkeit: Referat Kolpingjugend

Allianz für den freien Sonntag

Vertretung durch: Oskar Obarowski

Zuständigkeit: Referat Arbeitswelt und Soziales

Arbeit für alle e.V. (afa)

Vertretung durch: Alexander Suchomsky

Zuständigkeit: Referat Kolpingjugend

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmerorganisationen (ACA)

Vertretung: Jutta Schaad, Reinhold Padlesak, Ulrich Vollmer

Zuständigkeit: Referat Arbeitswelt und Soziales

Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe e.V. (AGEH)

Vertretung durch: Ulrich Vollmer

Zuständigkeit: Sekretariat der Verbandsleitung

Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung e.V. (AKF)

Vertretung durch: Dr. Michael Hermes

Zuständigkeit: Referat für Familienfragen und generationenübergreifende Verbands- und Zielgruppenarbeit

Arbeitsgemeinschaft der katholischen Organisationen Deutschlands (AGKOD)

Vertretung durch: Ulrich Vollmer (im Vorstand)
Zuständigkeit: Sekretariat der Verbandsleitung

Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke e.V. (AKSB)

Vertretung durch: Dr. Victor Feiler
Zuständigkeit: Referat Gesellschaftspolitik

Arbeitskreis „Lernen und Helfen in Übersee“ e.V. (AKLHÜ)

Vertretung durch: Simone Fuchs
Zuständigkeit: Kolping Jugendgemeinschaftsdienste

Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

Vertretung durch: Bundesleitung der Kolpingjugend
Hauptausschuss: Magdalene Paul
BDKJ-Bundesstelle e.V.: Magdalene Paul
Zuständigkeit: Referat Kolpingjugend

Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO)

Vertretung durch: Karl Michael Griffig
Zuständigkeit: Referat für Familienfragen und generationenübergreifende Verbands- und Zielgruppenarbeit

Bundesarbeitsgemeinschaft Internationale Soziale Dienste e.V. (BISD)

Vertretung durch: Guido Mensger
Zuständigkeit: Sekretariat Leiter Finanzen und Verwaltung

Bundesarbeitsgemeinschaft Katholisches Jugendreisen

Vertretung durch: Simone Fuchs
Zuständigkeit: Kolping Jugendgemeinschaftsdienste

Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit e.V. (KJS)

Vertretung durch: Ulrich Vollmer
Zuständigkeit: Sekretariat der Verbandsleitung

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Vertretung durch: Dr. Victor Feiler
Zuständigkeit: Referat Gesellschaftspolitik

Familienbund der Katholiken

Vertretung durch: Dr. Michael Hermes
Zuständigkeit: Referat für Familienfragen und generationenübergreifende Verbands- und Zielgruppenarbeit

Gemeinschaft der Katholischen Männer Deutschlands (GKMD)

Vertretung durch: Dr. Michael Hermes
Zuständigkeit: Referat für Familienfragen und generationenübergreifende Verbands- und Zielgruppenarbeit

Katholischer Arbeitskreis für Familienerholung e.V. (KAFE)

Vertretung durch: Mathias Owerrin
Zuständigkeit: Sekretariat der Verbandsleitung

Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft für berufliche Bildung

Vertretung durch: Ulrich Vollmer
Zuständigkeit: Sekretariat der Verbandsleitung

Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (KBE)

Vertretung durch: Oskar Obarowski, Dr. Torben Schön
Zuständigkeit: Referat Arbeitswelt und Soziales

Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft für Freiwilligendienste

Vertretung durch: Annette Fuchs
Zuständigkeit: Kolping Jugendgemeinschaftsdienste

Katholischer Medienverband

Vertretung durch: Martin Grünewald
Zuständigkeit: Referat Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation und Printmedien

Kirchliche Arbeitsstelle für Männerseelsorge

Vertretung durch: Dr. Michael Hermes
Zuständigkeit: Referat für Familienfragen und generationenübergreifende Verbands- und Zielgruppenarbeit

Maximilian-Kolbe-Werk e.V.

Vertretung durch: Thomas Dörflinger
Zuständigkeit: Sekretariat der Verbandsleitung

TransFair e.V.

Vertretung durch: Annette Fuchs
Zuständigkeit: Referat Gesellschaftspolitik

Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK)

Vertretung durch: Rosalia Walter, Josef Holtkotte, Thomas Dörflinger, Ulrich Vollmer
Zuständigkeit: Sekretariat der Verbandsleitung

Impressum

Herausgeber

Kolpingwerk Deutschland
St.-Apern-Straße 32
50667 Köln
www.kolping.de

Redaktion

Ulrich Vollmer
Stefan Sorek
Franziska Götzen
Otto M. Jacobs

V.i.S.d.P.R.

Ulrich Vollmer

Gestaltung

Sekretariat der Verbandsleitung
Kolpingwerk Deutschland

Auflage

200 Exemplare

Köln, September 2017

